

## 2 Gesamtüberblick

### 2.1 Bekannt gewordene Fälle

(Vgl. Tabelle 01 im Tabellenanhang)

#### 2.1.1 Kriminalität insgesamt

Die im Freistaat Sachsen registrierte Kriminalität ist im Vergleich zum Niveau des Vorjahres gesunken. Die Dienststellen der Landespolizei und der Bundespolizei bearbeiteten zusammen 314 861 Straftaten, 12 335 Fälle weniger als 2014.

Rechnerisch entfielen auf jeweils 100 000 Einwohner 7 764 Fälle, 322 weniger als 2014. Die Kriminalitätsbelastung der sächsischen Bevölkerung lag 0,4 Prozent unter der durchschnittlichen Belastung der Bundesbürger.

Im Vergleich der neuen Bundesländer war die Bevölkerung Thüringens und Mecklenburg-Vorpommern am wenigsten durch Kriminalität gefährdet.

Auf jeden Quadratkilometer des Freistaates kamen statistisch gesehen 17 Straftaten. Die durchschnittliche Kriminalitätsdichte im Bund lag bei 18 Fällen pro km<sup>2</sup>.

**Tabelle 9: Häufigkeitszahlen der Bundesländer**

Bundesland <sup>1</sup>	Straftaten 2015 je 100 000 Einwohner
Berlin	16 414
Hamburg	13 839
Bremen	13 784
Sachsen-Anhalt	8 893
Nordrhein-Westfalen	8 603
Saarland	7 886
Sachsen	7 764
Brandenburg	7 660
Mecklenburg-Vorpommern	7 333
Niedersachsen	7 263
Schleswig-Holstein	7 157
Rheinland-Pfalz	6 818
Hessen	6 616
Thüringen	6 502
Bayern	6 350
Baden-Württemberg	5 761
<b>Bund gesamt</b>	<b>7 797</b>

**Tabelle 10: Zeitreihe zur Bevölkerungs- und Straftatenentwicklung in Sachsen**

Jahr	Bevölkerung (Basis Zensus)		Fälle	bekannt gewordene Straftaten		Gesamthäufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr in Prozent
	Einwohner am 31.12. des Vorjahres	Änderung zum Vorjahr in Prozent		Änderung zum Vorjahr in Prozent			
2006	-	-	307 841	- 3,2	-	-	-
2007	-	-	308 106	+ 0,1	-	-	-
2008	-	-	295 817	- 4,0	-	-	-
2009	-	-	279 467	- 5,5	-	-	-
2010	-	-	290 647	+ 4,0	-	-	-
2011	-	-	293 895	+ 1,1	-	-	-
2012	4 054 182	-	312 406	+ 6,3	7 706	-	-
2013	4 050 204	- 0,1	312 500	+ 0,0	7 716	+ 0,1	
2014	4 046 385	- 0,1	327 196	+ 4,7	8 086	+ 4,8	
2015	4 055 274	+ 0,2	314 861	- 3,8	7 764	- 4,0	

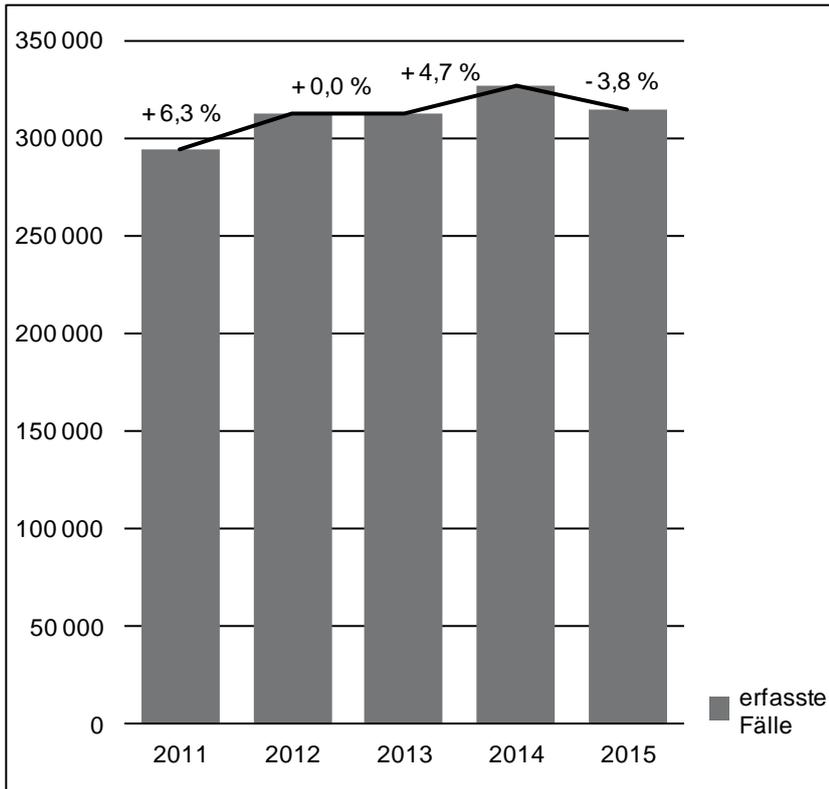
<sup>1</sup> Bei einigen Ländern gibt es minimale Differenzen zwischen den aggregierten Daten des BKA und dem jeweiligen Land.

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Der Anteil der ausländer-spezifischen Delikte an der Gesamtkriminalität Sachsens betrug 5,0 Prozent. 2015 stieg die Zahl der registrierten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz/EU um 7 673 Fälle bzw. 94,8 Prozent. Klammert man diese Straftaten aus der Gesamtbeurteilung aus, lag die Zahl der erfassten Fälle 2015 bei 299 095. Das sind 20 008 Delikte (- 6,3 %) weniger als 2014.

Der Kriminalitätsrückgang des Jahres 2015 betraf sechs von acht Straftatenobergruppen, am stärksten die Obergruppe Vermögens- und Fälschungsdelikte (- 7 713 Fälle bzw. 12,3 %). Abnahmen gab es auch in der Rauschgift-, Wirtschafts-, Computer-, bzw. Straßenkriminalität sowie bei Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor.

**Abbildung 4: Entwicklung der registrierten Gesamtkriminalität**

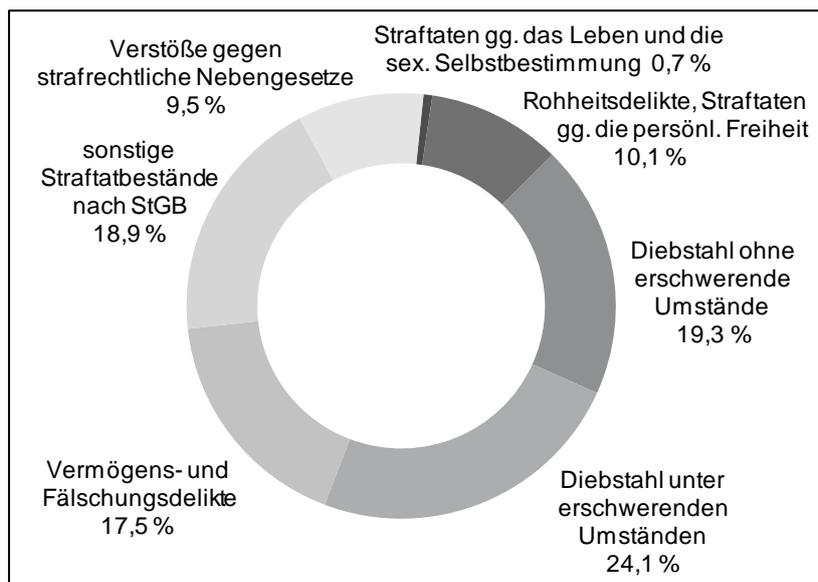


Fast jede zweite Straftat war ein Diebstahlsdelikt (136 541 Fälle). 2015 wurden 8 210 Fälle weniger (- 5,7 %) registriert als 2014. Bei Vermögens- und Fälschungsdelikten verlief die Statistik speziell im Rahmen des Betrugs sehr unterschiedlich. Den größten absoluten Rückgang gab es beim sonstigen Sozialleistungsbetrug. Die Abnahme in der Gruppe der sonstigen Straftaten nach dem StGB resultiert insbesondere aus weniger Fällen bei Sachbeschädigung. Die Zahl der Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen stieg gegenüber 2014 um 29,2 Prozent an. Den größten absoluten Anstieg gab es bei ausländerrechtlichen Verstößen. Die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ging zurück. Die Anzahl der Straftaten gegen das Leben nahm zu.

**Tabelle 11: Kriminalitätsanteile der Straftatenobergruppen und Summenschlüssel**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anteil an allen Straftaten in %		
		2015	2014	Bund gesamt 2015
000000	Straftaten gegen das Leben	0,0	0,0	0,0
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	0,6	0,6	0,7
200000	Rohheitsdelikte, Straft. gg. d. persönliche Freiheit	10,1	9,8	12,1
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	19,3	19,6	21,3
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	24,1	24,7	17,9
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	17,5	19,2	18,5
600000	Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	18,9	19,0	17,3
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	9,5	7,1	12,1
891000	Rauschgiftkriminalität	3,1	3,2	4,5
892000	Gewaltkriminalität	2,3	2,1	2,9
893000	Wirtschaftskriminalität	1,1	1,2	1,0
897000	Computerkriminalität	0,7	0,7	1,1
899000	Straßenkriminalität	20,7	21,3	21,0

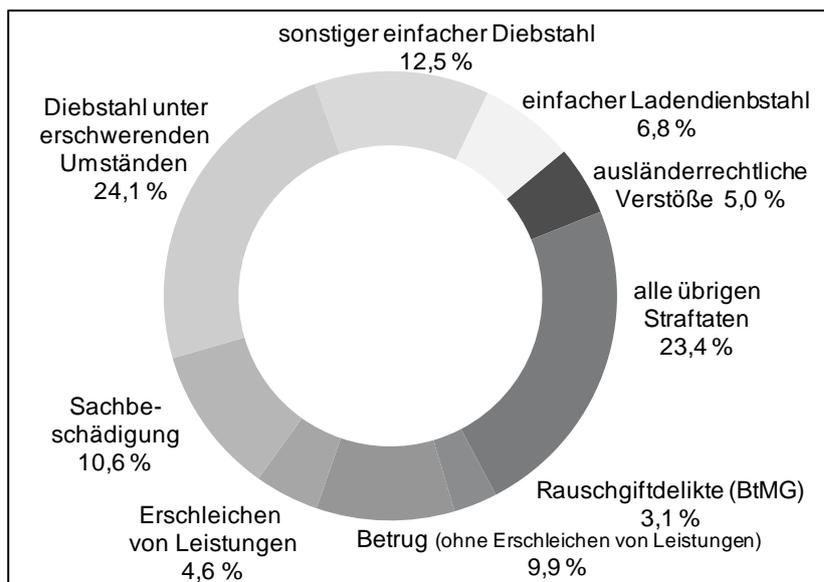
Abbildung 5: Anteile der Obergruppen an der Gesamtkriminalität



Diebstähle machten weniger als die Hälfte der Gesamtkriminalität aus. Fast jede sechste Straftat war ein Vermögens- oder Fälschungsdelikt. Unter ihnen dominierte Betrug (82,7 %) vor Unterschlagung (9,2 %), Urkundenfälschung (4,1 %) und Veruntreuung (3,2 %). Die Gruppe der sonstigen Straftatbestände nach dem StGB wurde vom Anfall der Sachbeschädigungen beherrscht (56,3 %). Bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze überwogen ausländerrechtliche Verstöße mit 52,7 Prozent vor Rauschgiftdelikten (32,9 %) und Straftaten gegen das Waffengesetz (4,4 %).

Abbildung 6: Prozentanteile ausgewählter Deliktgruppen

Mit 5,0 Prozent nahmen ausländerrechtliche Verstöße 2015 einen größeren Anteil an der Gesamtkriminalität ein, als 2014 mit 2,5 Prozent. Bundespolizei und Landespolizei bearbeiteten in Sachsen darunter 9 110 unerlaubte Aufenthalte, 4 577 unerlaubte Einreisen und 110 sonstige Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz. Außerdem wurden 877 Fälle des Einschleusens von Ausländern gemäß AufenthG sowie 324 Straftaten gegen das Asylverfahrensgesetz erfasst.



Rauschgiftkriminalität verzeichnete einen Rückgang um 642 Fälle auf 9 864 Delikte (- 6,1 %). Die Gewaltkriminalität stieg um 196 Fälle (+ 2,8 %) auf 7 085 Delikte. Im Rahmen der Wirtschaftskriminalität wurden 3 537 Straftaten registriert, 392 Fälle weniger als 2014 (- 10,0 %). Computerkriminalität nahm um 301 Straftaten auf 2 106 Fälle (- 12,5 %) ab. Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor verbuchte eine Abnahme um 70 Fälle auf 911 Delikte (- 7,1 %). Straßenkriminalität ist um 4 578 Straftaten auf 65 212 Delikte gesunken (- 6,6 %).

Tabelle 12: Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten(gruppen)

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl Sachsen	Häufigkeitszahl Bund
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	81	2	9
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	662	16	15
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 841	45	55

... Fortsetzung

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

**Fortsetzung Tabelle 12**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	Häufigkeitszahl	
			Sachsen	Bund
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 055	125	157
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 099	348	463
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 155	226	233
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	60 743	1 498	1 661
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	75 798	1 869	1 398
****00	Diebstahl insgesamt	136 541	3 367	3 059
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschl. unbefugten Gebrauchs	3 087	76	45
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 770	44	32
***300	von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	19 395	478	413
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	28 230	696	579
*35*00	in/aus Wohnungen	7 033	173	273
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	16 197	399	145
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	17 039	420	410
510000	Betrug	45 569	1 124	1 190
520000	Veruntreuung	1 745	43	27
530000	Unterschlagung	5 046	124	136
540000	Urkundenfälschung	2 259	56	76
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 399	207	167
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	1 021	25	37
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	1 429	35	24
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	249	6	6
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	485	12	9
673000	Beleidigung	9 837	243	269
674000	Sachbeschädigung	33 470	825	711
676000	Straftaten gegen die Umwelt	225	6	15
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	991	24	26
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	15 766	389	496
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz	2 192	54	44
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	9 834	242	348
892500	Mord und Totschlag	98	2	3

**Tabelle 13: Rangfolge der häufigsten Straftaten/Straftatengruppen nach ihrem Prozentanteil an der Gesamtkriminalität**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		% - Anteil 2014
		2015	2015	
****00	Diebstahl insgesamt	136 541	43,4	44,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	75 798	24,1	24,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	60 743	19,3	19,6
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	59 454	18,9	19,0

... Fortsetzung

Fortsetzung Tabelle 13

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		%-Anteil
		2015	2015	2014
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	55 084	17,5	19,2
670000	alle sonstigen Straftaten gemäß StGB	47 792	15,2	15,5
510000	Betrug	45 569	14,5	16,1
674000	Sachbeschädigung	33 470	10,6	11,0
200000	Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit	31 727	10,1	9,8
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	29 908	9,5	7,1
*25*00	Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen insgesamt	28 230	9,0	8,8
325*00	einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	24 038	7,6	7,7
*26*00	Ladendiebstahl insgesamt	23 169	7,4	7,3
326*00	einfacher Ladendiebstahl	21 468	6,8	6,8
220000	Körperverletzung	20 574	6,5	6,3
***300	Diebstahl von Fahrrädern insgesamt einschließlich unbefugten Gebrauchs	19 395	6,2	6,6
720000	Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze	18 734	5,9	3,4
4**300	schwerer Diebstahl von Fahrrädern	17 121	5,4	5,7
*50*00	Diebstahl an/aus Kfz insgesamt	17 039	5,4	5,4
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen insgesamt	16 197	5,1	5,6
725000	Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	15 766	5,0	2,5
440*00	schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14 899	4,7	5,2
515000	Erschleichen von Leistungen	14 511	4,6	4,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	14 099	4,5	4,4
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	13 400	4,3	4,6
517000	sonstiger Betrug	13 278	4,2	5,4
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	12 301	3,9	4,4
450*00	schwerer Diebstahl an/aus Kfz	10 472	3,3	3,3
673000	Beleidigung	9 837	3,1	3,1
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	9 834	3,1	3,2
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 312	3,0	3,0
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9 155	2,9	2,9
674100	Sachbeschädigung an Kfz	9 029	2,9	2,9
725700	unerlaubter Aufenthalt gemäß AufenthG	9 110	2,9	1,3
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	8 888	2,8	3,2
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	8 566	2,7	2,5
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	8 399	2,7	2,5
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	7 859	2,5	2,5
*10*00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt	7 201	2,3	2,4
3**500	einfacher Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	6 949	2,2	2,0
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen insgesamt	7 033	2,2	2,1
350*00	einfacher Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	6 567	2,1	2,1
410*00	schwerer Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt und Lagerräumen	5 542	1,8	1,8
518900	sonstige weitere Betrugsarten	5 706	1,8	2,2

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Unter den 314 861 registrierten Delikten des Jahres 2015 befanden sich 25 617 mit Strafe bedrohte Versuchshandlungen. Der Anteil der unvollendeten Straftaten sank gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte auf 8,1 Prozent.

Deutlich über dem Durchschnitt lagen die Versuchsanteile bei Mord und Totschlag, erpresserischem Menschenraub, Kontoeröffnungs- bzw. Überweisungsbetrug sowie Erpressung. Der relativ hohe Anteil unvollendeter Diebstähle unter erschwerenden Umständen kann u. a. als Zeichen erfolgreicher Vorbeugemaßnahmen gewertet werden.

**Tabelle 14: Anteil der Versuchshandlungen bei ausgewählten Straftaten(gruppen)**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle	darunter Anzahl	Versuche in %
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	81	6	7,4
112000	sonstige sexuelle Nötigung	336	68	20,2
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	662	44	6,6
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	70	9	12,9
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 841	260	14,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	5 055	763	15,1
233000	erpresserischer Menschenraub	3	2	66,7
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	60 743	1 311	2,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	75 798	18 380	24,2
****00	Diebstahl insgesamt	136 541	19 691	14,4
	darunter			
***100	von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	3 087	801	25,9
***200	von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs	1 770	192	10,8
***700	von/aus Automaten	1 195	320	26,8
*05*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dgl.	189	31	16,4
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	7 201	1 926	26,7
*15*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	2 887	437	15,1
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	28 230	1 624	5,8
*35*00	in/aus Wohnungen	7 033	1 794	25,5
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	16 197	3 849	23,8
*45*00	auf Baustellen	2 317	308	13,3
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	17 039	2 082	12,2
510000	Betrug	45 569	2 937	6,4
	darunter			
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	8 888	397	4,5
514300	Kreditbetrug	186	32	17,2
516300	mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	866	84	9,7
516400	mittels rechtswidrig erlangter Kreditkarten	430	52	12,1
517100	Leistungsbetrug	704	98	13,9
517400	z. N. v. Versicherungen u. Versicherungsmissbrauch	120	27	22,5
517500	Computerbetrug (ohne Schlüssel 516300 und 517900)	650	130	20,0
518300	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug	655	348	53,1
610000	Erpressung	356	155	43,5
633000	Geldwäsche	138	13	9,4
641000	vorsätzliche Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr	935	93	9,9
674200	Datenveränderung, Computersabotage	71	8	11,3
725100	unerlaubte Einreise gemäß AufenthG	4 577	50	1,1
732000	unerlaubter Handel mit und Schmuggel v. Rauschgiften	1 046	29	2,8
892500	Mord und Totschlag	98	68	69,4

### 2.1.2 Fallentwicklung der Straftaten(gruppen)

(Vgl. Tabelle A2 im Tabellenanhang)

2015 wurden 155 Straftaten gegen das Leben registriert, 29 Fälle mehr als 2014. Im Einzelnen handelte es sich um 14 vollendete sowie zehn versuchte Morde, 16 vollendete sowie 58 Fälle des versuchten Totschlags bzw. Tötung auf Verlangen und 53 fahrlässige Tötungen. Die Gefahr, Opfer einer Straftat gegen das Leben zu werden, lag 2015 in Sachsen genauso hoch wie im Bundesdurchschnitt.

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ist um 51 Fälle bzw. 2,5 Prozent gesunken. Insbesondere beim sonstigen sexuellen Missbrauch bzw. bei Vergewaltigung und sexueller Nötigung bearbeitete die Polizei weniger Fälle als 2014. Speziell die Anzahl bei Verbreitung von Pornografie nahm um 38 Fälle zu. Auf 100 000 Einwohner kamen insgesamt 49 Sexualdelikte. Damit lag Sachsen unter dem Durchschnitt des Bundes.

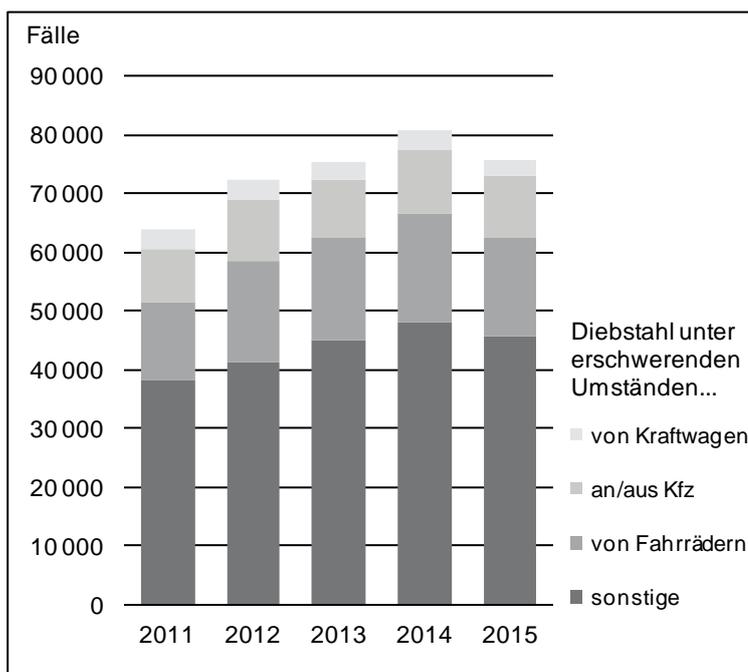
Mit 31 727 Fällen lag die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die persönliche Freiheit 436 Fälle bzw. 1,4 Prozent niedriger als 2014. Die Zahl der vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen sank im Berichtsjahr um 224 Fälle, die Zahl der Nötigungen um 175 Fälle, die Zahl der Nachstellungen (Stalking) um 146 Fälle und die Zahl der Raubdelikte um 143 Fälle. Im Gegenzug dazu stieg die Zahl der gefährlichen und schweren Körperverletzungen um 342 Fälle sowie die Zahl des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung um 18 Fälle. Auf 100 000 Einwohner kamen 45 Raubdelikte, 507 Körperverletzungen, 80 Nötigungen sowie 110 Bedrohungen. Sachsen registrierte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung nach Brandenburg und Bayern eine der niedrigsten Belastungen im Vergleich zu den anderen Bundesländern.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände machte 19,3 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. 2015 verzeichnete dieser Deliktbereich eine Abnahme um 5,2 Prozent. Ausschlaggebend waren weniger Diebstähle in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen bzw. Vitrinen (- 1 000 Fälle), Fahrraddiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 508 Fälle) und Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen (- 279 Fälle). Die Zahl der Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln sowie die Diebstähle von/aus Automaten nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu.

Charakteristisch für die Kriminalitätsstruktur ist der hohe Anteil an Diebstahl unter erschwerenden Umständen. 2015 verzeichnete der Freistaat Sachsen in diesem Deliktbereich eine höhere Belastung als im Bundesdurchschnitt.

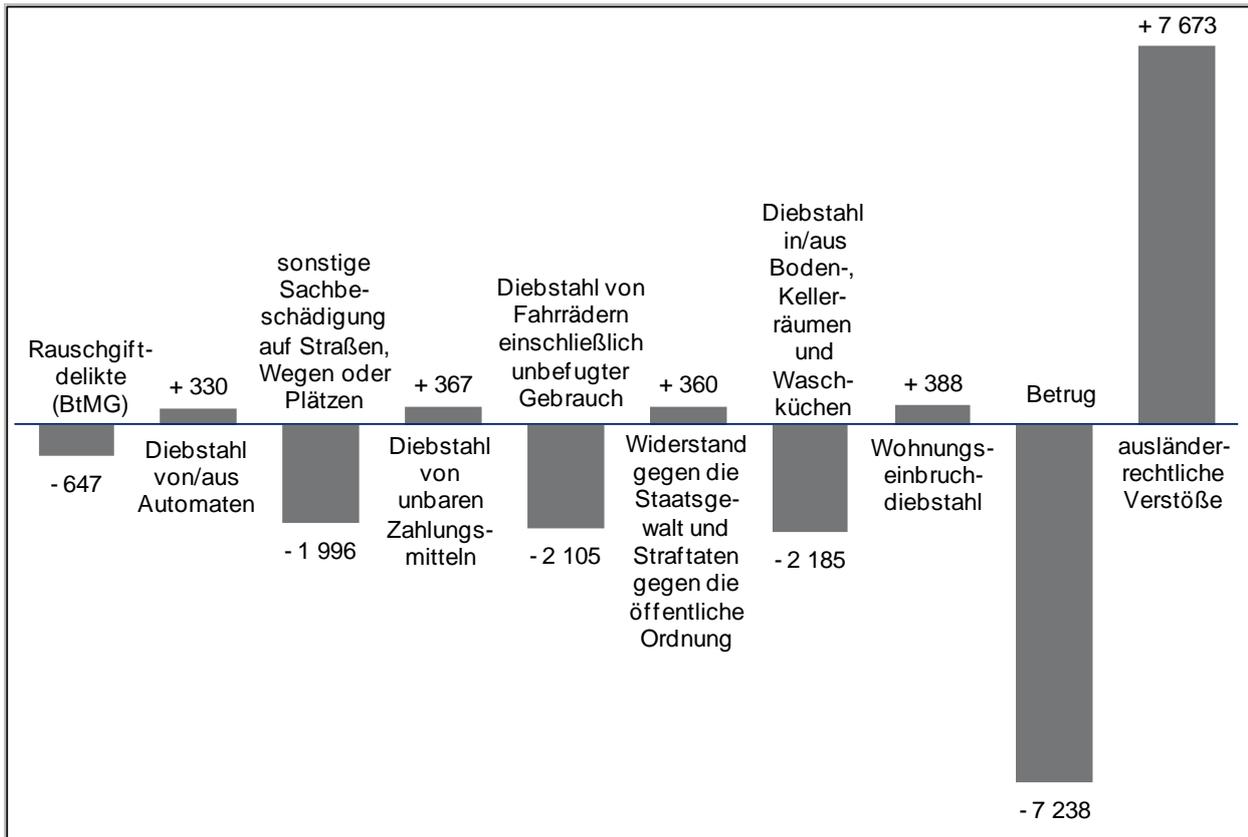
#### Abbildung 7: Diebstahl unter erschwerenden Umständen seit 2011

Verstärkte Anstrengungen zum Schutz vor Kraftwagendiebstahl, Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen, Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen, Diebstahl auf Baustellen sowie Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen zeigten Erfolg. Trotzdem sind vor allem bei Wohnungseinbruchdiebstahl (+ 388 Fälle), Diebstahl von/aus Automaten (+ 320 Fälle), Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen bzw. Vitrinen (+ 274 Fälle), Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (+ 199 Fälle) sowie Diebstahl von Mopeds/Krafträdern (+ 104 Fälle) noch weitere Bemühungen erforderlich.



## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Abbildung 8: Entwicklung der Fallzahlen ausgewählter Straftaten(gruppen) im Jahr 2015



2015 umfasste der Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte 55 084 Straftaten, 7 713 Fälle bzw. 12,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Den größten Rückgang gab es beim sonstigen Betrug (- 4 280 Fälle), sonstigen Warenkreditbetrug (- 1 575 Fälle), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel (- 670 Fälle), Erschleichen von Leistungen (- 656 Fälle) und bei Unterschlagung (- 555 Fälle). Mehr Delikte zählte die PKS hauptsächlich bei Urkundenfälschung (+ 169 Fälle), beim Warenbetrug (+ 84 Fälle), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten (+ 34 Fälle) sowie Subventionsbetrug (+ 32 Fälle). Die Fallzahl hat ebenfalls bei Inverkehrbringen von Falschgeld gemäß § 146 Abs. 1 Nr. 3 StGB zugenommen (+ 37 Fälle).

Die Gruppe der sonstigen Straftaten nach StGB wies 2015 eine Abnahme von 2 717 Fällen auf und umfasste 59 454 Delikte. Den größten Rückgang verzeichnete die Statistik vor allem bei Sachbeschädigung. Insgesamt wurden 33 470 Fälle registriert, 2 549 weniger als 2014. Relativ deutliche Verringerungen gab es auch bei Beleidigung (- 330 Fälle bzw. 3,2 %), Begünstigung, Strafvereitelung [ohne Strafvereitelung im Amt], Hehlerei und Geldwäsche (- 82 Fälle bzw. 7,4 %) sowie Ausspähen von Daten (- 60 Fälle bzw. 25,1 %). Die Fallzahl bei Volksverhetzung nahm bedeutend zu (+ 238 Fälle bzw. 184,5 %).

Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen lagen mit 29 908 Delikten um 6 763 Fälle höher als 2014 (+ 29,2 %). Vor allem die Zahl der ausländerrechtlichen Verstöße nahm stark zu (+ 7 673 Fälle). Desweiteren stieg die Anzahl insbesondere bei Verstößen gegen Versammlungsgesetze des Bundes bzw. der Länder (+ 148 Fälle), unerlaubtem Handel von Cannabis und Zubereitungen (+ 96 Fälle) sowie Straftaten gegen das Lebens- bzw. Arzneimittelgesetz (+ 59 Fälle). Weniger Straftaten wurden speziell bei Straftaten gegen das Waffengesetz (- 205 Fälle) registriert. Abschließend bearbeitete die Polizei insgesamt 18 734 Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze (+ 7 492 Fälle), 9 834 Rauschgiftdelikte (- 647 Fälle), 991 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (- 69 Fälle) sowie 349 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (- 13 Fälle).

### 2.1.3 Räumliche Verteilung der Kriminalität

#### 2.1.3.1 Kriminalität nach Gemeindegrößenklassen

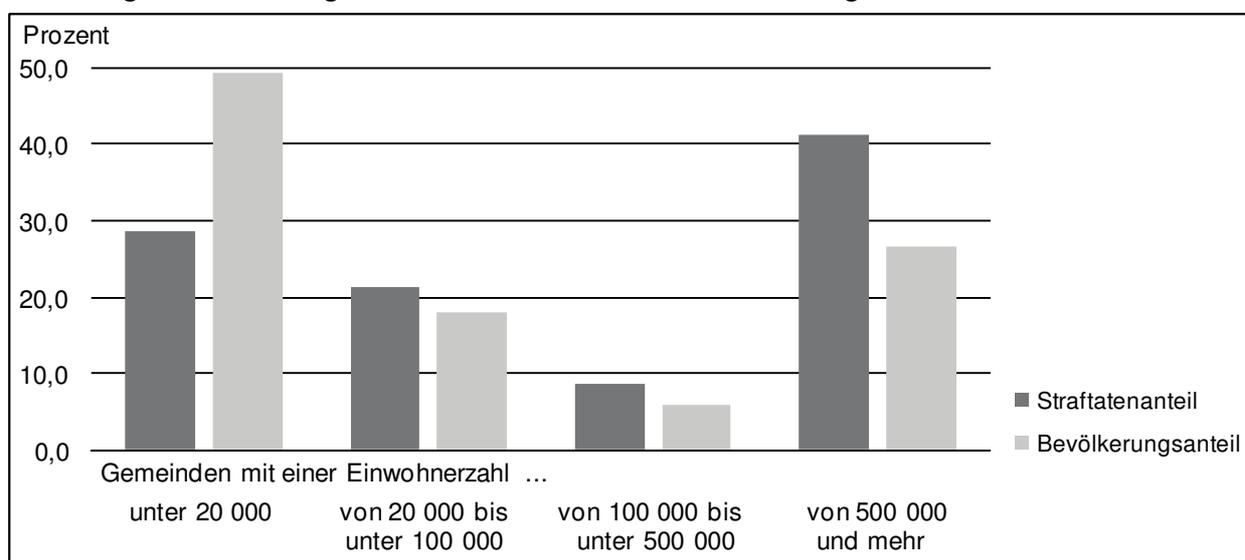
(Vgl. Tabelle A3 im Tabellenanhang)

Auf die Gemeindegrößenklassen verteilte sich die Gesamtkriminalität wie folgt:

Gemeinden unter 20 000 Einwohner:	89 955 Fälle	≙	28,6 %
Gemeinden 20 000 bis unter 100 000 Einwohner:	66 861 Fälle	≙	21,2 %
Gemeinden 100 000 bis unter 500 000 Einwohner:	27 791 Fälle	≙	8,8 %
Gemeinden 500 000 und mehr Einwohner:	130 169 Fälle	≙	41,3 %
Tatort unbekannt:	85 Fälle	≙	0,0 %

Zum Vergleich: Der Bevölkerungsanteil der Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern lag 2015 bei 49,4 Prozent. In der Gemeindegrößenklasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ lebten 17,9 Prozent der sächsischen Bevölkerung, in der Klasse „100 000 bis unter 500 000 Einwohner“ 6,0 Prozent sowie in der Gemeindegrößenklasse „500 000 und mehr Einwohner“ 26,7 Prozent.

**Abbildung 9: Bevölkerungs- und Straftatenanteile nach Gemeindegrößenklassen**



**Tabelle 15: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen**

Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ...	Straftaten je 100 000 Einwohner 2015
unter 20 000	4 489
20 000 bis unter 100 000	9 198
100 000 bis unter 500 000	11 412
500 000 und mehr	12 044

Straftaten gegen die Umwelt wurden vorwiegend im ländlichen Bereich registriert. Relativ hoch lagen hier unter anderem auch die Anteile bei Verletzung der Unterhaltspflicht, Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr, Veruntreuung, ausländerrechtlichen Verstößen, Straftaten gegen das Waffengesetz, Beleidigung, Straftaten gegen die persönliche Freiheit, sexuellem Missbrauch von Kindern sowie Urkundenfälschung. Taschendiebstähle, Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen, Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln, Handtaschenraub, Diebstahl an/aus Kfz, Raubdelikte und Betrug wurden zu über 50 Prozent in den Großstädten Leipzig und Dresden (500 000 und mehr Einwohner) festgestellt.

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

**Tabelle 16: Tatortverteilung ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen<sup>1</sup>**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Prozentanteil der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	35,8	24,7	4,9	34,6
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	39,9	24,3	6,5	29,2
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	16,3	21,6	9,9	52,2
216000	Handtaschenraub	14,2	17,5	12,5	55,8
220000	Körperverletzung	34,2	23,2	7,7	34,9
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	28,9	22,4	9,7	39,1
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	35,0	23,7	7,2	34,1
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	40,5	22,7	7,2	29,5
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	23,7	23,0	8,1	45,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	24,1	19,3	6,7	49,8
****00	Diebstahl insgesamt	23,9	20,9	7,3	47,8
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	34,6	21,4	5,3	38,7
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	17,8	20,0	5,2	57,0
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	15,4	17,4	7,3	59,9
*26*00	Ladendiebstahl	15,5	26,2	10,0	48,3
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13,6	16,3	9,7	60,4
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	35,5	17,8	5,9	40,8
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	25,0	17,3	5,1	52,6
*90*00	Taschendiebstahl	10,3	12,5	7,3	69,9
510000	Betrug	22,3	18,9	7,8	50,9
520000	Veruntreuung	42,1	20,0	9,9	28,0
530000	Unterschlagung	28,3	24,6	7,4	39,6
540000	Urkundenfälschung	40,4	20,1	6,5	33,0
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	28,3	26,7	25,0	20,0
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straf- taten gegen die öffentliche Ordnung	29,4	25,9	7,0	37,6
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafver- eitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	29,3	33,8	4,7	32,0
631000	Hehlerei von Kfz	41,9	43,5	3,2	11,3
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	46,6	21,9	6,9	24,6
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	24,1	23,7	13,7	38,6
671000	Verletzung der Unterhaltungspflicht	49,9	23,1	8,0	18,8
673000	Beleidigung	37,5	26,5	7,0	28,9
674000	Sachbeschädigung	32,0	22,8	9,0	36,2
676000	Straftaten gegen die Umwelt	73,3	15,1	2,2	9,3
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	36,7	16,8	9,4	37,0
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	46,0	12,1	30,4	11,5
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	40,5	26,4	6,8	26,2
891000	Rauschgiftkriminalität	29,8	25,8	9,5	34,9
892000	Gewaltkriminalität	25,8	22,2	9,7	42,4
892500	Mord und Totschlag	28,6	23,5	6,1	41,8
893000	Wirtschaftskriminalität	38,1	16,3	11,6	33,9
897000	Computerkriminalität	30,5	22,6	8,7	37,6
898000	ST auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	58,6	19,4	3,8	18,1
899000	Straßenkriminalität	25,0	19,6	5,9	49,4
- - - - -	Straftaten insgesamt	28,6	21,2	8,8	41,3

<sup>1</sup> Zeilensummen unter 100 Prozent sind durch Straftaten mit unbekanntem Tatort bedingt.

Tabelle 17: Häufigkeitszahlen ausgewählter Delikte nach Gemeindegrößenklassen

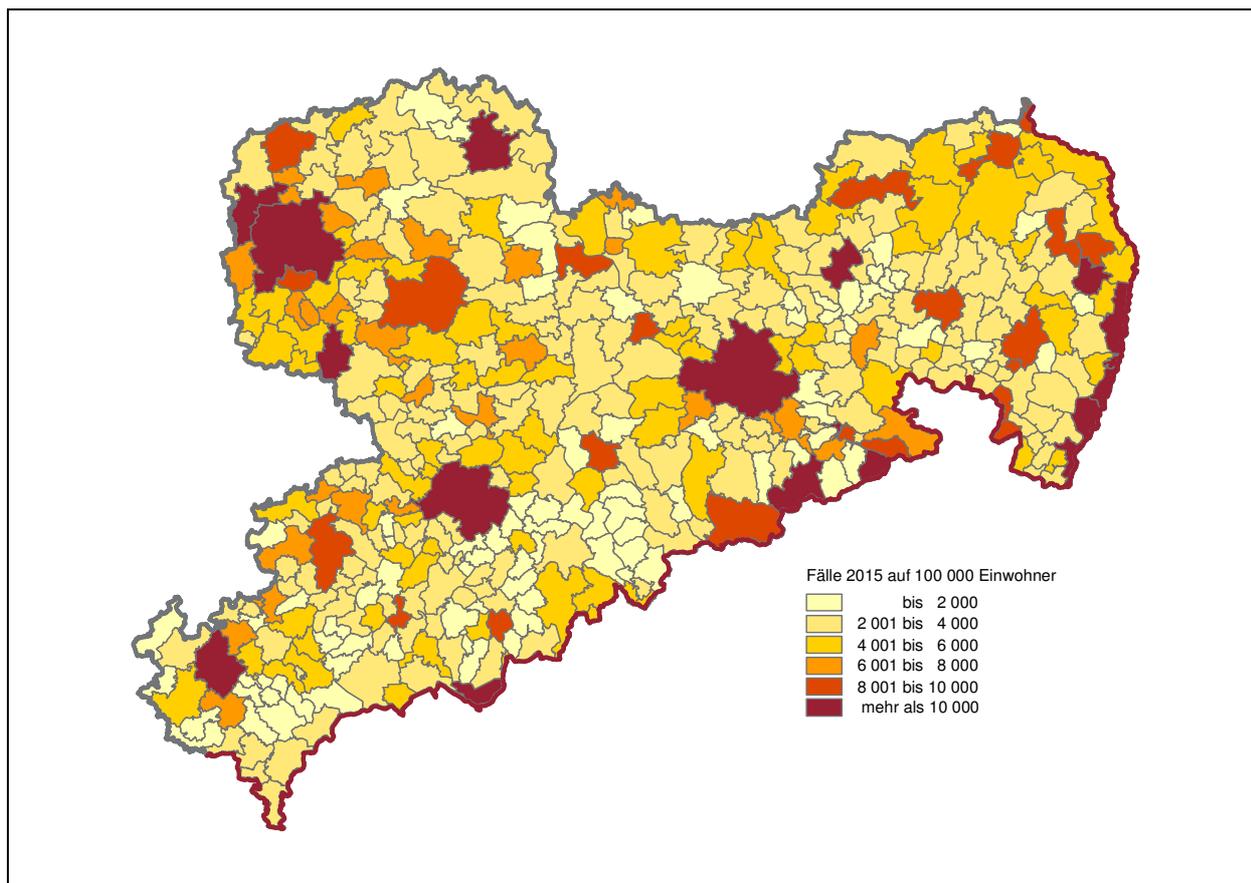
Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Häufigkeitszahl der Gemeindegrößenklasse			
		unter 20 000	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	500 000 und mehr ... Einwohner
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	1	3	2	3
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	13	22	18	18
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	15	55	75	89
216000	Handtaschenraub	1	3	6	6
220000	Körperverletzung	351	657	648	665
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	73	155	201	183
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	246	460	415	445
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	188	291	276	255
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	719	1 920	2 020	2 540
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	913	2 012	2 091	3 496
****00	Diebstahl insgesamt	1 632	3 932	4 111	6 036
***100	Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	53	91	67	111
***300	Fahrraddiebstahl einschl. unbefugten Gebrauchs	173	533	417	1 022
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	66	205	256	475
*26*00	Ladendiebstahl	179	834	951	1 036
*40*00	Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	110	362	643	906
*45*00	Diebstahl auf Baustellen	41	57	56	87
*50*00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	213	404	356	829
*90*00	Taschendiebstahl	17	59	103	221
510000	Betrug	507	1 184	1 466	2 146
520000	Veruntreuung	37	48	71	45
530000	Unterschlagung	71	171	153	185
540000	Urkundenfälschung	46	62	60	69
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld	1	2	6	1
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	123	299	242	293
630000	Begünstigung, Strafvereitelung (ohne Strafvereitelung im Amt), Hehlerei und Geldwäsche	15	47	20	30
631000	Hehlerei von Kfz	1	4	1	1
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	33	43	41	32
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	3	8	14	9
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	12	15	16	8
673000	Beleidigung	184	359	281	263
674000	Sachbeschädigung	534	1 049	1 234	1 122
676000	Straftaten gegen die Umwelt	8	5	2	2
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	18	23	38	34
725000	Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	362	262	1 969	167
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	27	48	37	32
891000	Rauschgiftkriminalität	147	350	385	318
892000	Gewaltkriminalität	91	216	281	278
892500	Mord und Totschlag	1	3	2	4
893000	Wirtschaftskriminalität	67	79	169	111
897000	Computerkriminalität	32	65	75	73
898000	Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	27	24	14	15
899000	Straßenkriminalität	815	1 757	1 588	2 983
-----	Straftaten insgesamt	4 489	9 198	11 412	12 044

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Außer in den Großstädten Sachsens ließen sich überdurchschnittliche Belastungen im Umfeld von Leipzig und Dresden, in Gemeinden mit Stadtcharakter sowie in Grenzgemeinden zu Tschechien und Polen finden. Andererseits gab es Regionen mit geringer Kriminalitätsbelastung. Mehr als ein Fünftel der 430 sächsischen Gemeinden waren „helle Flecken“ mit weniger als 2 000 Delikten auf 100 000 Einwohner. Alle Straftaten zusammengenommen, bewegte sich die Häufigkeitszahl

in 93 Gemeinden (21,6 %) von 0 bis 2 000, in 189 Gemeinden (44,0 %) von 2 001 bis 4 000, in 81 Gemeinden (18,8 %) von 4 001 bis 6 000, in 30 Gemeinden (7,0 %) von 6 001 bis 8 000, in 21 Gemeinden (4,9 %) von 8 001 bis 10 000, in 16 Gemeinden (3,7 %) über 10 000.

**Abbildung 10: Straftaten insgesamt je 100 000 Einwohner nach Gemeinden**



am höchsten belastete Gemeinden	HZ	am niedrigsten belastete Gemeinden	HZ
Reinhardtsdorf-Schöna*	96 465	Crostwitz	494
Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt*	81 698	Tirpersdorf	571
Görlitz, Stadt	16 690	Heidersdorf	727
Kodersdorf	15 004	Muldenhammer	752
Zittau, Stadt	13 539	Crottendorf	754
Leipzig, Stadt	13 520	Obergurig	770
Ostritz, Stadt	12 169	Börnichen/Erzgeb.	810
Rathen, Kurort	12 059	Mühlental	823
Chemnitz, Stadt	11 412	Frankenthal	831
Torgau, Stadt	11 300	Hartmannsdorf-Reichenau	835
Plauen, Stadt	10 945	Eppendorf	892
Kamenz, Stadt	10 602	Amtsberg	942
Dresden, Stadt	10 545	Bockau	952
Schkeuditz, Stadt	10 455	Auerbach/Erzgeb.	960

\* In diesen Grenzgemeinden wurden hauptsächlich unerlaubte Einreisen gemäß AufenthG erfasst.

### 2.1.3.2 Kriminalität nach Polizeidirektionen

Die Anteile der PD-Bereiche an der Gesamtkriminalität des Freistaates wurden in erster Linie durch deren Größe, die Struktur der zugehörigen Gemeinden und die Lage zur sächsischen Außengrenze geprägt. Sowohl bei der Zahl der erfassten Fälle als auch in der Änderung zum Vorjahr gab es von Polizeidirektion zu Polizeidirektion beträchtliche Unterschiede.

Die Bereiche der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden waren der mit Abstand höchsten Kriminalitätsbelastung ausgesetzt. In der Region der PD Zwickau wurden die wenigsten Straftaten registriert. Einen Zuwachs der Fallzahl verzeichnete die PD Chemnitz.

**Tabelle 18: Erfasste Fälle nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen**

Dienstbereich	erfasste Fälle	Anteil an allen Fällen im Freistaat in %	Häufigkeitszahl	Entwicklung der Fallzahl gegenüber 2014		
				absolut	in %	
PD Chemnitz	55 306	17,6	6 106	+	1 346	2,5
PD Dresden	87 252	27,7	8 504	-	2 998	3,3
PD Görlitz	38 979	12,4	6 878	-	2 048	5,0
PD Leipzig	101 673	32,3	10 176	-	7 314	6,7
PD Zwickau	31 566	10,0	5 662	-	1 287	3,9
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	314 861	100,0	7 764	-	12 335	3,8

**Tabelle 19: Kriminalitätsdichte der Polizeidirektionen**

Polizeidirektion	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Fälle/km <sup>2</sup>	13	25	9	26	13

Der Rückgang im Zuständigkeitsbereich der PD Leipzig betraf vor allem Diebstahlsdelikte (- 2 711 Fälle), Sachbeschädigung (- 1 108 Fälle), Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (- 695 Fälle), Waren-/Warenkreditbetrug (- 670 Fälle) und Rauschgiftdelikte (- 551 Fälle). Insbesondere bei unerlaubten Aufenthalten gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 554 Fälle) wurden mehr Delikte registriert.

Zu den Veränderungen hinsichtlich der Straftatbestände gehörten im Bereich der PD Dresden vorrangig die Abnahme der Betrugshandlungen (- 2 094 Fälle), Fahrraddiebstähle einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 1 960 Fälle), Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 1 868 Fälle) und der Sachbeschädigungen (- 917 Fälle). Besonders die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße (+ 3 876 Fälle) nahm zu.

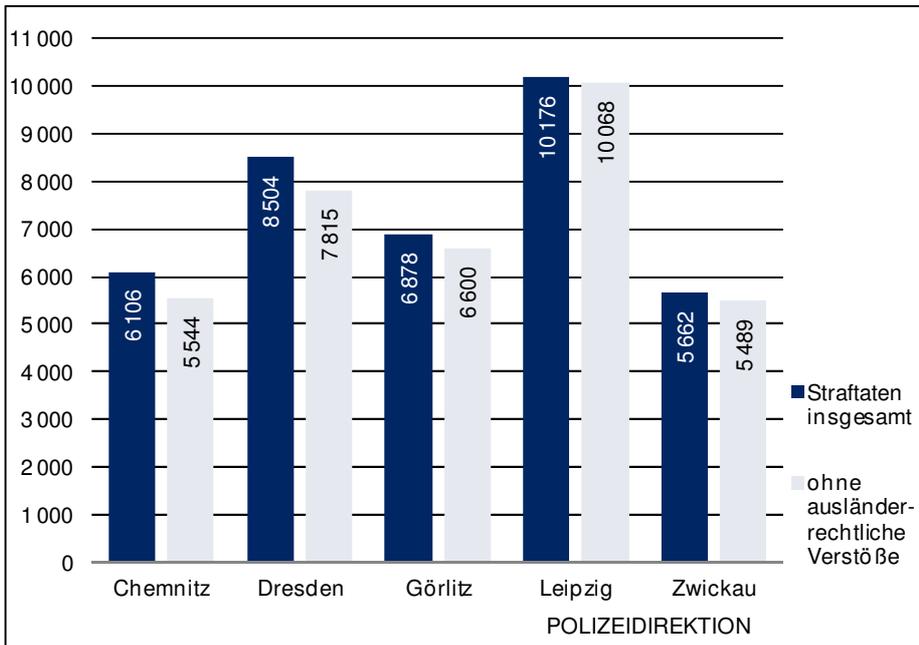
Im Gebiet der PD Görlitz wurden vorwiegend weniger Betrugsdelikte (- 1 813 Fälle), Sachbeschädigungen (- 486 Fälle) und Diebstahlsdelikte (- 450 Fälle) registriert. Speziell die Zahl der ausländerrechtlichen Verstöße (+ 223 Fälle), des Hausfriedensbruchs (+ 161 Fälle), des Ladendiebstahls unter erschwerenden Umständen (+ 145 Fälle) sowie des Diebstahls von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs (+ 126 Fälle) nahm zu.

Im Bereich der PD Chemnitz wurden hauptsächlich mehr unerlaubte Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 2 271 Fälle), Ladendiebstähle insgesamt (+ 359 Fälle), Warenbetrugsdelikte (+ 209 Fälle) und Wohnungseinbruchdiebstähle (+ 200 Fälle) erfasst. Vornehmlich die Zahl der Beförderungerschleichung (- 489 Fälle) nahm ab.

Ausschlaggebend für die Abnahme in der PD Zwickau waren vor allem Diebstahlshandlungen (- 983 Fälle) und Betrugsdelikte (- 723 Fälle). Insbesondere beim unerlaubten Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 830 Fälle) nahm die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle zu.

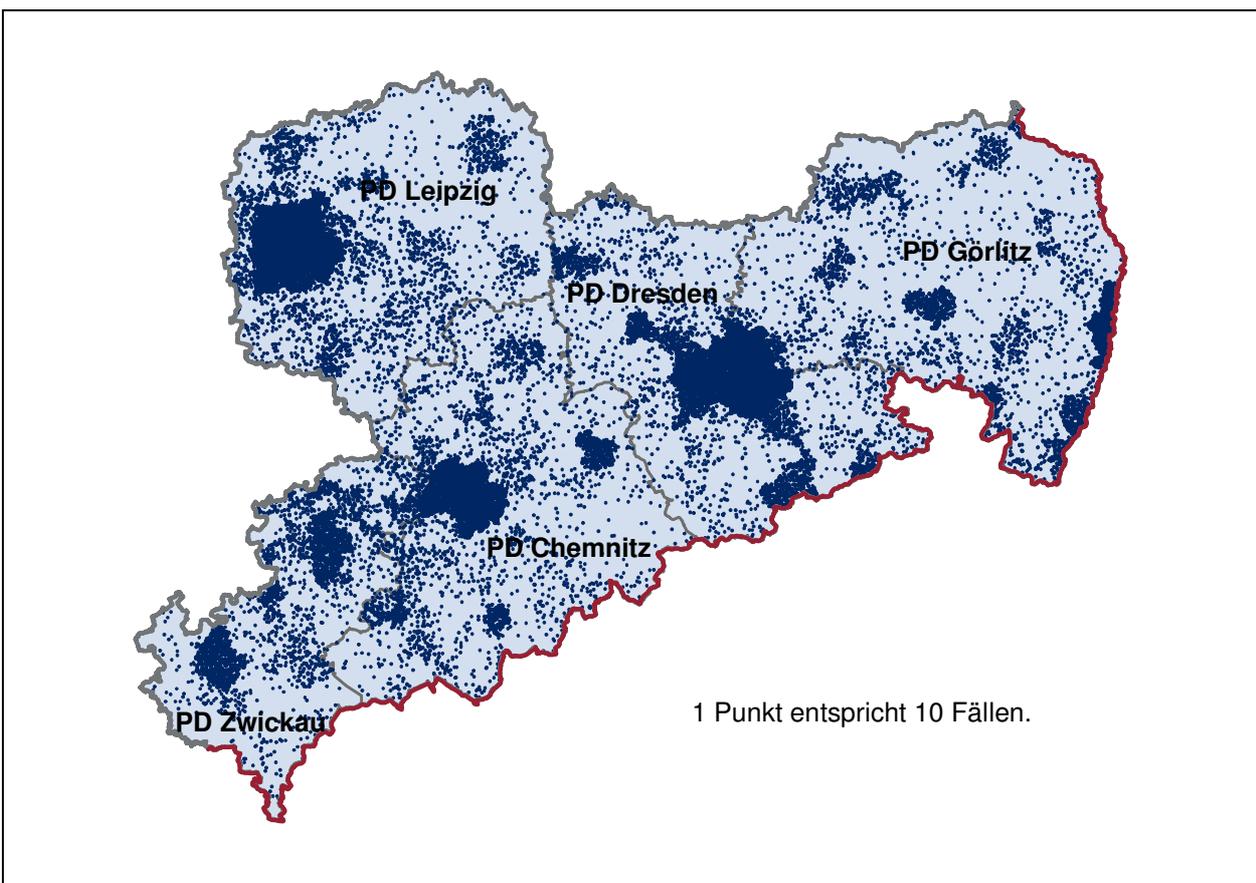
## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

**Abbildung 11: Fälle auf 100 000 Einwohner je Dienstbereich der Polizeidirektionen**



Die Anzahl der ausländerrechtlichen Verstöße hat sich gegenüber dem Vorjahr landesweit erhöht (+ 7 673 Fälle bzw. 94,8 %), regional am stärksten im Bereich der Polizeidirektionen Dresden (+ 3 876 Fälle bzw. 121,5 %) und Chemnitz (+ 2 341 Fälle bzw. 85,3 %). Mit Abstand folgten die Polizeidirektionen Zwickau (+ 802 Fälle bzw. 489,0 %), Leipzig (+ 439 Fälle bzw. 68,8 %) und Görlitz (+ 223 Fälle bzw. 16,5 %).

**Abbildung 12: Straftatenanfall insgesamt nach Polizeidirektionen**



### 2.1.3.3 Kriminalität nach Kreisen

Neun der zehn sächsischen Landkreise verzeichneten einen Kriminalitätsrückgang. Nur der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge registrierte mehr Straftaten als im Vorjahr. Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner streute von 8 826 (Landkreis Görlitz) bis 3 665 (Erzgebirgskreis). Der Landkreis Görlitz lag als einziger Kreis über der durchschnittlichen Häufigkeitszahl des Freistaates Sachsen.

Bei den kreisfreien Städten nahm Chemnitz in Zusammenhang mit den Fallzahlen zu. Die Kriminalitätsbelastung in den Großstädten ab 100 000 Einwohnern lag deutlich höher als in den Landkreisen. Leipzig, die am dichtesten besiedelte Stadt Sachsens, erwies sich auch 2015 als absoluter Kriminalitätsschwerpunkt.

**Tabelle 20: Erfasste Fälle und Kriminalitätsentwicklung nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Veränderung 15/14		Häufigkeitszahl		
	2015	2014	absolut	in %	2015	2014	
Chemnitz, Stadt	27 791	25 560	+	2 231	8,7	11 412	10 561
Erzgebirgskreis	12 811	13 198	-	387	2,9	3 665	3 757
Mittelsachsen	14 704	15 202	-	498	3,3	4 702	4 832
Vogtlandkreis	13 609	13 947	-	338	2,4	5 856	5 961
Zwickau	17 957	18 906	-	949	5,0	5 523	5 781
Dresden, Stadt	56 555	61 295	-	4 740	7,7	10 545	11 549
Bautzen	16 016	16 815	-	799	4,8	5 224	5 453
Görlitz	22 963	24 212	-	1 249	5,2	8 826	9 235
Meißen	12 920	13 195	-	275	2,1	5 301	5 414
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	17 777	15 760	+	2 017	12,8	7 228	6 408
Leipzig, Stadt	73 614	79 235	-	5 621	7,1	13 520	14 906
Leipzig	15 847	17 305	-	1 458	8,4	6 151	6 718
Nordsachsen	12 212	12 447	-	235	1,9	6 198	6 307
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	314 861	327 196	-	12 335	3,8	7 764	8 086

In der Rangfolge der 39 bundesdeutschen Großstädte mit mehr als 200 000 Einwohnern belegte Leipzig 2015 nach den am höchsten belasteten Städten Frankfurt/M., Berlin, Hannover, Köln, Dortmund, Halle, Bremen, Düsseldorf, Hamburg und Aachen den elften Platz. Chemnitz nahm Platz 18 ein, Dresden Platz 24.

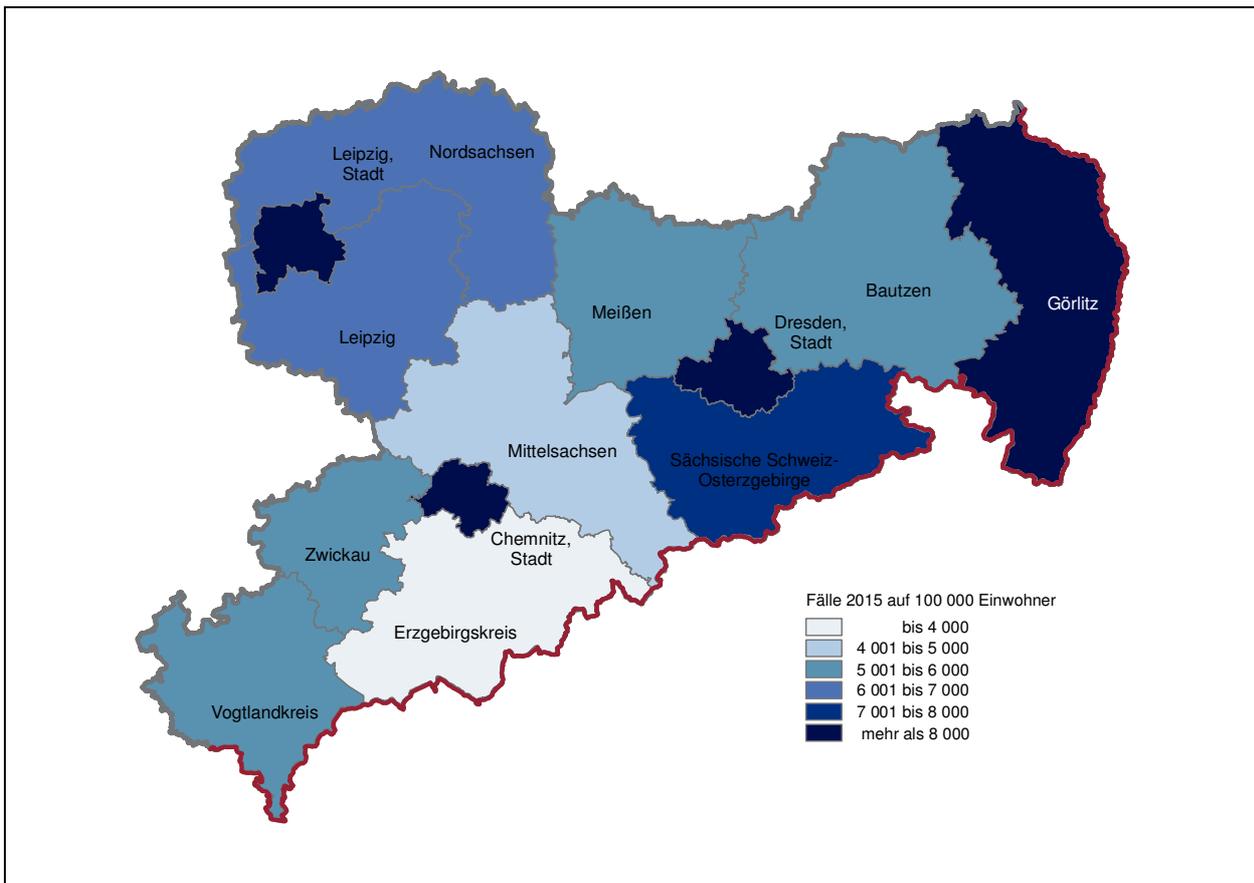
Die Kreisfreie Stadt Leipzig verzeichnete vor allem weniger Delikte bei Diebstahlshandlungen (- 2 666 Fälle  $\hat{=}$  6,5 %), Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (- 632 Fälle  $\hat{=}$  27,8 %), Sachbeschädigung (- 556 Fälle  $\hat{=}$  7,1 %), Rohheitsdelikten bzw. Straftaten gegen die persönliche Freiheit (- 510 Fälle  $\hat{=}$  7,4 %) und Rauschgiftdelikten (- 456 Fälle  $\hat{=}$  24,2 %). Insbesondere bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 534 Fälle  $\hat{=}$  197,0 %) wurden mehr Straftaten registriert.

In der Landeshauptstadt Dresden gab es speziell beim Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 1 786 Fälle  $\hat{=}$  29,8 %), Betrug (- 1 705 Fälle  $\hat{=}$  13,2 %), Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 1 591 Fälle  $\hat{=}$  30,7 %) und bei Sachbeschädigung (- 613 Fälle  $\hat{=}$  11,2 %) weniger Straftaten. Besonders die Anzahl der unerlaubten Aufenthalte gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 480 Fälle  $\hat{=}$  271,2 %) sowie der Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln (+ 376 Fälle  $\hat{=}$  20,1 %) nahm zu.

Vom Kriminalitätszuwachs in der Stadt Chemnitz waren hauptsächlich unerlaubter Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 2 204 Fälle  $\hat{=}$  92,3 %) und Diebstahl in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen bzw. Vitrinen (+ 387 Fälle  $\hat{=}$  15,8 %) betroffen. Vornehmlich die Zahl der Leistungserschleichungen (- 355 Fälle  $\hat{=}$  19,1 %) nahm ab.

Deutlich abweichend vom Landesdurchschnitt (Kriminalitätsabnahme um 3,8 %) verlief die Entwicklung im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+ 12,8 %), in der Stadt Chemnitz (+ 8,7 %) und im Landkreis Leipzig (- 8,4 %).

Abbildung 13: Kriminalitätsbelastung nach Kreisen



Die Zunahme im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge betraf insbesondere unerlaubte Einreisen gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 2 510 Fälle  $\hat{=}$  194,6 %).

Den größten Rückgang im Landkreis Leipzig gab es bei Betrugshandlungen (- 503 Fälle  $\hat{=}$  21,3 %) und Diebstahl ohne erschwerende Umstände (- 406 Fälle  $\hat{=}$  12,7 %). Im Landkreis Nordsachsen fielen insbesondere weniger Sachbeschädigungen (- 250 Fälle  $\hat{=}$  15,8 %) und Diebstähle ohne erschwerende Umstände (- 150 Fälle  $\hat{=}$  6,8 %) an.

Im Landkreis Görlitz kamen hauptsächlich weniger Betrugsdelikte (- 1 354 Fälle  $\hat{=}$  38,0 %), Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen (- 304 Fälle  $\hat{=}$  30,3 %) und Sachbeschädigungen (- 232 Fälle  $\hat{=}$  9,7 %) vor. Der Rückgang im Landkreis Bautzen betraf hauptsächlich Betrug (- 459 Fälle  $\hat{=}$  22,1 %), Diebstahl insgesamt (- 268 Fälle  $\hat{=}$  4,0 %) sowie Sachbeschädigung (- 254 Fälle  $\hat{=}$  11,1 %). Im Landkreis Meißen wurden gegenüber dem Vorjahr vor allem bei Rauschgiftdelikten (- 168 Fälle  $\hat{=}$  32,7 %), sonstiger Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 105 Fälle  $\hat{=}$  16,6 %) und Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen bzw. Waschküchen unter erschwerenden Umständen (- 102 Fälle  $\hat{=}$  30,3 %) weniger Fälle registriert.

Der Landkreis Zwickau verzeichnete vor allem bei Betrugshandlungen (- 533 Fälle  $\hat{=}$  19,6 %), Ladendiebstählen (- 209 Fälle  $\hat{=}$  14,5 %) sowie Diebstählen von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 175 Fälle  $\hat{=}$  22,2 %) weniger Delikte. Der Rückgang der Fallzahlen im Landkreis Mittelsachsen betraf speziell Betrugsdelikte (- 293 Fälle  $\hat{=}$  13,2 %) und sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 211 Fälle  $\hat{=}$  28,8 %). Im Erzgebirgskreis fielen hauptsächlich weniger Diebstähle insgesamt (- 152 Fälle  $\hat{=}$  3,3 %) und Sachbeschädigungen (- 138 Fälle  $\hat{=}$  7,6 %) an. Der Vogtlandkreis erfasste insbesondere beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 634  $\hat{=}$  23,4 %), sonstigem Betrug (- 214  $\hat{=}$  29,3 %) sowie Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (- 143  $\hat{=}$  37,1 %) weniger Fälle als 2014.

### 2.1.4 Schusswaffenverwendung

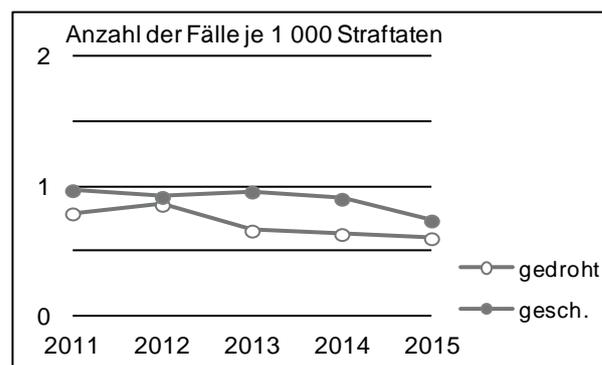
Insgesamt wurden 423 Straftaten registriert, bei denen die Täter Schusswaffen verwendeten. Das waren 82 weniger als 2014. In 190 Fällen (44,9 %) wurde mit der Schusswaffe gedroht, in 233 Fällen (55,1 %) geschossen. Die Zahl der Drohungen sank gegenüber 2014 um 18 Fälle. Die Anzahl der Delikte, bei denen Schüsse abgegeben wurden, nahm um 64 Fälle (- 21,5 %) ab. 88,4 Prozent der Fälle, bei denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, betrafen die Straftatengruppen „Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer“ bzw. „Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung“. Von den 233 Fällen, in denen geschossen wurde, standen u. a. 102 Fälle (43,8 %) im Zusammenhang mit Sachbeschädigung, 37 Fälle (15,9 %) mit gefährlicher bzw. schwerer Körperverletzung und 32 Fälle (13,7 %) mit Straftaten gegen das Waffengesetz.

**Tabelle 21: Schusswaffenverwendung bei ausgewählten Delikten**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	erfasste Fälle gesamt	darunter mit Schusswaffe ...		gedroht ...		geschossen ...	
			Fälle	in %	Fälle	in %	Fälle	in %
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 841	62	3,4	8	0,4		
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	4	2	50,0	-	-		
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	73	29	39,7	1	1,4		
212100	auf Spielhallen	12	7	58,3	-	-		
212200	auf Tankstellen	16	5	31,3	-	-		
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	764	12	1,6	1	0,1		
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	151	9	6,0	2	1,3		
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 055	9	0,2	37	0,7		
222100	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 332	3	0,1	21	0,9		
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Frei- heitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	9 155	106	1,2	6	0,1		
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung darunter	8 399	8	0,1	4	0,0		
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 128	3	0,3	2	0,2		
674000	Sachbeschädigung darunter	33 470	-	-	102	0,3		
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	9 029	-	-	21	0,2		
892500	Mord und Totschlag	98	-	-	3	3,1		
-----	Straftaten insgesamt	314 861	190	0,1	233	0,1		

**Abbildung 14:**  
**Entwicklung des Anteils der Fälle mit Schuss-**  
**waffenverwendung**

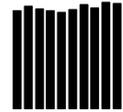
Der Anteil der Delikte, bei denen mit der Schusswaffe gedroht oder geschossen wurde, blieb auch gegenüber 2014 unverändert. Das Verhältnis der Schusswaffenverwendungen zur Gesamtzahl der Straftaten lag 2015 mit 0,1 Prozent in der Höhe des langjährigen Bundesmittelwertes.



## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

### 2.1.5 Opfer

(Vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)



Die Polizeiliche Kriminalstatistik versteht unter einem Opfer eine natürliche Person, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte (versuchte oder vollendete) Handlung unmittelbar richtete. Nicht jeder durch eine Straftat Geschädigte zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten, im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten Delikten erfasst.

2015 wurden im Freistaat Sachsen 39 994 Opfer registriert, 281 weniger als im Jahr 2014.

Insgesamt gliederten sich die Opfer in

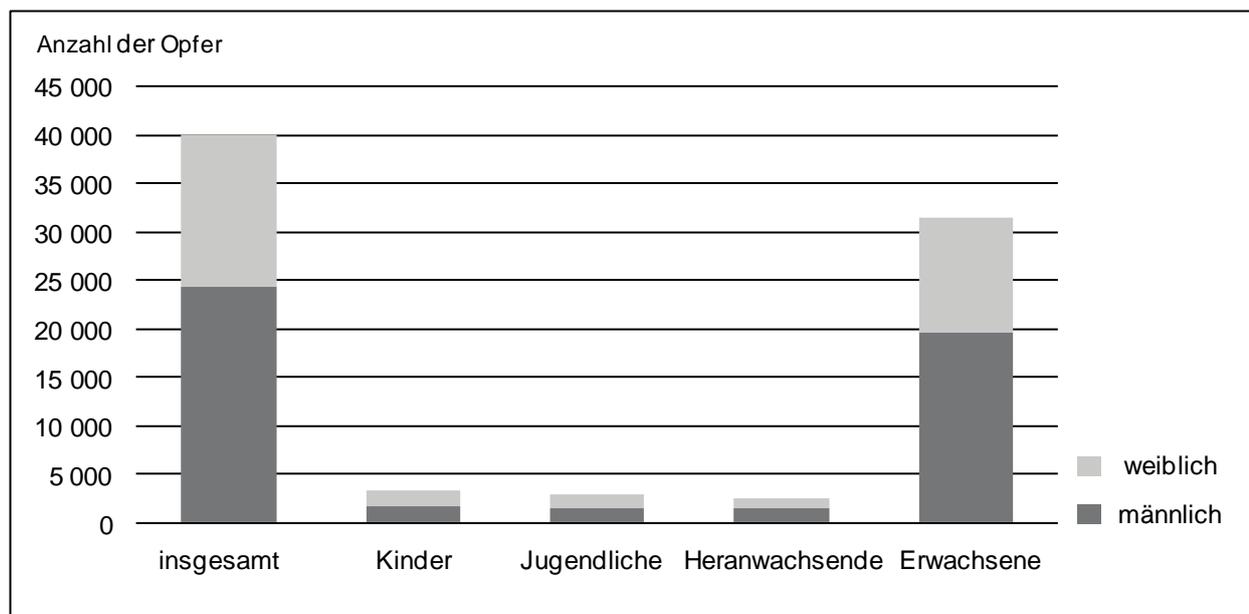
24 360 männliche Personen	(60,9 Prozent),	3 262 Kinder	(8,2 Prozent),
15 634 weibliche Personen	(39,1 Prozent),	2 813 Jugendliche	(7,0 Prozent),
		2 523 Heranwachsende	(6,3 Prozent),
		31 396 Erwachsene	(78,5 Prozent).

**Tabelle 22: Opfergefährdung nach Personengruppen**

Personengruppe	Opfer je 100 000 Einwohner <sup>1</sup>	
	2015	2014
Gesamtbevölkerung	986	995
männliche Bevölkerung	1 226	1 214
weibliche Bevölkerung	756	786
Kinder	690	751
Jugendliche	2 346	2 526
Heranwachsende	3 136	3 402
Erwachsene insgesamt	928	924
Erwachsene ab 60 Jahre	206	212

Nach Straftatbeständen waren die Risiken der Bevölkerungsgruppen differenziert ausgeprägt. Jugendliche und Heranwachsende wurden relativ häufig als Opfer von Raubdelikten, Körperverletzung, Nötigung und Bedrohung registriert, stellten bei diesen Straftaten aber auch einen hohen Anteil der Tatverdächtigen. Eine überdurchschnittliche Gefährdung weiblicher bzw. älterer Personen lässt sich pauschal nicht bestätigen.

**Abbildung 15: Opfer insgesamt nach Alter und Geschlecht**



<sup>1</sup> Die Einwohnerzahlen beziehen sich auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011.

Tabelle 23: Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe		Opfer gesamt	männ- lich	weib- lich	Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
010000	Mord	vollendet	15	6	9	-	1	1	13
		versucht	20	15	5	-	1	4	15
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	vollendet	16	11	5	2	-	1	13
		versucht	61	46	15	-	-	2	59
030000	fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit einem Verkehrsunfall)	vollendet	53	31	22	4	3	-	46
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	vollendet	75	6	69	2	18	5	50
		versucht	6	-	6	-	1	1	4
112000	sonstige sexuelle Nötigung	vollendet	271	27	244	4	58	34	175
		versucht	68	4	64	1	10	5	52
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	726	169	557	726	-	-	-
		versucht	48	12	36	48	-	-	-
132000	exhibit. Handlg., Erreg. öffentl. Ärgernisses	vollendet	386	47	339	-	58	29	299
210000	Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Krafft.	vollendet	1 817	1 343	474	44	125	159	1 489
		versucht	292	193	99	21	30	29	212
	darunter								
211000	- auf Geldinstitute, Post- filialen und -agenturen	vollendet	4	1	3	-	-	-	4
		versucht	4	-	4	-	-	-	4
212000	- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	vollendet	68	14	54	-	-	3	65
		versucht	26	11	15	-	-	1	25
216000	- Handtaschenraub	vollendet	107	23	84	2	1	5	99
		versucht	26	2	24	-	-	1	25
217000	- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	vollendet	704	610	94	22	90	88	504
		versucht	152	119	33	15	21	25	91
219000	- Raubüberfälle in Woh- nungen	vollendet	164	131	33	3	6	19	136
		versucht	19	13	6	-	-	1	18
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	vollendet	6	5	1	-	-	-	6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	vollendet	5 179	4 028	1 151	230	375	488	4 086
		versucht	969	724	245	66	38	45	820
223100	Misshandlung von Kindern	vollendet	304	150	154	304	-	-	-
		versucht	1	-	1	1	-	-	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	vollendet	14 669	8 830	5 839	1 039	1 157	1 070	11 403
		versucht	598	417	181	23	34	26	515
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	vollendet	10 421	5 527	4 894	478	649	529	8 765
		versucht	185	101	84	12	17	5	151
892000	Gewaltkriminalität	vollendet	7 111	5 401	1 710	278	519	655	5 659
		versucht	1 350	980	370	87	70	81	1 112
		gesamt	8 461	6 381	2 080	365	589	736	6 771
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		vollendet	37 710	22 834	14 876	3 085	2 670	2 404	29 551
		versucht	2 284	1 526	758	177	143	119	1 845
		gesamt	39 994	24 360	15 634	3 262	2 813	2 523	31 396

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

Die Statistik 2015 beinhaltet 89 Opferdelikte mit tödlichem Ausgang. Unter den registrierten 90 Toten befanden sich fünf Kinder im Alter unter 6 Jahren und 35 Personen im Alter ab 60 Jahre. Im Vorjahr waren es 74 Delikte mit 75 Todesopfern. Durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung kamen 5 179 Personen zu Schaden (2014: 4 806). 38,2 Prozent aller Opfer wurden im Zusammenhang mit vorsätzlicher einfacher Körperverletzung erfasst.

**Tabelle 24: Opferstruktur bei ausgewählten Delikten in Prozent**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Gesamt- zahl der Opfer	und zwar in Prozent					
			männ- lich	weib- lich	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene
110000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	453	9,7	90,3	1,5	24,7	9,9	63,8
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	774	23,4	76,6	100,0	-	-	-
210000	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 109	72,8	27,2	3,1	7,3	8,9	80,7
222000	gefährliche/schwere Körperverletzung	6 148	77,3	22,7	4,8	6,7	8,7	79,8
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	15 267	60,6	39,4	7,0	7,8	7,2	78,1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	10 606	53,1	46,9	4,6	6,3	5,0	84,1
892000	Gewaltkriminalität	8 461	75,4	24,6	4,3	7,0	8,7	80,0
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		39 994	60,9	39,1	8,2	7,0	6,3	78,5

Nach dem Ergebnis polizeilicher Ermittlungen stand mehr als zwei Fünftel aller Opfer in keinerlei Vorbeziehung zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige oder informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei 39,9 Prozent registriert, formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisationen bzw. Gruppen mit 4,5 Prozent. Bei 14,5 Prozent konnte die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt werden. Mord und Totschlag geschahen zu 25,9 Prozent unter Eheleuten, Partnerschaften bzw. Familien inklusive Angehörige. Vergewaltigung sowie sexuelle Nötigung wurde zu 40,7 Prozent im Tatverdächtigenkreis der informellen sozialen Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft) registriert. Gefährliche und schwere Körperverletzung erfolgte bei fast jedem zweiten registrierten Opfer ausschließlich durch Personen ohne vorherige Beziehung.

**Tabelle 25: Opfer nach ihren Beziehungen zu den Tatverdächtigen**

Beziehung zum Tatverdächtigen aus Sicht des Opfers (Vorrang hat stets die engste Beziehung)	männliche Opfer		weibliche Opfer		Opfer insgesamt	
	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Ehe/Partnerschaft/Familie inklusive Angehörige*	2 214	9,1	5 772	36,9	7 986	20,0
informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft)	4 848	19,9	3 110	19,9	7 958	19,9
formelle soziale Beziehung in Institutionen, Organisat., Gruppen (z. B. Schule/Firma/Verein)	1 136	4,7	666	4,3	1 802	4,5
keine Beziehung	11 927	49,0	4 526	28,9	16 453	41,1
ungeklärte Beziehung	4 235	17,4	1 560	10,0	5 795	14,5

\* Zu den Angehörigen zählen Lebenspartner, Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern bzw. -kinder, Onkel, Tante, Nefte, Nichte und Cousin.

Mädchen und Frauen wurden mit 36,9 Prozent nachweislich häufiger Opfer von Tatverdächtigen aus dem Familienkreis als männliche Opfer mit 9,1 Prozent. Bedingt ist dies vor allem durch Straftaten mit sexuellem Hintergrund, teils auch durch vorsätzliche einfache Körperverletzung bzw. Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung oder Bedrohung.

**Tabelle 26: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung absolut**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Opfer ge- samt	Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung formal (insgesamt)				
			Ehe/Part- nerschaft/ Familie inkl. Angeh.	infor- melle soziale Beziehg.	formelle soz. Bez. in Inst., Org., Gruppen	keine Bezie- hung	unge- klärte Bezie- hung
010000	Mord	35	11	8	10	5	1
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	77	18	24	5	17	13
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	81	20	33	4	15	9
112000	sonstige sexuelle Nötigung	339	77	136	18	71	37
113000	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp.	33	12	6	10	4	1
131000	sexueller Missbr. v. Kindern	774	167	228	29	283	67
210000	Raub, räub. Erpressg., räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 109	50	250	25	1 329	455
219000	- Raubüberfälle i. Wohnungen	183	20	86	1	42	34
222000	gefährliche und schwere KV	6 148	770	1 155	302	2 624	1 297
223100	Misshandlung von Kindern	305	260	6	25	4	10
224000	vorsätzliche einfache KV	15 267	4 143	3 435	733	5 074	1 882
232000	Zwangsh., Nachstellg., Freih.-beraubg., Nötigung, Bedrohg.	10 606	2 145	2 380	489	3 952	1 640
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		39 994	7 986	7 958	1 802	16 453	5 795

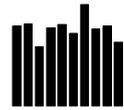
**Tabelle 27: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (Partnerschaften) in Prozent**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Partnerschaften				
		Partnerschaften insges.	Ehe- partner	eingetr. Lebens- partnerschaft	nicht ehel. Lebensge- meinschaft	ehemalige Partner- schaften
010000	Mord	22,9	5,7	-	11,4	5,7
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	13,0	3,9	-	9,1	-
111000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung	21,0	2,5	-	6,2	12,3
112000	sonstige sexuelle Nötigung	20,9	5,3	-	6,8	8,8
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1,5	0,3	-	0,3	0,9
219000	- Raubüberfälle in Wohnungen	6,0	1,6	-	0,5	3,8
222000	gefährliche und schwere KV	8,6	2,4	0,0	3,2	3,0
224000	vorsätzliche einfache KV	18,5	5,1	0,2	6,8	6,4
232000	Zwangsh., Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	14,1	2,6	0,0	1,6	9,9
Straftaten, bei denen Opfer erfasst wurden, insgesamt		12,8	3,1	0,1	3,7	5,8

## 2.1 Bekannt gewordene Fälle

### 2.1.6 Schaden

(Vgl. Tabelle 07 im Tabellenanhang)



Schaden im Sinne der PKS ist der in Euro ausgedrückte Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes zur Tatzeit. Er wird nur bei bestimmten<sup>1</sup> vollendeten Straftaten erfasst. Im Zusammenhang mit der Tat entstehende Sach- und Folgeschäden bleiben unberücksichtigt. Ebenfalls ohne Bedeutung ist zum Beispiel, ob entwendetes Gut wiederbeschafft oder durch Versicherungsleistungen ersetzt wurde.

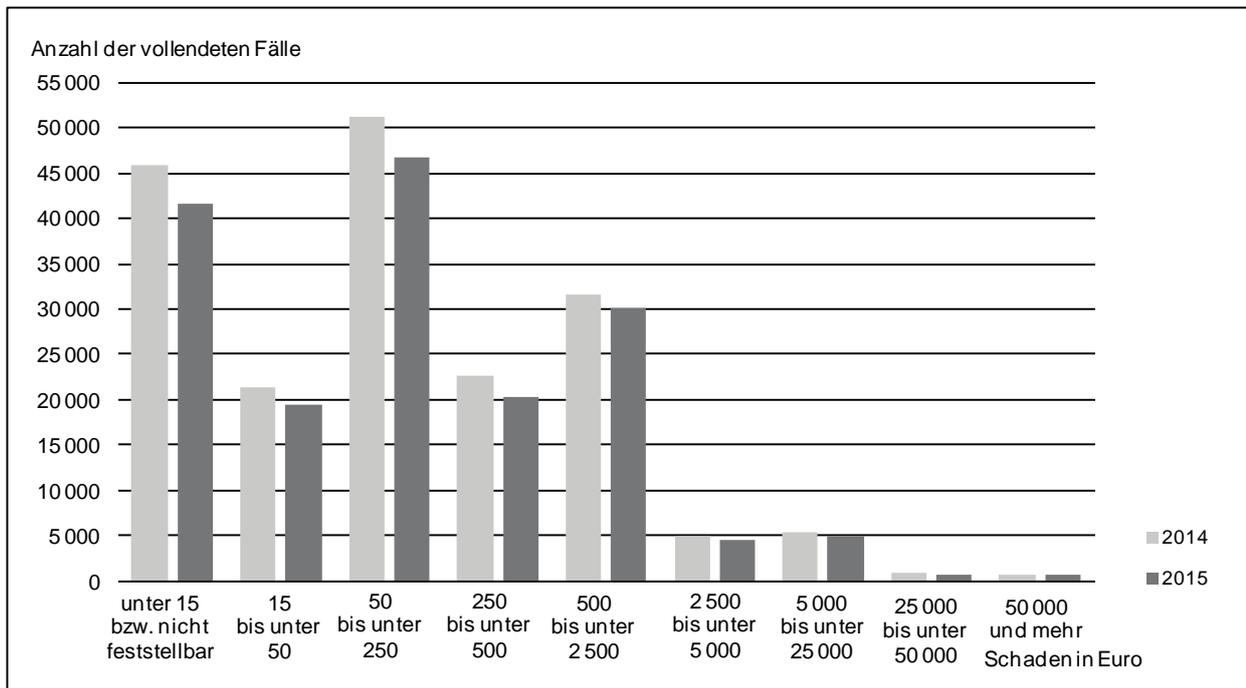
Der in der Summe aller Schadensdelikte ermittelte Gesamtschaden betrug 326,2 Mio. €. 2014 lag er bei 406,9 Mio. €. 32,4 Prozent des Gesamtschadens sind das Ergebnis von Insolvenzstraftaten im Bereich der Wirtschaftskriminalität. 33,3 Prozent entstanden durch Diebstahlshandlungen und 7,3 Prozent durch Veruntreuungen.

**Tabelle 28: Prozentanteile der Schadensklassen**

Schadensklasse	2015	2014
unter 50 €	36,0	36,5
50 bis unter 500 €	39,7	40,0
500 bis unter 5 000 €	20,6	19,7
5 000 bis unter 50 000 €	3,3	3,3
50 000 € und mehr	0,4	0,4

30,5 Prozent (35 688 Fälle) der 116 850 vollendeten Diebstähle des Jahres 2015 bewegten sich in der Schadenshöhe unter 50 €. Bei Ladendiebstahl betrug der Anteil dieser Schadensklasse 74,4 Prozent (16 885 Fälle). 50,1 Prozent der Ladendiebstähle wurden mit weniger als 15 € Schaden registriert.

**Abbildung 16: Fälle nach der Schadenshöhe**



78 974 vollendete Schadensdelikte wurden aufgeklärt. Die Tatverdächtigen haben sich für einen Schaden von insgesamt 229,3 Mio. € zu verantworten. Zu den restlichen 53,3 Prozent der vollendeten Delikte mit einer registrierten Schadenssumme von 96,9 Mio. € konnten keine Tatverdächtigen ermittelt werden.

<sup>1</sup> Schadensdelikte sind im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichnet.

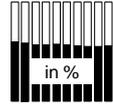
Tabelle 29: Durch Straftaten verursachter Schaden bei ausgewählten Delikten

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	voll- endete Fälle	davon mit einem Schaden von ...					Schadens- summe in Mio. €
			unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr	
210000	Raub, räub. Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 581	648	661	238	31	3	1,4
	darunter							
211000	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	3	1	-	1	-	1	0,1
212000	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	53	8	19	20	4	2	0,6
217000	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	626	209	305	104	8	-	0,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	59 432	27 123	25 257	6 576	466	10	17,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	57 418	8 565	24 873	20 664	3 121	195	91,0
	darunter							
4**100	von Kraftwagen	1 963	133	33	378	1 291	128	33,2
4**300	von Fahrrädern	16 847	771	7 880	8 110	86	-	11,2
4**700	von/aus Automaten	816	207	308	275	26	-	0,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Fabrikations- und Lagerräumen	3 669	640	1 114	1 500	390	25	9,6
425*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, -kästen und Vitrinen	3 053	635	1 612	688	112	6	3,2
435*00	Wohnungseinbruch	2 526	288	658	1 264	307	9	6,7
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	8 507	1 327	3 801	2 957	407	15	10,3
510000	Betrug	42 626	22 008	13 798	5 328	1 231	261	78,7
	darunter							
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	12 900	3 989	7 456	1 257	181	17	7,3
515000	Erschleichen von Leistungen	14 474	14 096	370	8	-	-	0,1
520000	Veruntreuung	1 745	241	195	936	330	43	23,7
530000	Unterschlagung	5 007	1 622	2 212	919	238	16	7,0
893200	Insolvenzstraftaten	915	389	29	89	183	225	105,7
	Schadensdelikte insgesamt	169 151	60 900	67 089	34 794	5 613	755	326,2

Tabelle 30: Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Schadensklassen

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	% - Anteil der Fälle mit einem Schaden von ...				
		unter 50 €	50 bis u. 500	500 bis u. 5 000	5 000 bis u. 50 000	50 000 und mehr
210000	Raub, räub. Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	41,0	41,8	15,1	2,0	0,2
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	45,6	42,5	11,1	0,8	0,0
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14,9	43,3	36,0	5,4	0,3
510000	Betrug	51,6	32,4	12,5	2,9	0,6

## 2.2 Aufklärung



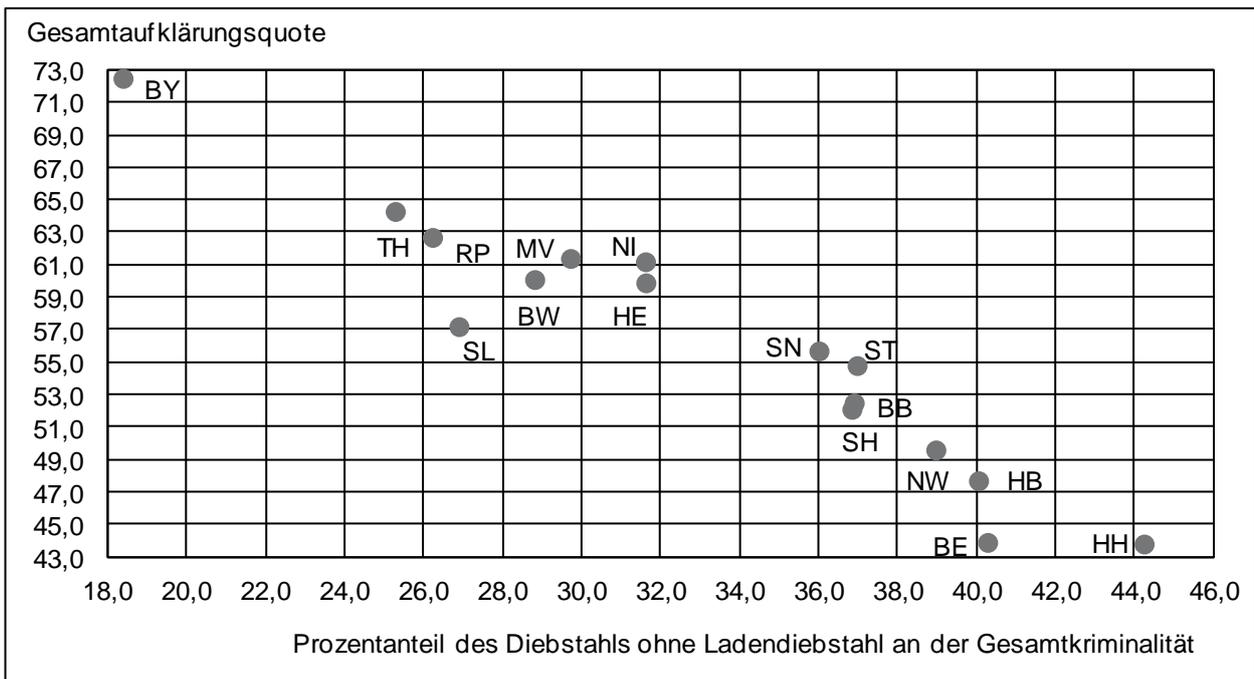
Im Berichtsjahr wurden 175 299 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 55,7 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2015 bei der Aufklärung insgesamt den 9. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	72,5
Thüringen (TH)	64,3
Rheinland-Pfalz (RP)	62,7
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	61,4
Niedersachsen (NI)	61,2
Baden-Württemberg (BW)	60,1
Hessen (HE)	59,9
Saarland (SL)	57,2
Sachsen (SN)	55,7
Sachsen-Anhalt (ST)	54,8
Brandenburg (BB)	52,5
Schleswig-Holstein (SH)	52,2
Nordrhein-Westfalen (NW)	49,6
Bremen (HB)	47,7
Berlin (BE)	43,9
Hamburg (HH)	43,8
Bund gesamt	56,3

**Tabelle 31:**  
**Aufklärungsquoten der Bundesländer 2015**

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile (ohne Ladendiebstahl) auf. Zudem wird die Gesamtaufklärungsquote im Berichtsjahr 2015 von einer Vielzahl ausländerrechtlicher Verstöße (mit in der Regel bekannten Tatverdächtigen), auf Grund der 2015 stark gestiegenen Migration nach Deutschland, beeinflusst.

**Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote**



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote von 2006 bis 2008 gesunken. Die Aufklärungsquote ging in diesem Zeitraum um 2,9 Punkte zurück. 2009 stieg sie um 0,1 und 2010 um 0,4 Punkte an. 2011 sank die Aufklärungsquote um 0,4 Punkte, 2012 um 1,5 sowie 2013 um 0,6 Punkte. 2014 blieb die Aufklärungsquote gegenüber dem Vorjahr unverändert. 2015 konnte sie um 0,9 Punkte verbessert werden.<sup>1</sup>

**Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2014**

	2015		2014		Änderung 2015/2014	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	314 861		327 196		- 12 335	3,8
aufgeklärte Fälle	175 299		179 236		- 3 937	2,2
Aufklärungsquote		55,7		54,8	+	0,9 %-Pkt.

### 2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungserschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2015 mehr als ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 44,6 Prozent. Das waren 0,6 Punkte weniger als 2014.

**Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
-----	Straftaten insgesamt	314 861	100,0	175 299	55,7
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	69 206	22,0	65 637	94,8
	davon				
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	21 468	6,8	19 746	92,0
515000	Erschleichen von Leistungen	14 511	4,6	14 434	99,5
540000	Urkundenfälschung	2 259	0,7	2 010	89,0
622000	Hausfriedensbruch	4 880	1,5	4 415	90,5
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	485	0,2	484	99,8
673000	Beleidigung	9 837	3,1	8 911	90,6
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	15 766	5,0	15 637	99,2
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	245 655	78,0	109 662	44,6

<sup>1</sup> Nimmt man ausländerrechtliche Verstöße aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2011 bis 2015 in Folge 53,8 % → 52,1 % → 51,7 % → 51,4 % → 51,0 %.

## 2.2 Aufklärung

**Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
216050	räuberische Erpressung bei Handtaschenraub	5	0,0	1	20,0
	ohne Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Laden- diebstahl	39 275	12,5	8 856	22,5
	darunter				
3**500	von unbaren Zahlungsmitteln	6 949	2,2	814	11,7
315*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 611	0,5	287	17,8
340*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 298	0,4	245	18,9
345*00	auf Baustellen	703	0,2	115	16,4
350*00	an/aus Kfz	6 567	2,1	814	12,4
390000	Taschendiebstahl	1 865	0,6	183	9,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	75 798	24,1	11 894	15,7
	darunter				
4**100	von Kraftwagen	2 750	0,9	651	23,7
4**200	von Mopeds und Krafrädern	1 588	0,5	363	22,9
4**300	von Fahrrädern	17 121	5,4	1 865	10,9
4**500	von unbaren Zahlungsmitteln	1 617	0,5	362	22,4
4**700	von/aus Automaten	1 127	0,4	166	14,7
4**800	von Antiquitäten, Kunst- und sakralen Gegenständen	59	0,0	14	23,7
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstatträumen	5 542	1,8	1 088	19,6
415*00	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 276	0,4	219	17,2
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	4 257	1,4	882	20,7
	darunter				
436*00	Tageswohnungseinbruch	1 959	0,6	423	21,6
440*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	14 899	4,7	1 626	10,9
445*00	auf Baustellen	1 614	0,5	165	10,2
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	10 472	3,3	965	9,2
641030	besonders schwere Brandstiftung	6	0,0	1	16,7
670011	Störung der Totenruhe	87	0,0	15	17,2
670026	Störung öffentlicher Betriebe	58	0,0	10	17,2
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	12 301	3,9	2 459	20,0
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	136	0,0	29	21,3
899000	Straßenkriminalität	65 212	20,7	11 996	18,4
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	8 808	2,8	1 750	19,9

**Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich**

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	55,7	47,7	20,2
Bund gesamt	56,3	48,3	17,7

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl ist seit 2007 rückläufig. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktbedingt. Über 90 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

**Tabelle 36: Aufklärungsquote 2011 bis 2015 nach Straftatengruppen**

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2011	2012	2013	2014	2015	
Straftaten gegen das Leben	86,1	82,4	88,2	91,3	89,7	87,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	83,9	83,3	83,7	86,0	82,4	83,9
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	87,0	87,0	87,2	87,1	86,4	86,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	49,1	47,6	47,7	47,4	47,1	47,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	18,0	17,5	16,5	16,1	15,7	16,7
Diebstahl insgesamt	32,7	31,1	30,6	29,9	29,7	30,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	85,7	83,6	83,0	82,9	82,8	83,6
sonstige Straftaten nach dem StGB	49,5	48,8	50,0	51,2	52,4	50,4
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	92,7	95,1	95,0	95,6	96,6	95,2
Rauschgiftkriminalität	94,5	95,1	95,7	95,2	94,4	95,0
Gewaltkriminalität	76,4	76,1	76,8	76,1	74,9	76,1
Wirtschaftskriminalität	97,8	97,7	98,4	98,5	98,5	98,1
Computerkriminalität	40,7	40,3	41,0	52,8	55,2	44,9
Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	67,0	64,2	67,2	60,8	58,6	63,3
Straßenkriminalität	20,1	18,4	18,0	18,4	18,4	18,6

## 2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

### 2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 47,6 Prozent (PD Leipzig) bis 63,3 Prozent (PD Chemnitz). In zwei von fünf PD-Bereichen wurden mehr Fälle als im Vorjahr aufgeklärt.

**Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen**

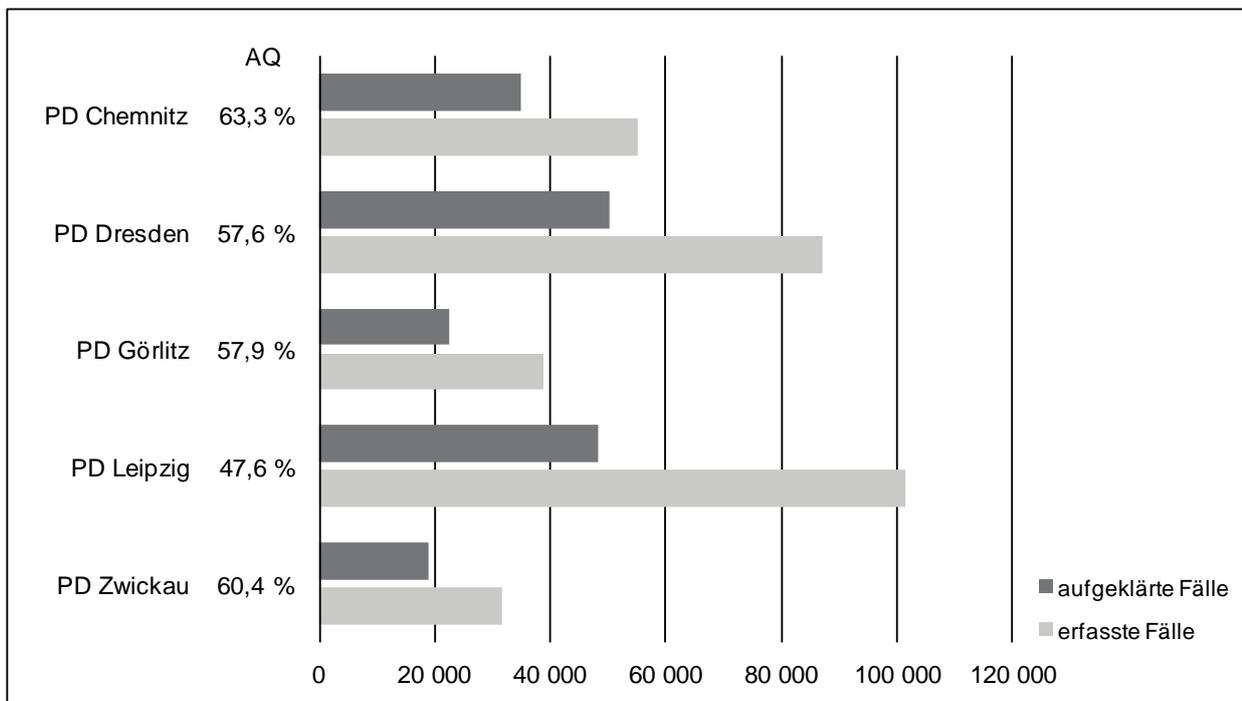
Dienstbereich	2015 Anzahl	aufgeklärte Fälle		2015 in %	2014 in %	Aufklärungsquote	
		Zu-/Abnahme absolut	in %			Veränderung in %-Punkten	in %-Punkten
PD Chemnitz	35 003	+ 1 424	4,2	63,3	62,2	+ 1,1	
PD Dresden	50 250	+ 478	1,0	57,6	55,1	+ 2,5	
PD Görlitz	22 557	- 1 187	5,4	57,9	58,1	- 0,2	
PD Leipzig	48 393	- 4 095	7,8	47,6	48,2	- 0,6	
PD Zwickau	19 063	- 455	2,3	60,4	59,4	+ 1,0	
Freistaat Sachsen	175 299	- 3 937	2,2	55,7	54,8	+ 0,9	

Eine Zunahme der Gesamtaufklärungsquote erreichten die Polizeidirektionen Dresden, Chemnitz und Zwickau. Steigende Aufklärungsquoten verzeichnete die Polizeidirektion Dresden u. a. bei Fälschung technischer Aufzeichnungen (+ 66,7 %-Punkte), Betrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten (+ 26,2 %-Pkt.) und fahrlässiger Tötung (+ 25,7 %-Pkt.). Die PD Chemnitz verbuchte insbesondere bei Jagdwilderei (+ 60,0 %-Pkt.), bei Störung der Totenruhe (+ 59,4 %-Pkt.) sowie Störung von Telekommunikationsanlagen (+ 40,0 %-Pkt.) Zunahmen. Die PD Zwickau registrierte vor allem bei Fisch-

## 2.2 Aufklärung

wilderei (+ 55,6 %-Pkt.) und Landfriedensbruch (+ 40,0 %-Pkt.) höhere Aufklärungsquoten als 2014. Die PD Leipzig verzeichnete speziell bei Erpressung auf sexueller Grundlage (- 83,3 %-Pkt.), bei Erregung öffentlichen Ärgernisses (- 61,8 %-Pkt.) sowie bei Verletzung von Privatgeheimnissen (- 60,0 %-Pkt.) einen Rückgang der Aufklärungsquoten. Die PD Görlitz verbuchte hauptsächlich bei Vorteilsannahme bzw. Bestechlichkeit (- 66,7 %-Pkt.), bei fahrlässiger Tötung (- 50,0 %-Pkt.) sowie beim Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (- 46,7 %-Pkt.) Abnahmen.

**Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2015 nach PD-Bereichen**



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

**Tabelle 38: Prozentanteile<sup>1</sup> ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen**

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote					Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote						
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße			einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen		Sachbeschädigung			
Dresden	7,2	Dresden	6,4	Chemnitz	9,2	Chemnitz	11,6	Zwickau	16,6	Dresden	8,9
Leipzig	6,9	Leipzig	4,8	Dresden	8,1	Dresden	12,6	Chemnitz	17,7	Leipzig	10,0
Chemnitz	6,8	Zwickau	4,2	Görlitz	4,0	Leipzig	12,6	Dresden	22,5	Görlitz	10,8
Zwickau	6,5	Chemnitz	3,4	Zwickau	3,1	Görlitz	12,7	Görlitz	24,2	Chemnitz	12,0
Görlitz	6,1	Görlitz	2,2	Leipzig	1,1	Zwickau	13,0	Leipzig	31,2	Zwickau	14,7
Sachsen	6,8	Sachsen	4,6	Sachsen	5,0	Sachsen	12,5	Sachsen	24,1	Sachsen	10,6

<sup>1</sup> ist der Anteil an der Gesamtzahl der erfassten Fälle des jeweiligen Dienstbereiches

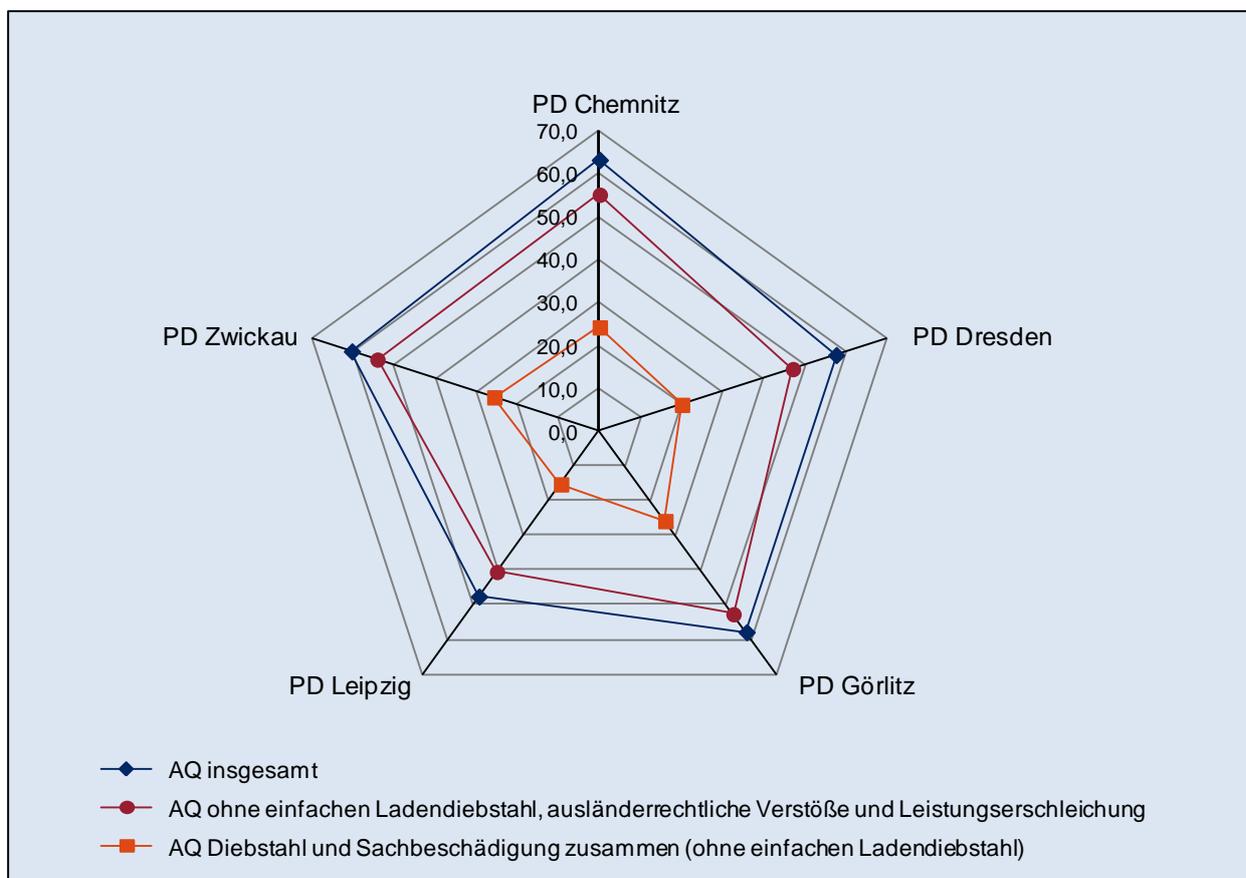
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse gab es in den Bereichen der Polizeidirektionen Leipzig und Dresden gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturelle Vorteile.

Rund 22 Prozent der Kriminalität im Dienstbereich der PD Dresden waren einfache Ladendiebstähle, Erschleichen von Leistungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die Polizeidirektionen Zwickau und Chemnitz verzeichneten relativ wenig schwere Diebstähle. Der PD-Bereich Leipzig wies einen überdurchschnittlichen Anteil bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen als Straftat mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen rund 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

**Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen**

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG/ AsylVfG/FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
PD Chemnitz	63,3	55,2	24,3
PD Dresden	57,6	47,0	20,0
PD Görlitz	57,9	52,7	25,9
PD Leipzig	47,6	40,5	15,3
PD Zwickau	60,4	54,2	25,7

**Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen**



### 2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Wegen der Verschiedenartigkeit der demografischen und kriminologischen Verhältnisse in den Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 46,0 Prozent (Leipzig, Stadt) und 74,3 Prozent (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge). Die Variationsbreite betrug somit 28,3 Prozentpunkte. 2014 lag sie bei 19,6 Prozentpunkten. Die Stadt Chemnitz und vier Landkreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf.

Im Landkreis Meißen hat sich die Aufklärungsquote von 2015 gegenüber dem Vorjahr am meisten verschlechtert (- 3,4 %-Punkte). Mit verbesserter Quote fallen in erster Linie der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+ 8,2 %-Pkt.) und der Vogtlandkreis (+ 2,0 %-Pkt.) auf.

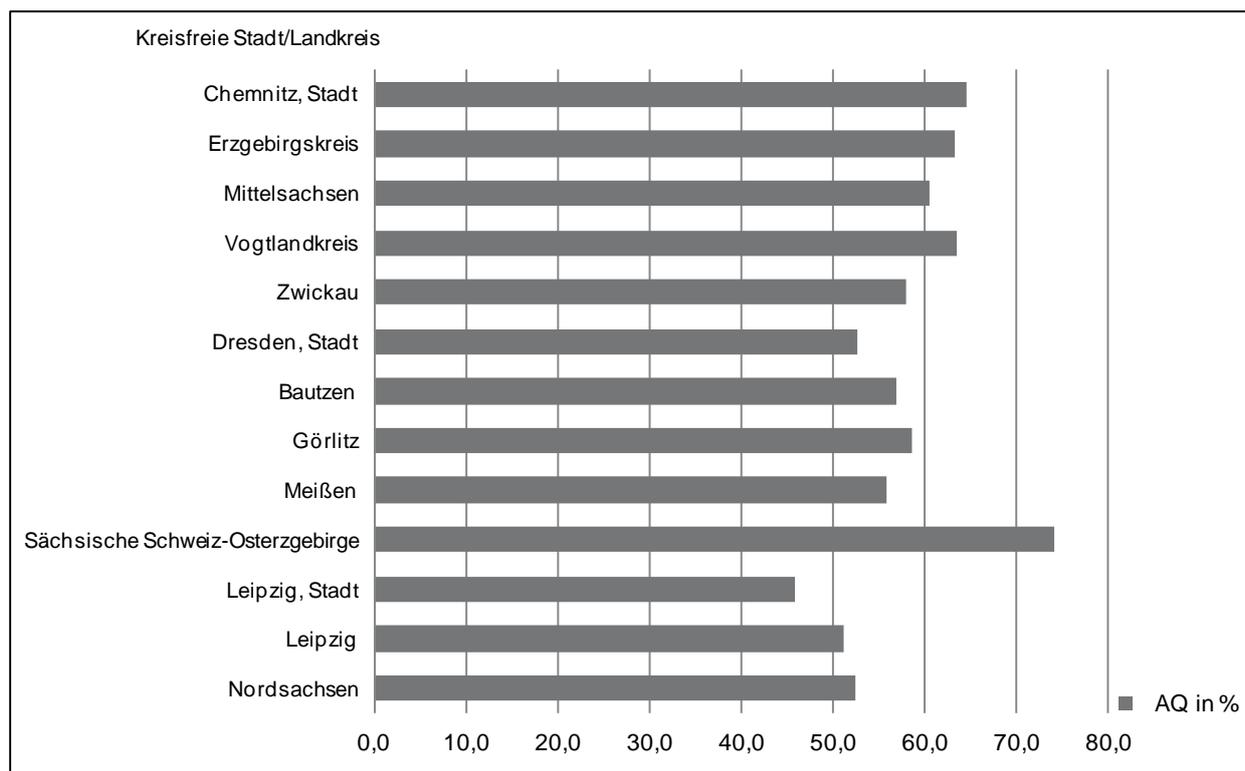
**Tabelle 40: Aufklärungsquoten 2015 zu 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
	2015	2015	2015	2014
Chemnitz, Stadt	27 791	17 966	64,6	62,8
Erzgebirgskreis	12 811	8 121	63,4	62,0
Mittelsachsen	14 704	8 916	60,6	61,4
Vogtlandkreis	13 609	8 640	63,5	61,5
Zwickau	17 957	10 423	58,0	57,9
Dresden, Stadt	56 555	29 804	52,7	51,4
Bautzen	16 016	9 112	56,9	58,1
Görlitz	22 963	13 445	58,6	58,2
Meißen	12 920	7 230	56,0	59,4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	17 777	13 216	74,3	66,1
Leipzig, Stadt	73 614	33 831	46,0	46,5
Leipzig	15 847	8 135	51,3	52,7
Nordsachsen	12 212	6 427	52,6	52,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	314 861	175 299	55,7	54,8

Die Aufklärungsquote der Kreise mit Berührung zur sächsischen Außengrenze wird durch die Anzahl der Tatverdächtigen beeinflusst, die bei Verstößen gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ermittelt wurden. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 61,3 Prozent (13,0 Punkte niedriger als insgesamt), im Grenzkreis Görlitz bei 55,7 Prozent (- 2,9 Pkt.). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

In der Stadt Chemnitz lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle in Zusammenhang mit allgemeiner Kriminalität bei 57,4 Prozent (7,2 Punkte niedriger als insgesamt). Dies wird durch eine Vielzahl von Tatverdächtigen beherrscht, die wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert wurden (Erstaufnahmeeinrichtung).

Abbildung 20: Quotenvergleich der kreisfreien Städte und Landkreise 2015



### 2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

156 569 der 175 299 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 89,3 Prozent lag dieser Anteil höher als 2014 (89,2 %)¹. Im Bundesdurchschnitt waren 2015 zu 88,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden.

Zu 18 730 Delikten bzw. 10,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2014 traf das auf 19 389 Fälle zu, der Anteil betrug damals 10,8 Prozent. Raubdelikte waren insgesamt zu rund 34 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

**Tabelle 41: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		darunter	
		Fälle	gemeinschaftlich begangen	absolut	in %
030000	fahrlässige Tötung	41	15		36,6
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 081	371		34,3
	darunter				
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen	328	149		45,4

... Fortsetzung

¹ 2013 lag der Anteil bei 87,7 Prozent, 2012 bei 87,5 Prozent und 2011 bei 86,6 Prozent.

## 2.2 Aufklärung

Fortsetzung Tabelle 41

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen absolut	darunter in %
219000	Raubüberfälle in Wohnungen	128	62	48,4
222100	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 641	520	31,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	11 894	3 510	29,5
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	651	295	45,3
4**700	von/aus Automaten	166	92	55,4
405*00	in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen u. -agenturen	18	11	61,1
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 088	334	30,7
490000	Taschendiebstahl von sonstigem Gut	23	15	65,2
512000	Grundstücks- und Baubetrug	26	8	30,8
513000	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	424	154	36,3
514000	Geldkreditbetrug	268	92	34,3
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	929	353	38,0
517400	Betrug z. N. v. Versicherungen und Versicherungs- missbrauch	117	39	33,3
517600	Provisionsbetrug	138	58	42,0
518800	Kreditvermittlungsbetrug	19	8	42,1
623000	Landfriedensbruch	43	27	62,8
630010	Begünstigung	15	6	40,0
650000	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	184	68	37,0
660010	Vereiteln der Zwangsvollstreckung	10	4	40,0
674020	gemeinschädliche Sachbeschädigung ohne Schlüssel 674320	61	20	32,8
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 459	778	31,6
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	29	17	58,6
676400	unerlaubter Umgang mit Abfällen	39	13	33,3
676500	unerlaubtes Betreiben von Anlagen	17	6	35,3
676800	Abfallein-/aus- und -durchfuhr	13	7	53,8
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	14	3	21,4
715400	Verrat von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen	13	7	53,8
719000	sonstige Straftaten auf dem Wirtschaftssektor	26	20	76,9
725311	Erschleichen oder Gebrauch eines Aufenthaltstitels (Visum) durch Scheinehe	9	4	44,4
732110	unerlaubter Handel mit Heroin	10	4	40,0
733702	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Methamphetamin in kristalliner Form (Crystal)	64	20	31,3
734200	Betäubungsmittelanbau, -herstellung und -handel als Mitglied einer Bande	36	18	50,0
734822	unerlaubter Handel in nicht geringer Menge von Kokain einschließlich Crack	12	5	41,7
743010	Bundesnaturschutzgesetz	13	6	46,2
893100	Wirtschaftskriminalität bei Betrug	980	378	38,6
893300	Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzbereich	456	174	38,2
893400	Wettbewerbsdelikte	60	23	38,3
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	1 750	581	33,2

2015 registrierte die PKS in Sachsen 10 449 Delikte, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, 624 weniger als im Vorjahr. Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 21,2 Prozent (2014 sowie 2013) und 22,5 Prozent (2011).

**Tabelle 42: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden**

Schl.-zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	unter Alkoholeinfluss begangen absolut	darunter in %
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	72	24	33,3
111400	sonstige Straftaten ohne Todesfolge	56	10	17,9
219050	räuberische Erpressung in Wohnungen	41	7	17,1
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 055	985	24,3
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	12 680	2 630	20,7
518400	Zechbetrug	292	71	24,3
620013	Missbrauch von Notrufen	584	160	27,4
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 098	494	45,0
623000	Landfriedensbruch	43	10	23,3
674000	Sachbeschädigung	9 235	1 524	16,5
892000	Gewaltkriminalität	5 309	1 151	21,7
892500	Mord und Totschlag	96	26	27,1

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2015 zu 122 983 Fällen ermittelt.<sup>1</sup> Dies entspricht einem Anteil von 70,2 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2014: 130 938 Fälle  $\hat{=}$  73,1 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Straftaten waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 12 von 13 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Mopeds und Krafträdern	341 $\hat{=}$ 93,9 %,
von Fahrrädern	1 739 $\hat{=}$ 93,2 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	350 $\hat{=}$ 96,7 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 024 $\hat{=}$ 94,1 %,
in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	205 $\hat{=}$ 93,6 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 572 $\hat{=}$ 96,7 %,
an/aus Kraftfahrzeugen	897 $\hat{=}$ 93,0 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft u. a. bei fahrlässiger Körperverletzung (in 43,5 % der aufgeklärten Straftaten), fahrlässiger Tötung (29,3 %), fahrlässiger Brandstiftung (25,0 %), Jagdwilderei (25,0 %), bei Fälschung technischer Aufzeichnungen (11,8 %) sowie bei ausländerechtlichen Verstößen (10,9 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 82,1 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 81,4 Prozent, in der Wirtschaftskriminalität zu 81,8 Prozent bzw. in der Straßenkriminalität zu 86,5 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 16 653 Straftaten bzw. 9,5 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (u. a. bei Diebstahl von Schusswaffen unter erschwerenden Umständen 60,0 %, Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN [Lastschriftverfahren] 39,6 % und schwerer Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen 36,0 %).

<sup>1</sup> „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

## 2.3 Tatverdächtige

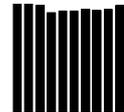
Im Vergleich zu 2014 sank die Zahl der Delikte mit Beteiligung von Drogenabhängigen um 1 801 Fälle bzw. 9,8 Prozent. Rückgänge gab es vor allem bei Diebstahls- (- 988 Fälle) bzw. Betrugshandlungen (- 228 Fälle) und Körperverletzung (- 32 Fälle). Die direkte Beschaffungskriminalität durch Konsumenten harter Drogen stieg von fünf auf sechs Straftaten. Bei Hausfriedensbruch im Zusammenhang mit Beteiligung von Drogenabhängigen wurden 44 Fälle bei Bedrohung 39 Fälle weniger ermittelt als 2014.

In 309 aufgeklärten Fällen führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. Die Anzahl nahm gegenüber 2014 um 52 Delikte ab, der Prozentanteil blieb auf 0,2 Prozent. Bezüglich der absoluten Häufigkeit des Mitführens einer Schusswaffe ergab sich 2015 nachstehende Reihenfolge:

Straftaten gegen das Waffengesetz	110 Fälle,
Bedrohung	31 Fälle,
Körperverletzung	30 Fälle,
Rauschgiftdelikte nach BtMG	24 Fälle,
Vermögens- und Fälschungsdelikte	15 Fälle,
Sachbeschädigung	15 Fälle,
ausländerrechtliche Verstöße	15 Fälle,
Raubdelikte	12 Fälle,
alle übrigen Straftaten	57 Fälle.

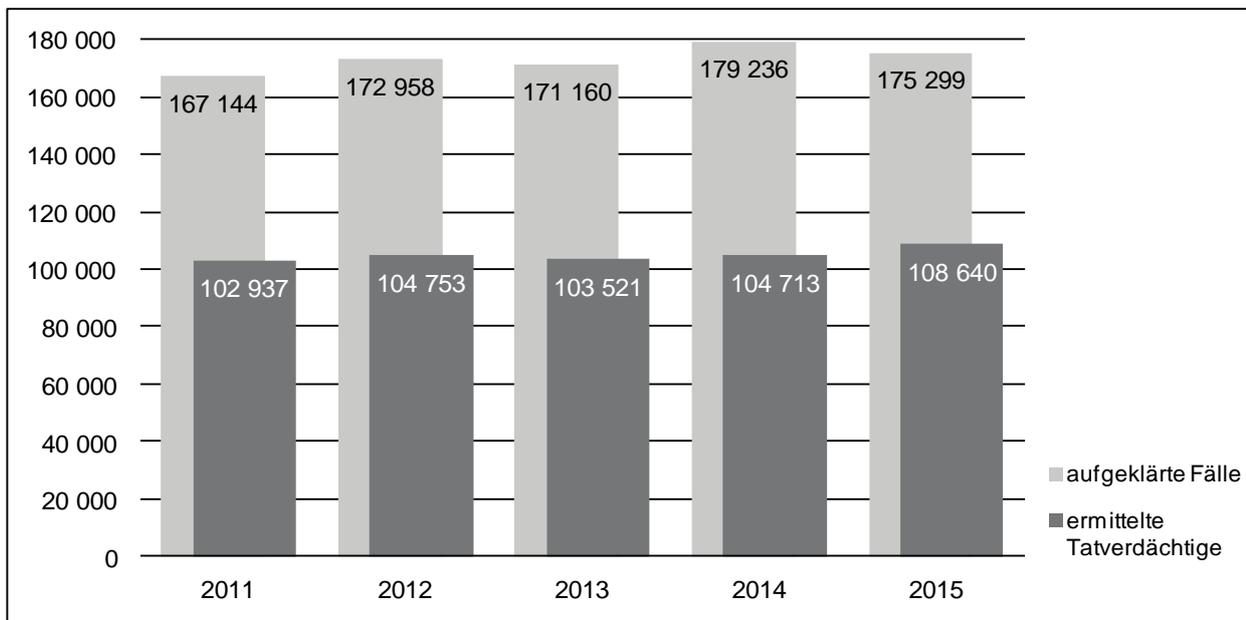
## 2.3 Tatverdächtige

(Vgl. Tabelle 20 im Tabellenanhang)



2015 wurden durch die Aufklärung von 175 299 Fällen insgesamt 108 640 Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der aufgeklärten Delikte sank um 2,2 Prozent, die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg um 3,8 Prozent. Das Verhältnis zwischen der Zahl der aufgeklärten Fälle und der Zahl der ermittelten Tatverdächtigen hat sich geringfügig verändert. 2014 entfielen in Sachsen auf jeden Tatverdächtigen rein rechnerisch 1,71 Fälle, 2015 waren es 1,61 Fälle. Der Bundesdurchschnitt lag 2014 bei 1,55 und 2015 bei 1,50 Fälle.

Abbildung 21: Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen



2015 ermittelte die Polizei 56 078 Tatverdächtige, die bereits mit einer Straftat oder mit mehreren Delikten in Erscheinung getreten waren. Das sind 1 125 Personen weniger als im Jahr zuvor. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen sank von 54,6 auf 51,6 Prozent. Die durchschnittliche Anzahl der Fälle, die diesen Personen zugeordnet werden konnte, liegt bei 2,2.

### 2.3.1 Tatverdächtige nach Polizeidirektionen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Tatverdächtige 2015 in den Zuständigkeitsbereichen der fünf Polizeidirektionen registriert wurden. Sie ist keine Dienststellenstatistik. Ein Vergleich der Tatverdächtigenzahlen ist insofern problematisch, da Kriminalitätsanfall und Aufklärungsquoten in den Regionen verschieden waren.

**Tabelle 43: Anzahl der Tatverdächtigen nach PD-Bereichen<sup>1</sup>**

Dienstbereich	2015	2014	Änderung 2015/2014	
			absolut	in Prozent
PD Chemnitz	23 524	21 421	+ 2 103	9,8
PD Dresden	32 152	29 905	+ 2 247	7,5
PD Görlitz	14 671	14 581	+ 90	0,6
PD Leipzig	29 124	29 708	- 584	2,0
PD Zwickau	12 638	12 538	+ 100	0,8
Freistaat Sachsen	108 640	104 713	+ 3 927	3,8

Die Region im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Leipzig verzeichnete insbesondere im Zusammenhang mit Diebstahlshandlungen (- 474 TV), Rauschgiftdelikten gemäß BtMG (- 405 TV) und Unterschlagung (- 280 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr. Im Bereich der PD Dresden stieg die Anzahl der Tatverdächtigen hauptsächlich bei ausländerrechtlichen Verstößen (+ 3 828 TV), bei Körperverletzung (+ 335 TV), Bedrohung (+ 77 TV) und Beleidigung (+ 55 TV) an. Die Zunahme der Tatverdächtigen in der Region der PD Chemnitz hing vor allem mit der Entwicklung bei unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 2 275 TV), Ladendiebstahl insgesamt (+ 247 TV) und Rauschgiftdelikten (+ 226 TV) zusammen. Im Schutzbereich der Polizeidirektion Zwickau wurden im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 828 TV) und bei Straftaten gegen das Versammlungsgesetz (+ 332 TV) mehr Tatverdächtige ermittelt als 2014. Der Anstieg der Tatverdächtigen im PD-Bereich Görlitz hing speziell mit der Entwicklung bei ausländerrechtlichen Verstößen (+ 212 TV) und Hausfriedensbruch (+ 67 Fälle) zusammen.

In allen Polizeidirektionen nahm das Verhältnis aus Fallzahl und TV-Zahl gegenüber 2014 ab.

**Tabelle 44: Relation zwischen der Anzahl der aufgeklärten Fälle und der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach PD-Bereichen<sup>2</sup>**

Jahr	aufgeklärte Fälle pro Tatverdächtigen Polizeidirektionen				
	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
2014	1,57	1,66	1,64	1,77	1,56
2015	1,49	1,56	1,54	1,66	1,51

<sup>1</sup> Tatverdächtige, die in verschiedenen PD-Bereichen Straftaten begingen, wurden im Freistaat Sachsen nur einmal berücksichtigt („echte Tatverdächtigenzählung“). Die Gesamtzahl der Tatverdächtigen des Freistaates kann deshalb nicht durch Addition ermittelt werden.

<sup>2</sup> Die Größe des Quotienten gibt eine erste Orientierung über die durchschnittliche kriminelle Aktivität der ermittelten Tatverdächtigen. Zu beachten ist, dass nur aufgeklärte Straftaten Berücksichtigung finden.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.2 Tatverdächtige nach Kreisen

**Tabelle 45: Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und Änderung zu 2014 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis	ermittelte Tatverdächtige		Änderung 2015/2014 absolut	in %
Chemnitz, Stadt	12 501	+	2 239	21,8
Erzgebirgskreis	5 763	+	12	0,2
Mittelsachsen	5 960	-	106	1,7
Vogtlandkreis	6 123	+	401	7,0
Zwickau	6 655	-	330	4,7
Dresden, Stadt	17 532	-	763	4,2
Bautzen	6 282	-	275	4,2
Görlitz	8 574	+	357	4,3
Meißen	4 959	-	256	4,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10 943	+	3 118	39,8
Leipzig, Stadt	20 157	-	164	0,8
Leipzig	5 624	-	394	6,5
Nordsachsen	4 602	-	81	1,7
Freistaat Sachsen	108 640	+	3 927	3,8

Die Veränderungen in der Anzahl der Tatverdächtigen sind im Verhältnis zur Entwicklung der Kriminalität und zur jeweiligen Aufklärungsquote zu betrachten. Eine weitere Rolle spielt die Lage zur Außengrenze.

Entlang der tschechischen Grenze nahmen die Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU zu. Den stärksten Zuwachs in Verbindung mit Verstößen gegen ausländerrechtliche Bestimmungen verzeichnete der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (+ 3 375 TV  $\hat{=}$  136,9 %).

An der Grenze zur Republik Polen stieg die Zahl der Tatverdächtigen bei Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU ebenfalls an. Im Landkreis Görlitz wurden mehr unerlaubte Einreisen (+ 80 TV  $\hat{=}$  18,0 %) und mehr Tatverdächtige mit unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz (+ 153 TV  $\hat{=}$  92,7 %) registriert.

Die gestiegene Zahl der Tatverdächtigen in der Stadt Chemnitz hängt vor allem mit der Entwicklung beim unerlaubten Aufenthalt gemäß AufenthG (+ 2 214 TV), Ladendiebstahl insgesamt (+ 197 TV), vorsätzlicher einfacher Körperverletzung (+ 69 TV) sowie bei Rauschgiftdelikten (+ 54 TV) zusammen.

Die Abnahme bei den ermittelten Tatverdächtigen in der Stadt Dresden betraf vorwiegend sonstigen Sozialleistungsbetrug (- 968 TV), Widerstand gegen die Staatsgewalt bzw. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (- 293 TV) und Sachbeschädigung (- 153 TV).

Die Stadt Leipzig verzeichnete bei Rauschgiftdelikten gemäß BtMG (- 353 TV), Diebstahl insgesamt (- 348 TV), Betrug (- 218 TV) und Unterschlagung (- 216 TV) weniger Tatverdächtige als im Vorjahr.

Nach der durchschnittlichen Anzahl aufgeklärter Fälle pro ermittelten Tatverdächtigen führte die Landeshauptstadt Dresden (1,70) vor der Kreisfreien Stadt Leipzig (1,68) sowie den Landkreisen Görlitz und Zwickau (je 1,57). Gefolgt von den Landkreisen Mittelsachsen (1,50), Meißen (1,46), Leipzig und Bautzen (je 1,45), der Kreisfreien Stadt Chemnitz (1,44) sowie dem Vogtlandkreis und dem Erzgebirgskreis (je 1,41), dem Landkreis Nordsachsen (1,40) und dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (1,21).

### 2.3.3 Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen insgesamt

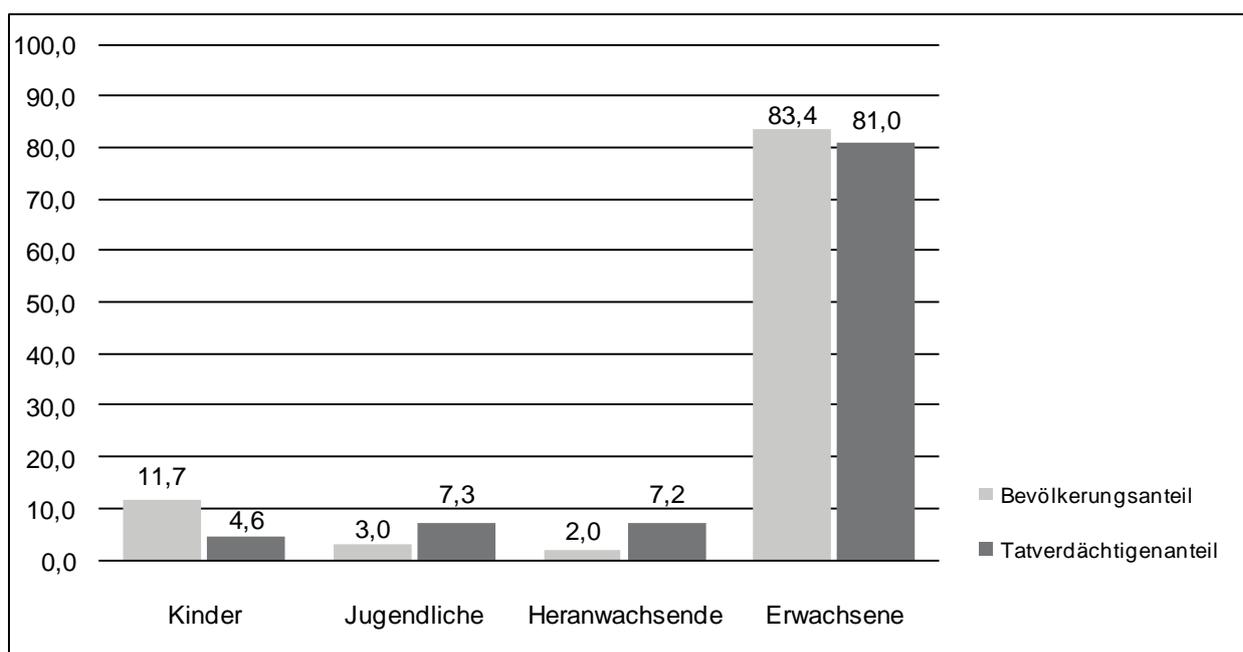
**Tabelle 46: Anzahl und Anteil der Tatverdächtigen insgesamt nach Geschlecht und Altersgruppen**

Altersgruppe	Tatverdächtige insgesamt 2015	Anteil in %		männlich			weiblich		
		2015	2014	Anzahl	in % 2015	2014	Anzahl	in % 2015	2014
Kinder	4 979	4,6	3,9	3 138	63,0	66,2	1 841	37,0	33,8
Jugendliche	7 886	7,3	7,0	5 511	69,9	68,2	2 375	30,1	31,8
Heranwachsende	7 797	7,2	6,5	5 999	76,9	74,6	1 798	23,1	25,4
Erwachsene	87 978	81,0	82,6	65 332	74,3	73,4	22 646	25,7	26,6
<b>insgesamt</b>	<b>108 640</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>79 980</b>	<b>73,6</b>	<b>72,9</b>	<b>28 660</b>	<b>26,4</b>	<b>27,1</b>

Der Tatverdächtigenanteil der Mädchen und Frauen hat sich 2015 um 0,7 Prozentpunkte verringert. Grob gerechnet kam bis 1995 auf jeweils vier männliche eine weibliche Tatverdächtige. Von 2011 bis 2015 entwickelte sich dieser Anteil in der Folge 26,9 % → 26,8 % → 27,5 % → 27,1 % → 26,4 %. Der Bevölkerungsanteil der Mädchen und Frauen lag 2015 bei 51,0 Prozent.

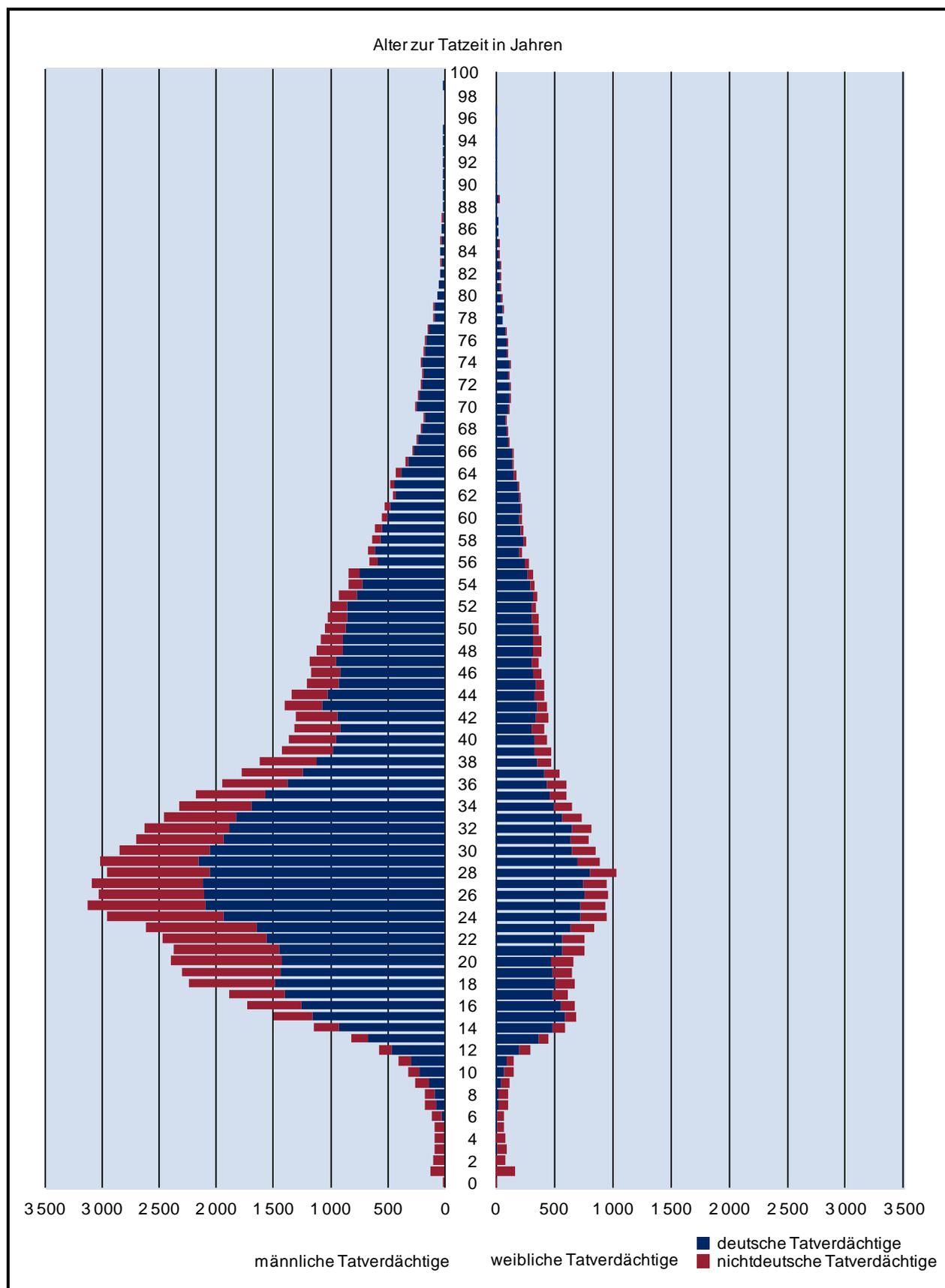
Nach Strafrechtsnormen fielen die Anteile deliktgeprägt unterschiedlich aus. Über dem Durchschnitt lag der Anteil weiblicher Tatverdächtiger bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände (29,0 %), darunter wiederum bei Ladendiebstahl (31,5 %). Ebenfalls relativ häufig, teilweise jedoch mit niedriger Gesamtzahl, wurden weibliche Tatverdächtige ermittelt im Zusammenhang mit der Ausübung der verbotenen Prostitution (90,9 %), Misshandlung von Kindern (49,3 %), weiteren Arten des Warenkreditbetruges (46,3 %), sonstigem Sozialleistungsbetrug (52,4 %), Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen (45,3 %), Vorteilnahme (66,7 %), Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (72,6 %) sowie der üblen Nachrede (52,4 %). Bei Gewaltstraftaten setzte sich der Kreis der ermittelten Tatverdächtigen zu 87,4 Prozent aus männlichen Personen zusammen. Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen betrug der Anteil männlicher Tatverdächtiger 86,9 Prozent, speziell bei Diebstahl von Mopeds bzw. Kraffrädern waren es 97,0 Prozent, bei Kraftwagendiebstahl 95,4 Prozent und bei Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen sowie von/aus Automaten je 92,9 Prozent.

**Abbildung 22: Bevölkerungs- und Tatverdächtigenanteil der Altersgruppen**



## 2.3 Tatverdächtige

Abbildung 23: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Geschlecht und Alter zur Tatzeit



Es wurden in allen Altersgruppen mehr Personen als Tatverdächtige ermittelt als 2014. Die Tatverdächtigenanteile änderten sich zum Teil in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Erwachsene stellten einen geringeren TV-Anteil als im Vorjahr. Kinder, Jugendliche und Heranwachsende nahmen einen höheren Prozentsatz ein.

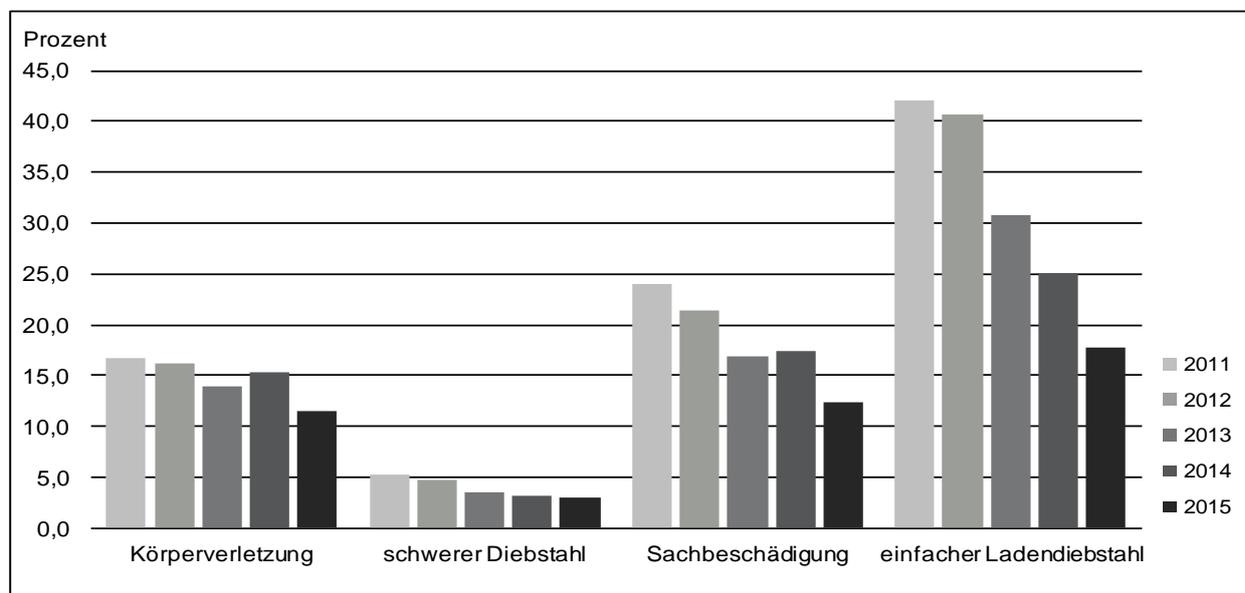
**Tabelle 47: Veränderungen in der Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Altersgruppe	Entwicklung der Anzahl der Tatverdächtigen 2015/2014		Änderung des Anteils an allen TV		Änderung des Bevölkerungsanteils	
	absolut	in %	in %-Pkt.		in %-Pkt.	
Kinder	+ 909	22,3	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,2	0,2
Jugendliche	+ 606	8,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,2	0,2
Heranwachsende	+ 979	14,4	+ 0,7	+ 0,2	+ 0,2	0,2
Erwachsene	+ 1 433	1,7	- 1,6	- 0,4	- 0,4	0,4

Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, wurden insgesamt 215 Kinder weniger ermittelt als im Vorjahr (- 7,0 %). Kinder traten u. a. bei Störung der Totenruhe (22,2 % aller TV dieser Straftatengruppe) und vorsätzlicher Brandstiftung (18,8 %) überdurchschnittlich in Erscheinung. Aber auch bei Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (10,7 %) sowie bei Missbrauch von Notrufen (7,4 %) waren 2015 u. a. relativ viele Kinder anzutreffen.

Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 211 Kinder als Tatverdächtige ermittelt (4,2 % aller ermittelten Kinder und 50 TV weniger als im Jahr 2014). 2 143 Kinder (43,0 %) standen wegen ausländerrechtlichen Verstößen und 888 Kinder (17,8 %) wegen einfachen Ladendiebstahls unter Verdacht. Sachbeschädigung ging von 616 Kindern aus (12,4 %), Körperverletzung von 572 Kindern (11,5 %), Hausfriedensbruch von 145 Kindern (2,9 %). 149 Kinder (3,0 %) wurden wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen registriert, 50 Kinder (1,0 %) bezüglich Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr und 27 Kinder (0,5 %) mit Raubdelikten. Bei Beförderungerschleichung stieg die Zahl der Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren von 59 auf 68 (+ 15,3 %).

**Abbildung 24: Verteilung der ermittelten Kinder auf die häufigsten Straftatengruppen 2011 - 2015**



Ausländerrechtliche Verstöße ausgeklammert, wurden insgesamt 356 Jugendliche weniger ermittelt als im Vorjahr (- 5,1 %). Bei der Gewaltkriminalität sank die Zahl der Tatverdächtigen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren von 587 auf 580 (- 1,2 %), bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen stieg sie von 502 auf 464 (- 7,6 %). Im Zusammenhang mit Rauschgiftdelikten nach dem BtMG ermittelte die Polizei 805 Jugendliche, fünf Tatverdächtige bzw. 0,6 Prozent mehr als im Vorjahr.

## 2.3 Tatverdächtige

Heranwachsende traten etwas häufiger im Zusammenhang mit Rauschgiftkriminalität in Erscheinung als Jugendliche. Registriert wurden wie schon im Jahr 2014 879 Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren. Zu den typischen Delikten mit hohem Anteil heranwachsender Tatverdächtiger gehörten ferner

Landfriedensbruch	mit	87 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 25,5 % aller TV,
unerlaubter Handel mit Cannabis und Zubereitungen	mit	96 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 21,2 % aller TV,
Straftaten gegen Versammlungsgesetze des Bundes und der Länder	mit	207 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 19,0 % aller TV,
Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	mit	147 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 18,6 % aller TV,
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	mit	88 Tatverdächtigen $\hat{=}$ 17,7 % aller TV.

1 511 Heranwachsende wurden wegen ausländerrechtlichen Verstößen registriert, 1 005 TV mehr als 2014.

Die aufgeklärten Straftaten gegen das Leben, Wirtschaftskriminalität und Straftaten auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor wurden zu mehr als 90 Prozent von Erwachsenen begangen. Gleiches gilt u. a. für exhibitionistische Handlungen bzw. Erregung öffentlichen Ärgernisses, Misshandlung von Schutzbedingten, fahrlässige Körperverletzung, Entziehung Minderjähriger, Nachstellung (Stalking), Waren- und Warenkreditbetrug, sonstige Betrugshandlungen, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Hehlerei von Kfz, Geldwäsche, falsche Versicherung an Eides statt, Verletzung der Unterhalts-, Fürsorge- oder Erziehungspflicht, Einschleusen von Ausländern sowie sonstige Verstöße nach BtMG. Bei Leistungerschleichung stellten die Erwachsenen 79,1 Prozent aller Tatverdächtigen, beim einfachen Ladendiebstahl waren es 77,5 Prozent.

**Tabelle 48: Tatverdächtigenzahlen PKS-relevanter Altersgruppen**

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen					Änderung gesamt 2015/2014		
	gesamt	männlich		weiblich		absolut	in %	
		absolut	in %	absolut	in %			
Kinder	4 979	3 138	63,0	1 841	37,0	+	909	22,3
davon								
unter 6 Jahre	977	496	50,8	481	49,2	+	538	122,6
6 bis unter 8	442	279	63,1	163	36,9	+	173	64,3
8 bis unter 10	629	414	65,8	215	34,2	+	131	26,3
10 bis unter 12	977	685	70,1	292	29,9	+	67	7,4
12 bis unter 14	1 954	1 264	64,7	690	35,3	±	0	
Jugendliche	7 886	5 511	69,9	2 375	30,1	+	606	8,3
davon								
14 bis unter 16	3 521	2 343	66,5	1 178	33,5	+	80	2,3
16 bis unter 18	4 365	3 168	72,6	1 197	27,4	+	526	13,7
Heranwachsende	7 797	5 999	76,9	1 798	23,1	+	979	14,4
18 bis unter 21								
Erwachsene	87 978	65 332	74,3	22 646	25,7	+	1 433	1,7
davon								
21 bis unter 23	5 505	4 163	75,6	1 342	24,4	+	246	4,7
23 bis unter 25	6 395	4 804	75,1	1 591	24,9	-	112	1,7
25 bis unter 30	17 354	13 092	75,4	4 262	24,6	+	878	5,3
30 bis unter 40	24 941	18 955	76,0	5 986	24,0	+	1 698	7,3
40 bis unter 50	15 062	11 237	74,6	3 825	25,4	-	518	3,3
50 bis unter 60	10 506	7 603	72,4	2 903	27,6	-	498	4,5
60 J. und älter	8 215	5 478	66,7	2 737	33,3	-	261	3,1
insgesamt	108 640	79 980	73,6	28 660	26,4	+	3 927	3,8

Die Tatverdächtigenstruktur ist in Großstädten anders geartet als in den übrigen Gemeinden Sachsens. Pauschal fällt ein höherer Anteil weiblicher Tatverdächtiger auf. Die Abweichungen sind teilweise demografisch bedingt, hängen aber auch von den unterschiedlichen Tatgelegenheiten ab.

**Tabelle 49: Altersstruktur der Tatverdächtigen in den Großstädten im Vergleich zum Freistaat und zu den übrigen Gemeinden** (*Bevölkerungsanteile kursiv*)

Region		männl.	weibl.	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
		Anteile in Prozent					
Leipzig, Stadt	TV	73,8	26,2	3,1	6,1	7,4	83,4
	<i>Einw.</i>	<i>48,7</i>	<i>51,3</i>	<i>12,2</i>	<i>2,5</i>	<i>2,4</i>	<i>82,9</i>
Dresden, Stadt	TV	73,8	26,2	2,4	6,0	7,5	84,1
	<i>Einw.</i>	<i>49,4</i>	<i>50,6</i>	<i>12,8</i>	<i>2,6</i>	<i>2,7</i>	<i>81,8</i>
Chemnitz, Stadt	TV	73,0	27,0	3,9	8,1	9,4	78,7
	<i>Einw.</i>	<i>48,8</i>	<i>51,2</i>	<i>10,9</i>	<i>2,7</i>	<i>2,0</i>	<i>84,4</i>
Großstädte insgesamt	TV	73,3	26,7	3,1	6,6	7,8	82,4
	<i>Einw.</i>	<i>49,0</i>	<i>51,0</i>	<i>12,2</i>	<i>2,6</i>	<i>2,4</i>	<i>82,7</i>
übrige Gemeinden	TV	74,7	25,3	5,5	7,7	6,9	79,9
	<i>Einw.</i>	<i>49,0</i>	<i>51,0</i>	<i>11,4</i>	<i>3,1</i>	<i>1,8</i>	<i>83,7</i>
Freistaat insgesamt	TV	73,6	26,4	4,6	7,3	7,2	81,0
	<i>Einw.</i>	<i>49,0</i>	<i>51,0</i>	<i>11,7</i>	<i>3,0</i>	<i>2,0</i>	<i>83,4</i>

### 2.3.4 Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen

Von den 108 640 ermittelten Tatverdächtigen hatten 85 728 (78,9 %) einen festen Wohnsitz im Freistaat Sachsen. Von diesen begingen 13 322 (12,3 %) wenigstens einmal eine Straftat außerhalb des Landkreises bzw. der kreisfreien Stadt, in der sie gemeldet waren. Der Vergleichswert von 2014 lag bei 12,7 Prozent.

Der Anteil der Tatverdächtigen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland bewegte sich in der Höhe von 8,1 Prozent. 2014 lag er bei 8,2 Prozent. Bei jedem neunten Tatverdächtigen (11,2 %) wurde zur Tatzeit ein fester Wohnsitz im Ausland registriert. Klammert man ausländerrechtliche Verstöße aus, lag er 2015 bei 4,2 Prozent und 2014 bei 3,9 Prozent.

**Tabelle 50: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der Tatverdächtigen**

Tatverdächtige mit Wohnsitz	Anzahl der Tatverdächtigen	Anteil in Prozent*
in der Tatortgemeinde Sachsens	69 834	64,3
im Landkreis der Tatortgemeinde Sachsens	11 011	10,1
im übrigen Sachsen	13 322	12,3
in einem anderen Bundesland	8 796	8,1
im Ausland	12 133	11,2
ohne festen bzw. unbekanntem Wohnsitz	4 324	4,0

\* Die Summe übersteigt 100 Prozent, da für jede Region eine „echte Tatverdächtigenzählung“ erfolgte.

## 2.3 Tatverdächtige

Die folgende Tabelle zeigt die Mobilität der Tatverdächtigen insgesamt bei verschiedenen Deliktarten.

**Tabelle 51: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz				
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
----- Anzahl der Tatverdächtigen -----								
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	75	52	6	9	7	-	1
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	504	367	49	54	43	-	2
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 400	891	103	180	116	91	64
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 942	3 747	405	502	258	41	85
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 354	9 031	1 046	844	430	73	161
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 783	5 669	855	788	432	82	142
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21 256	14 672	2 435	2 595	1 126	1 261	889
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 601	3 727	673	1 079	599	981	524
****00	Diebstahl insgesamt	25 335	16 902	2 946	3 351	1 666	2 052	1 229
	darunter							
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	760	269	53	100	86	278	43
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 929	1 288	191	247	75	128	159
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 244	667	180	209	93	130	86
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	15 987	10 988	1 691	1 984	812	1 152	670
*35*00	in/aus Wohnungen	2 533	1 674	266	280	177	83	176
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 131	812	79	117	42	46	111
*45*00	auf Baustellen	327	184	39	30	26	43	12
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 218	634	136	214	138	163	85
510000	Betrug	25 072	16 573	2 284	3 786	2 412	749	1 325
520000	Veruntreuungen	1 017	616	125	139	120	19	9
530000	Unterschlagung	3 032	2 156	252	321	184	48	110
540000	Urkundenfälschung	1 887	935	182	235	209	341	68
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 177	5 041	681	853	472	155	319
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 069	755	78	100	40	77	35
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	665	512	66	46	29	8	11
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	416	115	69	81	119	18	14
673000	Beleidigung	8 333	6 373	814	779	406	35	84
674000	Sachbeschädigung	7 551	5 753	805	678	341	82	169
676000	Straftaten gegen die Umwelt	170	93	30	15	18	16	-
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 097	615	99	148	180	60	8
725000	ausländerrechtliche Verstöße	15 313	3 978	53	847	754	8 392	1 413
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 074	1 087	226	327	243	179	42
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8 161	5 688	933	1 060	522	219	240
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	94 463	66 116	10 967	12 689	8 081	3 927	2 979
892000	Gewaltkriminalität	6 296	4 611	516	692	400	133	149
892500	Mord und Totschlag	111	72	6	8	21	3	2
899000	Straßenkriminalität	9 865	6 547	1 006	1 311	758	597	366

Die Relationen werden bei der Darstellung der prozentualen Verteilung deutlicher.

**Tabelle 52: Tatverdächtigenwohnsitz bei ausgewählten Delikten in Prozent**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl TV gesamt	Tatort- gemeinde	Tatverdächtigenwohnsitz					ohne festen bzw. unbek. Wohnsitz
				Land- kreis	übriges Sachsen	anderes Bundes- land	Aus- land	Anteil der Tatverdächtigen	
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	75	69,3	8,0	12,0	9,3	-	1,3	
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	504	72,8	9,7	10,7	8,5	-	0,4	
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 400	63,6	7,4	12,9	8,3	6,5	4,6	
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 942	75,8	8,2	10,2	5,2	0,8	1,7	
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 354	79,5	9,2	7,4	3,8	0,6	1,4	
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	7 783	72,8	11,0	10,1	5,6	1,1	1,8	
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21 256	69,0	11,5	12,2	5,3	5,9	4,2	
4***00	Diebstahl unter erschw. Umständen	6 601	56,5	10,2	16,3	9,1	14,9	7,9	
****00	Diebstahl insgesamt	25 335	66,7	11,6	13,2	6,6	8,1	4,9	
	darunter								
***100	von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauch	760	35,4	7,0	13,2	11,3	36,6	5,7	
***300	von Fahrrädern einschl. unbef. Gebrauch	1 929	66,8	9,9	12,8	3,9	6,6	8,2	
*10*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 244	53,6	14,5	16,8	7,5	10,5	6,9	
*25*00	in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	15 987	68,7	10,6	12,4	5,1	7,2	4,2	
*35*00	in/aus Wohnungen	2 533	66,1	10,5	11,1	7,0	3,3	6,9	
*40*00	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 131	71,8	7,0	10,3	3,7	4,1	9,8	
*45*00	auf Baustellen	327	56,3	11,9	9,2	8,0	13,1	3,7	
*50*00	an/aus Kraftfahrzeugen	1 218	52,1	11,2	17,6	11,3	13,4	7,0	
510000	Betrug	25 072	66,1	9,1	15,1	9,6	3,0	5,3	
520000	Veruntreuungen	1 017	60,6	12,3	13,7	11,8	1,9	0,9	
530000	Unterschlagung	3 032	71,1	8,3	10,6	6,1	1,6	3,6	
540000	Urkundenfälschung	1 887	49,5	9,6	12,5	11,1	18,1	3,6	
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 177	70,2	9,5	11,9	6,6	2,2	4,4	
630000	Begünstigung, Strafvereitelg. (ohne Straf- vereitelg. im Amt), Hehlerei, Geldwäsche	1 069	70,6	7,3	9,4	3,7	7,2	3,3	
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	665	77,0	9,9	6,9	4,4	1,2	1,7	
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	416	27,6	16,6	19,5	28,6	4,3	3,4	
673000	Beleidigung	8 333	76,5	9,8	9,3	4,9	0,4	1,0	
674000	Sachbeschädigung	7 551	76,2	10,7	9,0	4,5	1,1	2,2	
676000	Straftaten gegen die Umwelt	170	54,7	17,6	8,8	10,6	9,4	-	
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebenge- setze auf dem Wirtschaftssektor	1 097	56,1	9,0	13,5	16,4	5,5	0,7	
725000	ausländerrechtliche Verstöße	15 313	26,0	0,3	5,5	4,9	54,8	9,2	
726000	Straftaten gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	2 074	52,4	10,9	15,8	11,7	8,6	2,0	
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	8 161	69,7	11,4	13,0	6,4	2,7	2,9	
890000	Straftaten gesamt ohne Schl.-zahl 725000	94 463	70,0	11,6	13,4	8,6	4,2	3,2	
892000	Gewaltkriminalität	6 296	73,2	8,2	11,0	6,4	2,1	2,4	
892500	Mord und Totschlag	111	64,9	5,4	7,2	18,9	2,7	1,8	
899000	Straßenkriminalität	9 865	66,4	10,2	13,3	7,7	6,1	3,7	

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.5 Tatverdächtige nach der Häufigkeit des Auftretens

Um Hinweise auf die kriminellen Aktivitäten der Tatverdächtigen zu erhalten, wird zunächst die Anzahl der Straftaten betrachtet, mit denen die ermittelten Personen im Berichtsjahr in der Polizeilichen Kriminalstatistik registriert wurden.

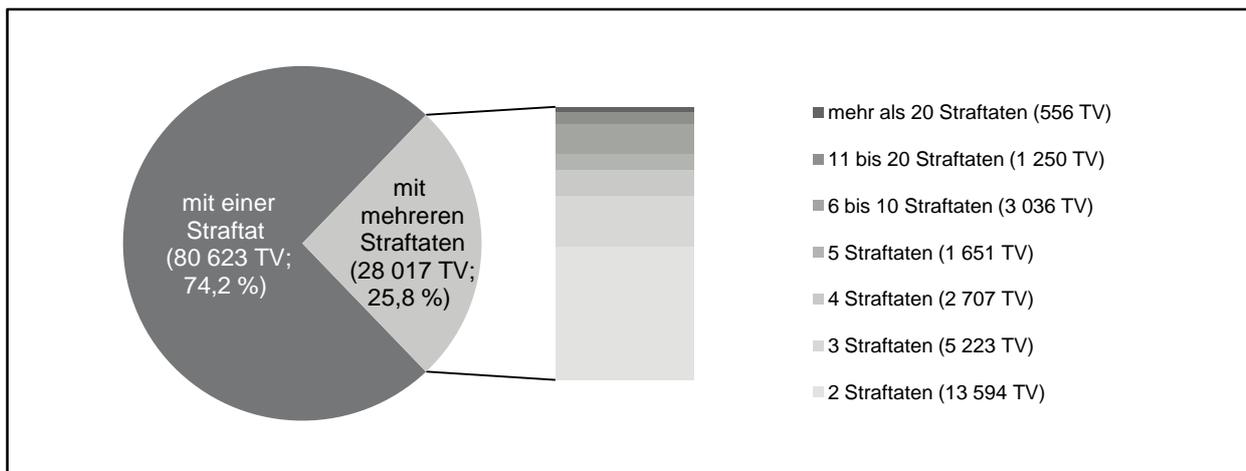
Fast drei Viertel aller Tatverdächtigen des Jahres 2015 gingen mit lediglich einer Straftat in die Statistik ein. 28 017 Tatverdächtige bzw. 25,8 Prozent standen mit mindestens zwei Delikten in Verbindung.

**Tabelle 53: Tatverdächtige insgesamt nach der Anzahl der Straftaten**

2015 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
80 623 Personen	28 017 Personen	13 594	5 223	2 707	1 651	3 036	1 250	556
74,2 % aller TV	25,8 % aller TV	12,5	4,8	2,5	1,5	2,8	1,2	0,5

Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Verhältnisse um 2,5 %-Punkte. 2014 waren landesweit 28,3 Prozent aller Tatverdächtigen (29 619 Personen) mit mindestens zwei Delikten notiert worden.

**Abbildung 25: Tatverdächtige 2015 nach der Häufigkeit des Auftretens**



**Tabelle 54: Männliche und weibliche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten**

2015 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten						
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
57 524 männl. TV	22 456 männl. TV	10 506	4 186	2 221	1 399	2 562	1 095	487
71,9 %	28,1 %	13,1	5,2	2,8	1,7	3,2	1,4	0,6
23 099 weibl. TV	5 561 weibl. TV	3 088	1 037	486	252	474	155	69
80,6 %	19,4 %	10,8	3,6	1,7	0,9	1,7	0,5	0,2

Ähnlich wie zwischen männlichen und weiblichen Tatverdächtigen gab es erhebliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern. Der Anteil der Personen mit mehr als einer Straftat lag bei den nicht-deutschen Tatverdächtigen selbst bei Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße niedriger als bei den deutschen.

**Tabelle 55: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Anzahl der Straftaten**

2015 wurden registriert ...		davon mit ... Straftaten							
mit genau einer Straftat	mit mindestens zwei Straftaten	2	3	4	5	6 bis 10	11 bis 20	mehr als 20	
57 351 dt. TV	22 016 dt. TV	10 817	4 148	2 122	1 283	2 274	927	445	
72,3 %	27,7 %	13,6	5,2	2,7	1,6	2,9	1,2	0,6	
23 272 ndt. TV	6 001 ndt. TV	2 777	1 075	585	368	762	323	111	
79,5 %	20,5 %	9,5	3,7	2,0	1,3	2,6	1,1	0,4	

In den Regionalbereichen der Polizeidirektionen variierte der Anteil der Tatverdächtigen mit mindestens zwei Delikten von 22,9 Prozent (PD Chemnitz) bis 27,7 Prozent (PD Leipzig). Bereits 2014 verzeichnete die Direktion Leipzig mit 28,9 Prozent den höchsten Anteil. Sinkende Anteile gegenüber dem Vorjahr konnten in allen Polizeidirektionsbereichen ermittelt werden.

**Tabelle 56: Tatverdächtige mit mindestens zwei Straftaten nach Polizeidirektionen**

Dienstbereich	TV mit mindestens 2 Straftaten		davon mit ... Straftaten			
	Anzahl	in %	2	3 bis 5	6 bis 10	mehr als 10
PD Chemnitz	5 393	22,9	2 742	1 856	537	258
PD Dresden	7 543	23,5	3 718	2 482	831	512
PD Görlitz	3 736	25,5	1 817	1 316	380	223
PD Leipzig	8 071	27,7	3 943	2 724	891	513
PD Zwickau	3 082	24,4	1 525	1 093	301	163

Eine Aufschlüsselung nach Straftatengruppen zeigt, dass wiederholtes (einschlägiges) Auftreten vor allem bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen, Betrug und Sachbeschädigung anzutreffen ist. Ungefähr jedem dritten im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelten Tatverdächtigen wurden mindestens zwei derartige Delikte angelastet. Bei Betrug traf das auf etwa jeden vierten, bei Sachbeschädigung auf jeden fünften und in der Gewaltkriminalität auf jeden achten zu.

**Tabelle 57: Anteil einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach ausgewählten Straftatengruppen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	darunter einschlägig Anzahl	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 487	162	10,9
220000	Körperverletzung	16 554	2 448	14,8
326*00	einfacher Ladendiebstahl	14 890	2 947	19,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 601	2 258	34,2
****00	Diebstahl insgesamt	25 335	6 549	25,8
510000	Betrug	25 072	5 853	23,3
674000	Sachbeschädigung	7 551	1 406	18,6
892000	Gewaltkriminalität	6 296	754	12,0

## 2.3 Tatverdächtige

Durch hohe kriminelle Aktivität fielen 2015 mit jeweils mehr als fünf zugeordneten Fällen u. a. auf:

im Zusammenhang mit Diebstahl	1 357 TV	(2014: 1 413 TV),
im Zusammenhang mit Betrugsdelikten	729 TV	(791 TV),
im Zusammenhang mit Sachbeschädigung	214 TV	(258 TV),
im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität	10 TV	(22 TV).

**Tabelle 58: Anzahl einschlägig aufgetretener Tatverdächtiger nach Straftatengruppen**

Schl.- zahl	Straftatengruppe	TV mit mind. 2 Straftaten	davon ... Straftaten			
			2	3 bis 5	6 bis 10	> 10
100000	Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter	162	114	44	4	-
111000	Vergewaltigung und sex. Nötigung	-	-	-	-	-
112000	sonstige sexuelle Nötigung	9	7	2	-	-
113000	sex. Missbrauch v. Schutzbefohlenen	1	1	-	-	-
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	53	36	15	2	-
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	144	113	29	1	1
220000	Körperverletzung darunter	2 448	1 705	689	47	7
222000	gefährliche u. schw. Körperverletzung	468	363	99	6	-
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	1 403	1 048	339	15	1
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking) Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	852	618	217	15	2
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 947	1 673	960	242	72
4***00	Diebstahl unter erschwerend. Umständen	2 258	856	774	356	272
****00	Diebstahl insgesamt	6 549	2 982	2 210	826	531
510000	Betrug darunter	5 853	3 158	1 966	430	299
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	1 327	631	430	167	99
515000	Erschleichen von Leistungen	2 893	1 812	964	100	17
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	316	105	103	54	54
530000	Unterschlagung	170	119	43	7	1
540000	Urkundenfälschung	170	121	44	5	-
622000	Hausfriedensbruch	579	343	184	35	17
641000	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	39	21	10	3	5
673000	Beleidigung	982	748	211	21	2
674000	Sachbeschädigung	1 406	799	393	126	88
725000	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	454	346	70	20	18
730000	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG	1 229	928	289	12	-
892000	Gewaltkriminalität	754	545	199	9	1

Neben der Anzahl der im Berichtsjahr zugeordneten Straftaten liefert die Auswertung des PKS-Merkmals „polizeilich bereits in Erscheinung getreten“ Hinweise auf eine eventuelle kriminelle Vergangenheit der ermittelten Tatverdächtigen.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Das Merkmal bezieht sich in Sachsen nicht auf das Berichtsjahr, sondern auf den Gesamtzeitraum seit Beginn der Nachweissführung (2008). Dazu wird für jeden neu ermittelten Tatverdächtigen geprüft, ob er bereits im Zusammenhang mit einer Straftat als Beschuldigter gespeichert ist. Das Merkmal liefert keine Auskunft über Häufigkeit und Deliktart.

2015 traten 48,4 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen erst- und einmalig polizeilich in Erscheinung. Die anderen Personen waren der Polizei entweder bereits durch früher begangene Delikte bekannt oder wurden 2015 mehrfach registriert.

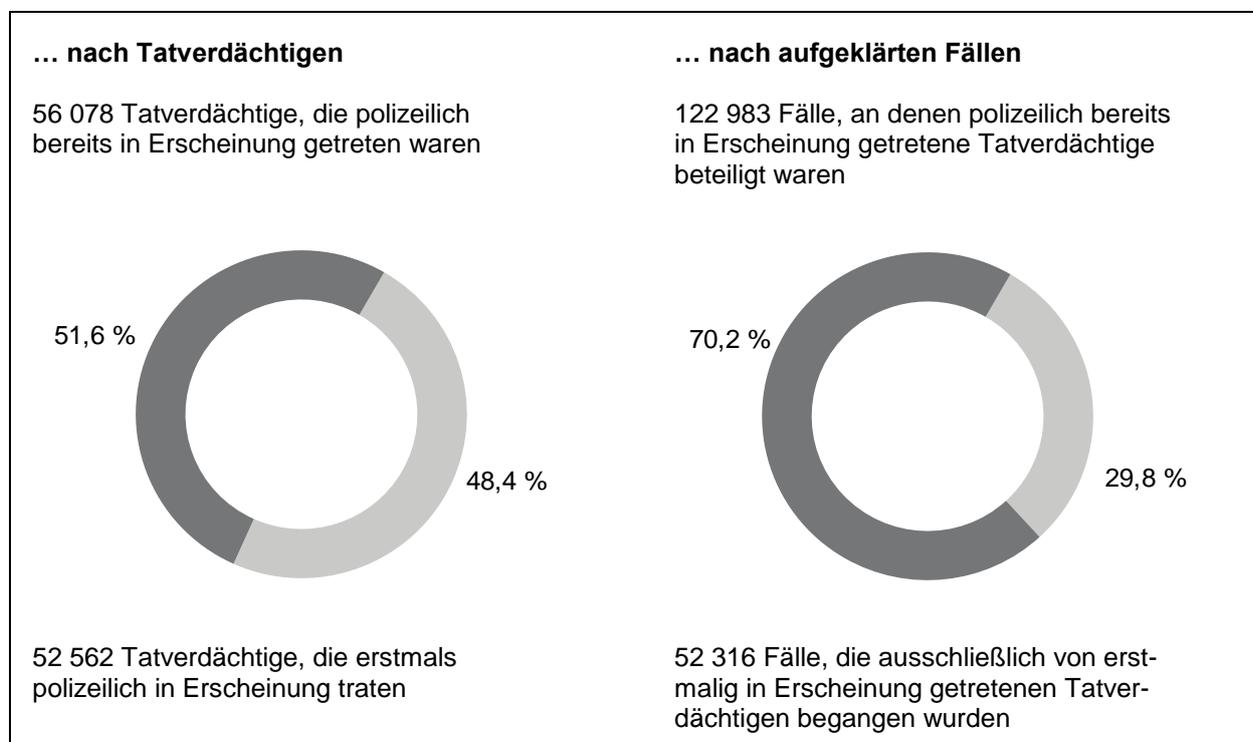
Über dem Durchschnitt von 51,6 Prozent lag der Anteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in den Gruppen der Heranwachsenden (53,5 %) und der Erwachsenen (53,4 %), bei männlichen Personen (54,7 %) und bei deutschen Tatverdächtigen (59,6 %).

**Tabelle 59: Erstmalig und bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige nach Personengruppen**

Personengruppe	insgesamt ermittelte Tatverdächtige	davon Anzahl	erst- und einmalig in %	polizeilich bereits in Erscheinung getreten Anzahl	polizeilich bereits in Erscheinung getreten in %
Tatverdächtige insgesamt	108 640	52 562	48,4	56 078	51,6
und zwar männlich	79 980	36 217	45,3	43 763	54,7
weiblich	28 660	16 345	57,0	12 315	43,0
Kinder	4 979	3 929	78,9	1 050	21,1
Jugendliche	7 886	4 033	51,1	3 853	48,9
Heranwachsende	7 797	3 629	46,5	4 168	53,5
Erwachsene	87 978	40 971	46,6	47 007	53,4
Deutsche	79 367	32 057	40,4	47 310	59,6
Nichtdeutsche	29 273	20 505	70,0	8 768	30,0

Schließt man Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU aus der Betrachtung aus, erhöht sich der Anteil bereits in Erscheinung getretener Nichtdeutscher auf 52,7 Prozent.

**Abbildung 26: Kriminalitätsanteil bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger im Jahr 2015**



## 2.3 Tatverdächtige

Die nachstehende Tabelle betrachtet den Anfall polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger in ausgewählten Straftatengruppen. Ausschlaggebend ist auch hier lediglich die Tatsache einer früheren Rechtsverletzung, nicht die betroffene Rechtsnorm.

**Tabelle 60: Anzahl polizeilich bereits in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatengruppen**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene		Tatverdächtige gesamt	
		Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
- - - - -	Straftaten insgesamt	1 050	100,0	3 853	100,0	4 168	100,0	47 007	100,0	56 078	100,0
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	-	-	5	0,1	96	0,2	101	0,2
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	15	1,4	94	2,4	67	1,6	700	1,5	876	1,6
111000	- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	1	0,1	6	0,2	5	0,1	45	0,1	57	0,1
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	298	28,4	1 045	27,1	1 109	26,6	13 191	28,1	15 643	27,9
210000	- Raub, räuber. Erpressung, räuber. Angriff auf Kraftfahrer	17	1,6	117	3,0	158	3,8	932	2,0	1 224	2,2
222000	- gefährl. u. schwere Körperverletzung	91	8,7	332	8,6	384	9,2	2 784	5,9	3 591	6,4
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	384	36,6	1 164	30,2	1 023	24,5	10 630	22,6	13 201	23,5
326*00	- Ladendiebstahl	294	28,0	794	20,6	666	16,0	7 000	14,9	8 754	15,6
4****00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	79	7,5	372	9,7	475	11,4	4 395	9,3	5 321	9,5
****00	Diebstahl insgesamt	432	41,1	1 367	35,5	1 293	31,0	13 090	27,8	16 182	28,9
***100	- von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs	1	0,1	32	0,8	42	1,0	498	1,1	573	1,0
***200	- von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbef. Gebrauchs	2	0,2	35	0,9	36	0,9	230	0,5	303	0,5
***300	- von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs	23	2,2	112	2,9	147	3,5	1 401	3,0	1 683	3,0
*35*00	- in/aus Wohnungen	27	2,6	176	4,6	202	4,8	1 597	3,4	2 002	3,6
*40*00	- in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	13	1,2	40	1,0	81	1,9	864	1,8	998	1,8
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	50	4,8	764	19,8	1 445	34,7	16 669	35,5	18 928	33,8
510000	- Betrug	36	3,4	681	17,7	1 342	32,2	14 005	29,8	16 064	28,6
515000	-- Erschleichen von Leistungen	24	2,3	507	13,2	886	21,3	5 980	12,7	7 397	13,2
530000	- Unterschlagung	8	0,8	80	2,1	128	3,1	1 826	3,9	2 042	3,6
600000	sonst. Straftatbestände (StGB)	395	37,6	1 438	37,3	1 230	29,5	13 032	27,7	16 095	28,7
674000	- Sachbeschädigung	246	23,4	769	20,0	539	12,9	3 828	8,1	5 382	9,6
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	131	12,5	728	18,9	986	23,7	8 061	17,1	9 906	17,7
725000	- Verstöße geg. das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	84	8,0	57	1,5	105	2,5	985	2,1	1 231	2,2
730000	- Rauschgiftdelikte (BtMG)	31	3,0	511	13,3	654	15,7	5 219	11,1	6 415	11,4
731000	-- allgemeine Verstöße	28	2,7	429	11,1	520	12,5	4 251	9,0	5 228	9,3
732000	-- unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	3	0,3	90	2,3	129	3,1	623	1,3	845	1,5

Unter den Heranwachsenden befanden sich prozentual die meisten Mehrfachtatverdächtigen. Von den tatverdächtigen Kindern waren fast vier Fünftel „Einsteiger“, sie traten 2015 erstmalig und mit lediglich einer Straftat polizeilich in Erscheinung. Kinder, die im Zusammenhang mit schwerem Diebstahl ermittelt wurden, waren der Polizei jedoch zu 53,0 Prozent bereits bekannt.

**Tabelle 61: Prozentanteil erst- und einmalig in Erscheinung getretener Tatverdächtiger nach Alters- und Straftatenobergruppen**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	TV gesamt
- - - - -	Straftaten insgesamt	78,9	51,1	46,5	46,6	48,4
000000	Straftaten gegen das Leben	-	-	16,7	48,1	47,4
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	63,4	44,7	34,3	40,4	41,1
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	58,5	30,1	26,0	33,7	33,8
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	64,5	40,0	31,3	36,5	37,9
	darunter					
326*00	Ladendiebstahl	66,9	44,7	35,0	39,3	41,2
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	47,0	19,8	18,4	18,7	19,4
****00	Diebstahl insgesamt	63,8	38,3	30,0	34,8	36,1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	60,0	33,9	31,4	37,1	36,7
600000	sonstige Straftatbestände (StGB)	63,0	35,4	29,7	37,0	37,5
	darunter					
674000	Sachbeschädigung	60,1	29,3	24,5	25,4	28,7
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	94,2	71,3	64,5	59,6	64,0

### 2.3.6 Weitere Angaben zu den Tatverdächtigen

Die in Sachsen ermittelten Tatverdächtigen handelten überwiegend als Einzeltäter. Als Alleinhandelnde wurden insgesamt registriert:

67 378	männliche Tatverdächtige	≙	84,2 Prozent,
23 543	weibliche Tatverdächtige	≙	82,1 Prozent,
90 921	Tatverdächtige insgesamt	≙	83,7 Prozent.

Der Prozentanteile alleinhandelnder Tatverdächtiger ist geringfügig um 0,1 Punkte gestiegen. 2014 lag der Anteil bei den männlichen Tatverdächtigen 0,3 Punkte niedriger, bei den weiblichen Tatverdächtigen 0,7 Punkte höher als 2015. Ob Personen allein oder gemeinschaftlich vorgingen, hing unter anderem vom Alter der Tatverdächtigen und von der Staatsangehörigkeit ab. 2015 handelten 66,8 Prozent der ermittelten Kinder allein, 72,3 Prozent der Jugendlichen, 80,8 Prozent der Heranwachsenden und 85,9 Prozent der Erwachsenen. Von den deutschen Tatverdächtigen gingen 82,6 Prozent allein vor, von den nichtdeutschen Tatverdächtigen 86,8 Prozent. Ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Delikte betrug der Anteil bei den ermittelten Nichtdeutschen 78,3 Prozent.

Deliktabhängig handelten Tatverdächtige insbesondere bei Straftaten der schweren Kriminalität gemeinschaftlich. Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer wurden 2015 von 635 Tatverdächtigen allein (45,4 %) begangen. Von den wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen ermittelten Tatverdächtigen gingen 3 788 (57,4 %) als Einzeltäter hervor.

Auch in der Straßen- und Gewaltkriminalität spielte Gruppentäterschaft eine wesentliche Rolle. Zu den Rechtsverletzungen im Bereich „892000 Gewaltkriminalität“ wurden 3 465 (55,0 %) allein handelnde Tatverdächtige ermittelt. Von den unter dem Summenschlüssel „899000 Straßenkriminalität“ erfassten Tatverdächtigen handelten 5 618 (56,9 %) als Einzeltäter.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 62: Ausgewählte Straftaten mit geringem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
623000	Landfriedensbruch	341	16	4,7
622200	schwerer Hausfriedensbruch	11	1	9,1
410700	Diebstahl unter erschw. Umständen in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt und Lagerräumen von/aus Automaten	5	1	20,0
675200	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion	44	12	27,3
219000	Raubüberfall in Wohnungen	232	65	28,0
405*00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Banken, Sparkassen, Postfilialen und -agenturen und dergleichen	21	6	28,6
425500	Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Geschäften und dgl. von unbaren Zahlungsmitteln	9	3	33,3
3**400	Diebstahl ohne erschwerende Umstände von Schusswaffen	3	1	33,3
217000	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	498	175	35,1
655100	Körperverletzung im Amt	155	56	36,1
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt	791	311	39,3

**Tabelle 63: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil allein handelnder Tatverdächtiger**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige		
		ins- gesamt	allein handelnd absolut	in %
515000	Erschleichen von Leistungen	9 518	9 455	99,3
671000	Verletzung der Unterhaltspflicht	416	411	98,8
132000	exhibitionistische Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	141	137	97,2
133000	sexueller Missbrauch von Jugendlichen	58	56	96,6
725000	Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU	15313	14 521	94,8
731000	allgemeine Verstöße nach § 29 BtMG	6 598	6 240	94,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 286	1 214	94,4
112000	sonstige sexuelle Nötigung	271	253	93,4
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 020	942	92,4
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 354	10 395	91,6
232400	Nachstellung (Stalking)	1 047	952	90,9
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	75	68	90,7
131000	sexueller Missbrauch von Kindern	504	456	90,5
624000	Vortäuschen einer Straftat	467	422	90,4
517800	sonstiger Sozialleistungsbetrug	2 839	2 549	89,8
540000	Urkundenfälschung	1 887	1 654	87,7
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	849	736	86,7
530000	Unterschlagung	3 032	2 627	86,6
511000	Waren-/Warenkreditbetrug	6 880	5 930	86,2
232300	Bedrohung	3 856	3 313	85,9
225000	fahrlässige Körperverletzung	964	826	85,7
673000	Beleidigung	8 333	7 091	85,1
143000	Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	411	349	84,9
232200	Nötigung	2 874	2 437	84,8
326*00	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	14 890	12 565	84,4
732000	unerlaubter Handel/Schmuggel mit/von Rauschgiften nach § 29 BtMG	1 024	856	83,6

Das Mitführen von Schusswaffen bei der Tatausführung wurde registriert bei

253	männlichen Tatverdächtigen	≐	0,3 Prozent,
25	weiblichen Tatverdächtigen	≐	0,1 Prozent,
278	Tatverdächtigen insgesamt	≐	0,3 Prozent.

Das waren 34 männliche Personen weniger und vier weibliche mehr als 2014. Die Zahl der tatverdächtigen Kinder, die eine Schusswaffe mitführten, blieb unverändert auf drei, bei den Jugendlichen änderte sich die Zahl von 15 auf 14 und bei den Heranwachsenden von 25 auf 30. Bei Raubüberfall auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen führte einer von fünf Tatverdächtigen eine Schusswaffe mit; bei Raub, räuberische Erpressung auf/gegen sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren es sechs von 33. Bei 107 Tatverdächtigen wurde das Mitführen von Schusswaffen als Verstoß gegen das Waffengesetz registriert. Im Jahr zuvor war das bei 131 Personen der Fall.

Die Zahl der Tatverdächtigen, welche der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren, sank um 90 auf 3 913. Prozentual sank somit ihr Anteil auf 3,6 Prozent, gemessen an allen Tatverdächtigen. Die Konsumenten harter Drogen waren zu 82,3 Prozent männlich (3 222 TV) und zu 17,7 Prozent weiblich (691 TV). In Erscheinung traten u. a. im Zusammenhang mit

Raub, räuberischer Erpressung, räuberischem Angriff auf Kraftfahrer	187 Tatverdächtige,
Körperverletzung	648 Tatverdächtige,
Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	293 Tatverdächtige,
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1 353 Tatverdächtige,
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	972 Tatverdächtige,
Betrug	1 146 Tatverdächtige,
Rauschgiftdelikten (BtMG)	1 850 Tatverdächtige.

Der Anteil der Personen, die zum Zeitpunkt der Tatausführung unter Alkoholeinfluss standen, lag mit 6,7 Prozent unter dem Vorjahresniveau. 2015 befanden sich nach polizeilichem Erkenntnisstand insgesamt 7 304 Tatverdächtige bei Tatausübung unter Alkoholeinwirkung, und zwar

6 657 männliche TV	≐ 8,3 % aller männl. TV,	9 Kinder	≐ 0,2 % aller tatverd. Kinder,
647 weibliche TV	≐ 2,3 % aller weibl. TV,	315 Jugendliche	≐ 4,0 % aller jugendl. TV,
		659 Heranwachsende	≐ 8,5 % aller heranw. TV,
		6 321 Erwachsene	≐ 7,2 % aller erw. TV.

**Tabelle 64: Ausgewählte Straftaten mit hohem Anteil an Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss bei der Tatausführung**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige			
		ins- gesamt	unter absolut	in Prozent 2015 2014	
674500	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	21	14	66,7	40,0
621000	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 020	468	45,9	42,6
518400	Zechbetrug	203	65	32,0	30,9
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	88	26	29,5	14,3
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 942	1 136	23,0	22,9
892000	Gewaltkriminalität	6 296	1 300	20,6	20,2
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 354	2 315	20,4	22,4
674100	Sachbeschädigung an Kfz	1 628	285	17,5	20,1
674300	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2 152	373	17,3	16,5
111000	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	75	11	14,7	18,0
132000	exhibit, Handlungen, Erregung öffentl. Ärgernisses	141	18	12,8	21,1
232300	Bedrohung	3 856	480	12,4	12,1
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 229	505	11,9	12,7
232100	Freiheitsberaubung	256	28	10,9	11,2

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.7 Kriminalität nach beteiligten Altersgruppen

84,4 Prozent der aufgeklärten Straftaten gingen von Erwachsenen aus. Zu 2,9 Prozent aller aufgeklärten Delikte wurden Kinder als Tatverdächtige ermittelt, zu 6,6 Prozent Jugendliche, zu 8,5 Prozent Heranwachsende. Die Summe übersteigt 100 Prozent, da mitunter Tatverdächtige unterschiedlicher Altersgruppen gemeinsam handelten. 2015 war das bei 4 205 Delikten der Fall, 2014 bei 4 094.

Einzel betrachtet, registrierte die Polizei hinsichtlich der Beteiligung der vier Altersgruppen 2015 folgende Häufigkeiten:

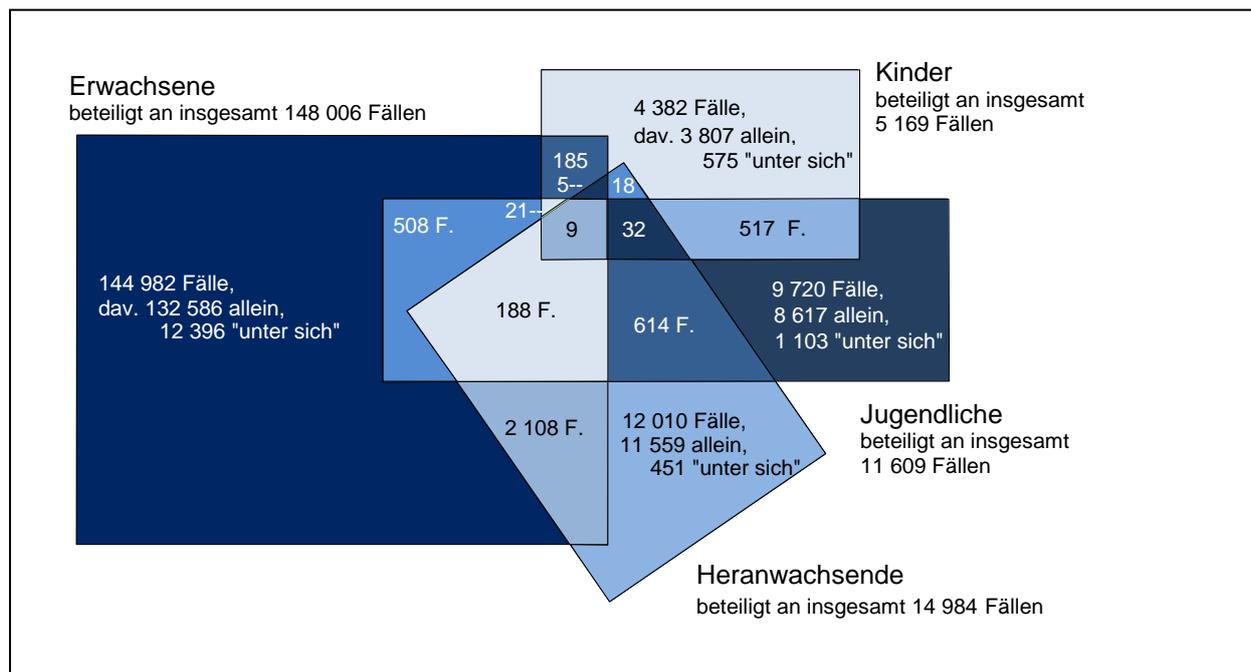
- 171 094 Delikte (97,6 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige einer Altersgruppe ermittelt wurden,
  - davon 3 807 Fälle von allein handelnden Kindern (+ 768 gegenüber 2014),
    - 575 Fälle von gemeinsam handelnden Kindern (- 95),
    - 8 617 Fälle von allein handelnden Jugendlichen (+ 370),
    - 1 103 Fälle von gemeinsam handelnden Jugendlichen (- 116),
    - 11 559 Fälle von allein handelnden Heranwachsenden (+ 717),
    - 451 Fälle von gemeinsam handelnden Heranwachsenden (- 106),
    - 132 586 Fälle von allein handelnden Erwachsenen (- 5 133),
    - 12 396 Fälle von gemeinsam handelnden Erwachsenen (- 453);
- 3 950 Delikte (2,3 %), zu denen ausschließlich Tatverdächtige zweier Altersgruppen ermittelt wurden,
  - davon 517 Fälle, bei denen Kinder und Jugendliche gemeinsam handelten (+ 2),
  - 18 Fälle, bei denen Kinder und Heranwachsende gemeinsam handelten (- 6),
  - 185 Fälle, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 84),
  - 614 Fälle, bei denen Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (- 15),
  - 508 Fälle, bei denen Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (- 89),
  - 2 108 Fälle, bei denen Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 122);
- 246 Delikte (0,1 %), zu denen Tatverdächtige aus genau drei Altersgruppen ermittelt wurden,
  - davon 32 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Heranwachsende gemeinsam handelten (+ 6),
  - 21 Fälle, bei denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 6),
  - 5 Fälle, bei denen Kinder, Heranwachsende und Erwachsene gemeinsam handelten (+ 3),
  - 188 Fälle, bei denen Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene handelten (- 4);
- 9 Delikte (0,05 ‰), zu denen Tatverdächtige aus allen vier Altersgruppen ermittelt wurden (+ 2).

Straftaten von allein handelnden Tatverdächtigen machten 89,3 Prozent der aufgeklärten Kriminalität aus. In 8,3 Prozent der aufgeklärten Fälle wurde ein gemeinsames Vorgehen von Tatverdächtigen der selben Altersgruppe festgestellt. An 2,4 Prozent der aufgeklärten Taten waren Tatverdächtige aus zwei oder mehr Altersgruppen beteiligt. Das gemeinsame Handeln von „Altersgenossen“ ist unter Kindern und Jugendlichen stärker ausgeprägt als bei Personen im Alter ab 18 Jahren.

**Tabelle 65: Aufgeklärte Straftaten nach dem Alter der beteiligten Tatverdächtigen**

Altersgruppe	Anzahl der Fälle	davon begangen ...		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Kinder	5 169*	3 807*	73,1*	575	11,1	787*	15,2
Jugendliche	11 609*	8 617*	74,2*	1 103*	9,5	1 889	16,3
Heranwachsende	14 984*	11 559*	77,1*	451	3,0	2 974*	19,8
Erwachsene	148 006	132 586	89,6	12 396	8,4	3 024	2,0*

\* Tabellenwert liegt höher als der Vergleichswert von 2014.

Abbildung 27: Anteile der Altersgruppen an der aufgeklärten Kriminalität<sup>1</sup>

74,9 Prozent aller Straftaten, bei denen die Polizei mehr als einen Tatverdächtigen ermittelte, wurden nachweislich zu zweit begangen, 15,4 Prozent zu dritt. Die Vergleichswerte von 2014 lagen bei 72,5 bzw. 15,0 Prozent. Im Berichtsjahr gab es insgesamt 372 Delikte, an denen nach polizeilichem Kenntnisstand jeweils mindestens sechs Personen als Tatverdächtige beteiligt waren, 16 weniger als 2014.

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende handelten prozentual häufiger gemeinsam mit anderen Tatverdächtigen als Erwachsene. Nichterwachsene traten auch häufiger in größeren Gruppen in Erscheinung.

**Tabelle 66: Gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Anzahl der Tatverdächtigen der jeweiligen Altersgruppe**

Altersgruppe		Anzahl der nicht allein begangenen Straftaten	davon gemeinsam mit ... TV der eigenen Altersgruppe					mehr als 5 TV
			1 TV	2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	
Kinder	Anzahl	1 362	537	526	179	89	12	19
	in % <sup>2</sup>	26,3	10,4	10,2	3,5	1,7	0,2	0,4
Jugendliche	Anzahl	2 992	1 471	1 060	289	88	37	47
	in %	25,8	12,7	9,1	2,5	0,8	0,3	0,4
Heranwachsende	Anzahl	3 425	2 659	606	111	26	5	18
	in %	22,9	17,7	4,0	0,7	0,2	0,0	0,1
Erwachsene	Anzahl	15 420	2 741	10 000	1 767	526	210	176
	in %	10,4	1,9	6,8	1,2	0,4	0,1	0,1

<sup>1</sup> Die Abbildung soll den Überblick über die Vielfalt des wechselseitigen Auftretens von Tatverdächtigen verschiedener Altersgruppen erleichtern. Ihre Flächenanteile sind nicht maßgerecht dargestellt.

<sup>2</sup> Anteil an den von der Altersgruppe insgesamt begangenen Straftaten

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.8 Deutsche Tatverdächtige, Tatverdächtigenbelastungszahlen

2015 wurden in Sachsen insgesamt 79 367 deutsche Tatverdächtige ermittelt, 6 227 Personen bzw. 7,3 Prozent weniger als 2014. Die Zahl der Kinder sank um 310 (- 10,7 %), die der Jugendlichen um 495 (- 7,6 %), die der Heranwachsenden ging um 419 (- 7,8 %) und die der Erwachsenen um 5 003 (- 7,1 %) zurück.

**Tabelle 67: Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen**

Altersgruppe	deutsche Tatverdächtige			männlich			weiblich		
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2015	Anteil in % 2014	Anzahl 2015	in % 2015	in % 2014	Anzahl 2015	in % 2015	in % 2014
Kinder	2 596	3,3	3,4	1 844	71,0	70,6	752	29,0	29,4
Jugendliche	5 997	7,6	7,6	4 048	67,5	68,0	1 949	32,5	32,0
Heranwachsende	4 942	6,2	6,3	3 645	73,8	73,3	1 297	26,2	26,7
Erwachsene	65 832	82,9	82,8	47 766	72,6	72,2	18 066	27,4	27,8
insgesamt	79 367	100,0	100,0	57 303	72,2	71,9	22 064	27,8	28,1

2015 ging die Tatverdächtigenbelastungszahl in allen vier Altersgruppen der sächsischen deutschen Bevölkerung zurück.

**Tabelle 68: Tatverdächtigenbelastung 2015 zu 2014 in Sachsen**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	2015	2014
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 307	1 487
deutsche Jugendliche	5 147	5 852
deutsche Heranwachsende	6 588	7 596
deutsche Erwachsene	2 003	2 140
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 161	2 323

**Tabelle 69: Tatverdächtigenbelastungszahlen 2015 im Vergleich zum Bund**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen auf jeweils 100 000 Einwohner	
	Freistaat Sachsen	Bund gesamt
deutsche Kinder (ab 8 Jahre)	1 307	1 108
deutsche Jugendliche	5 147	4 604
deutsche Heranwachsende	6 588	5 797
deutsche Erwachsene	2 003	1 937
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre)	2 161	2 125

Unter 100 000 Einwohnern im Alter ab 8 Jahren wurden in der sächsischen deutschen Bevölkerung mehr Tatverdächtige ermittelt als im Bundesdurchschnitt.

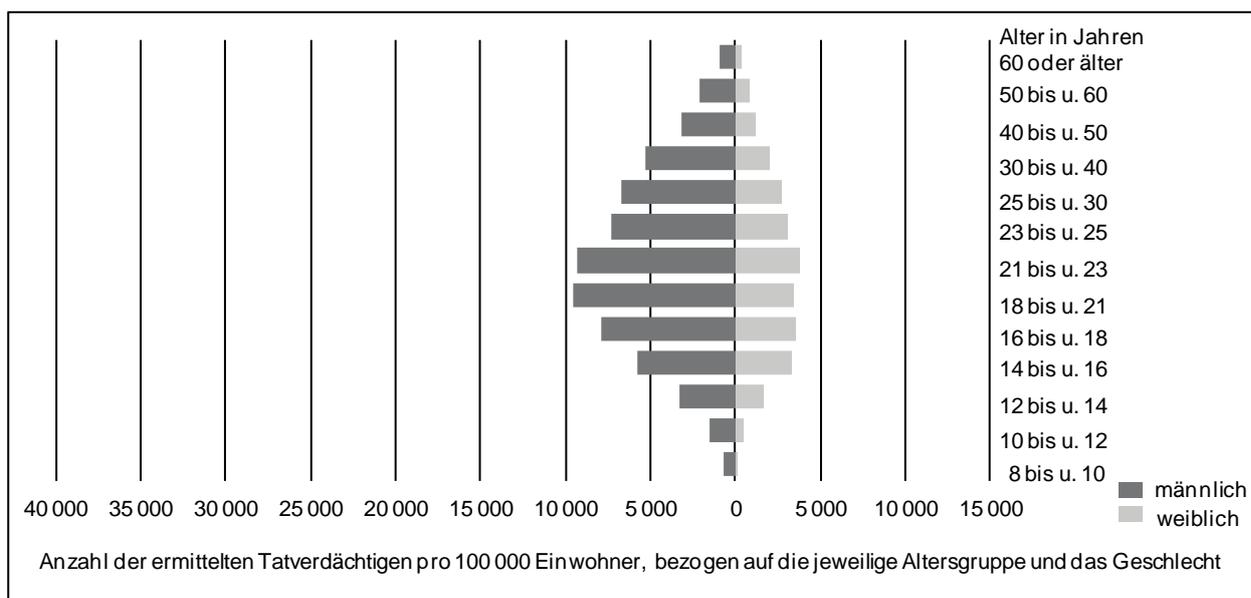
**Tabelle 70: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen und Tatverdächtigenbelastung 2015 in Sachsen**

Personengruppe	Anzahl der dt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
deutsche Kinder	2 596	1 844	752	1 307*	1 804*	788*
davon						
unter 6 Jahre	20	12	8	-	-	-
6 bis unter 8	129	107	22	-	-	-
8 bis unter 10	276	216	60	436	668	194
10 bis unter 12	636	488	148	1 010	1 520	479
12 bis unter 14	1 535	1 021	514	2 521	3 277	1 728
deutsche Jugendliche	5 997	4 048	1 949	5 147	6 805	3 418
davon						
14 bis unter 16	2 789	1 801	988	4 574	5 773	3 317
16 bis unter 18	3 208	2 247	961	5 777	7 943	3 528
deutsche Heranwachsende	4 942	3 645	1 297	6 588	9 560	3 516
18 bis unter 21						
deutsche Erwachsene	65 832	47 766	18 066	2 003	3 006	1 064
davon						
21 bis unter 23	3 457	2 478	979	6 651	9 323	3 855
23 bis unter 25	4 164	2 981	1 183	5 272	7 310	3 096
25 bis unter 30	12 083	8 810	3 273	4 817	6 690	2 747
30 bis unter 40	17 779	13 296	4 483	3 792	5 346	2 036
40 bis unter 50	11 514	8 486	3 028	2 259	3 189	1 244
50 bis unter 60	9 082	6 543	2 539	1 472	2 121	823
60 Jahre und älter	7 753	5 172	2 581	592	913	348
<b>Deutsche insgesamt</b>	<b>79 367</b>	<b>57 303</b>	<b>22 064</b>	<b>2 161*</b>	<b>3 209*</b>	<b>1 170*</b>

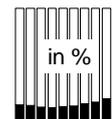
\* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

Die Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung lag in allen Altersgruppen niedriger als 2014.

**Abbildung 28: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens 2015**

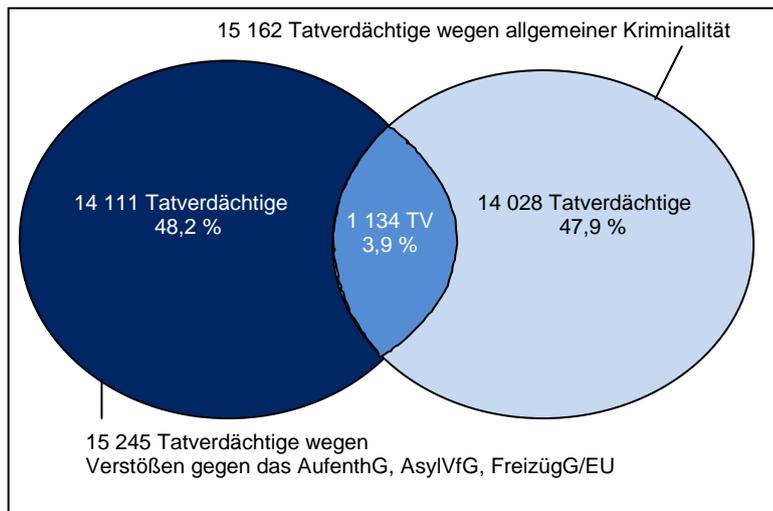


2.3.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige



2015 wurden insgesamt 29 273 nichtdeutsche Tatverdächtige registriert, 10 154 mehr als im Jahr zuvor. 48,2 Prozent von ihnen (14 111 TV) verstießen ausschließlich gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylverfahrensgesetz oder das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern. Im Zusammenhang mit anderen Delikten wurden 15 162 Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft (51,8 % der nichtdeutschen TV) ermittelt, 2 583 mehr als 2014.

Abbildung 29: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der verletzten Rechtsgrundlage



Die Mehrzahl der ausländerrechtlichen Verstöße betrifft unerlaubten Aufenthalt sowie unerlaubte Einreisen gemäß Aufenthaltsgesetz, d. h. Delikte, die fast nur von Nichtdeutschen begangen werden. Auch in der allgemeinen Kriminalität gibt es Unterschiede zwischen Ausländern und Deutschen. Bei nichtdeutschen Tatverdächtigen nehmen z. B. Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs, Urkundenfälschung sowie Hehlerei von Kfz einen breiten Raum ein.

Trotz relativ hoher Belastung entlang der sächsischen Außengrenze lag der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger in Sachsen insgesamt unter dem Durchschnitt des Bundes, ohne die ausländerspezifischen Straftaten sogar wesentlich niedriger.

Tabelle 71: Prozentanteile nichtdeutscher Tatverdächtiger Sachsens im Bundesvergleich

ermittelte Tatverdächtige	Anteil nichtdeutscher TV an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen in Prozent			
	Freistaat Sachsen		Bund gesamt	
	2015	2014	2015	2014
insgesamt	26,9	18,3	38,5	28,7
ohne TV i. Z. m. Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU	16,1	12,8	27,6	24,3

Tabelle 72: Tatort-Wohnsitz-Beziehung der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen

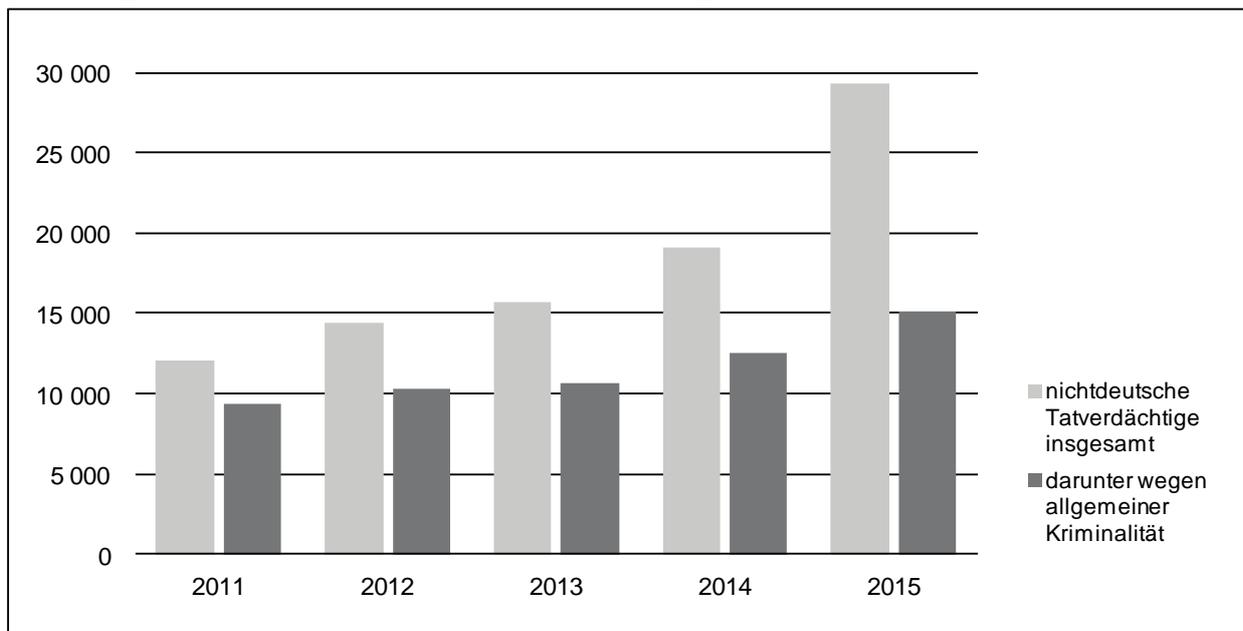
Wohnsitz	nichtdt. Tatverdächtige insgesamt		ohne Berücksichtigung von Verstößen gg. d. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %
in der Tatortgemeinde	11 746	40,1	8 039	53,0
im Landkreis der Tatortgemeinde	972	3,3	930	6,1
im übrigen Sachsen	2 929	10,0	2 309	15,2
in einem anderen Bundesland	2 226	7,6	1 551	10,2
im Ausland	11 911	40,7	3 706	24,4
ohne festen Wohnsitz/unbekannt	2 348	8,0	1 003	6,6

Die Ausländerkriminalität stieg auch 2015 stark an. Insbesondere die Zahl der Personen im Zusammenhang mit unerlaubtem Aufenthalt nach AufenthG ist auffallend gestiegen, aber auch bei einfachem Ladendiebstahl, Körperverletzung, Beförderungserschleichung und Rauschgiftdelikten.

Speziell die Zahl der Nichtdeutschen, die wegen einfachem Ladendiebstahl ermittelt wurden, stieg von 2011 (1 871 TV) bis 2015 (4 234 TV) erheblich an.

Im Jahr 2011 wurden wegen Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG bzw. das FreizügigkeitsG/EU 3 064 Nichtdeutsche registriert, 2015 waren es 15 245.

**Abbildung 30: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen in Sachsen seit 2011**



### 2.3.9.1 Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Verglichen mit der Alters- und Geschlechtsstruktur der deutschen Tatverdächtigen sind unter den ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual mehr männliche, mehr Kinder und mehr heranwachsende Tatverdächtige zu finden. Bei Straftaten ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU gilt dies für männliche Tatverdächtige und für Tatverdächtige ab 18 Jahren .

2015 setzten sich die von der Polizei ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen wie folgt zusammen:

**Tabelle 73: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt**

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich		weiblich	
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2015	Anteil in % 2014	Anzahl	Anteil in % 2015	Anzahl	Anteil in % 2014
Kinder	2 383	8,1	6,1	1 294	54,3	1 089	45,7
Jugendliche	1 889	6,5	4,1	1 463	77,4	426	22,6
Heranwachsende	2 855	9,8	7,6	2 354	82,5	501	17,5
Erwachsene	22 146	75,7	82,2	17 566	79,3	4 580	20,7
insgesamt	29 273	100,0	100,0	22 677	77,5	6 596	22,5

## 2.3 Tatverdächtige

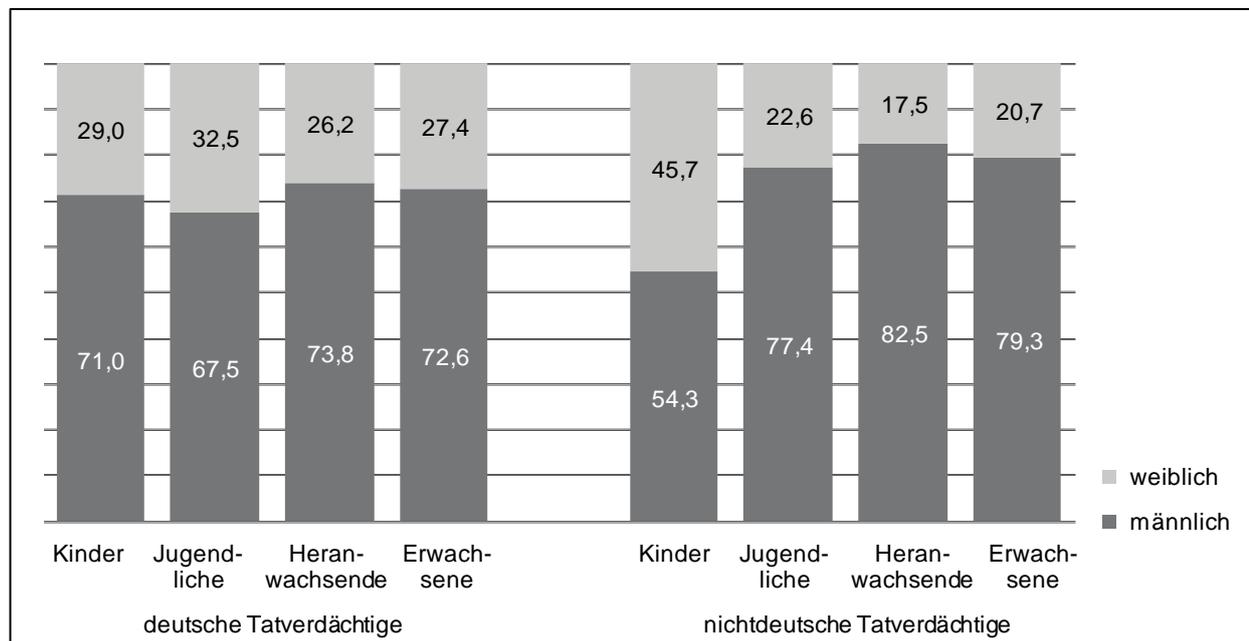
**Tabelle 74: Alters- und Geschlechtsstruktur der nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU**

Altersgruppe	nichtdeutsche Tatverdächtige			männlich		weiblich	
	Anzahl insgesamt	Anteil in % 2015	Anteil in % 2014	Anzahl	Anteil in % 2015	Anzahl	Anteil in % 2014
Kinder	255	1,7	1,3	171	67,1	84	32,9
Jugendliche	593	3,9	3,6	448	75,5	145	24,5
Heranwachsende	1 497	9,9	8,4	1 284	85,8	213	14,2
Erwachsene	12 817	84,5	86,7	10 835	84,5	1 982	15,5
insgesamt	15 162	100,0	100,0	12 738	84,0	2 424	16,0

	nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländer-rechtl. Verstöße	deutsche Tatverdächtige insgesamt
männliche Tatverdächtige	77,5	84,0	72,2
weibliche Tatverdächtige	22,5	16,0	27,8
Kinder	8,1	1,7	3,3
Jugendliche	6,5	3,9	7,6
Heranwachsende	9,8	9,9	6,2
Erwachsene	75,7	84,5	82,9

**Tabelle 75: Gliederung der nicht-deutschen und deutschen Tatverdächtigen in Prozent**

**Abbildung 31: Geschlechtsstruktur deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger in Prozent**



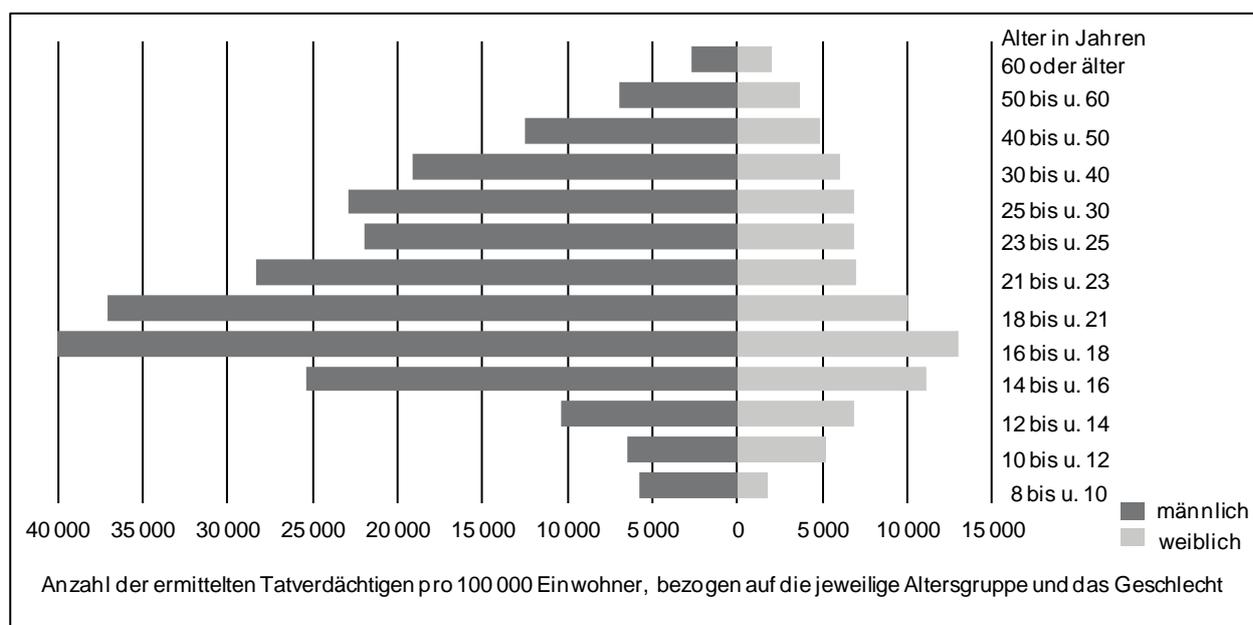
### 2.3.9.2 Tatverdächtigengbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens

Von den in Sachsen ermittelten 29 273 nichtdeutschen Tatverdächtigen besaßen 13 637 Personen bzw. 46,6 Prozent einen festen Wohnsitz im Freistaat. Die Tatverdächtigengbelastung des ausländischen Teils der sächsischen Bevölkerung lag mit insgesamt 12 439 Tatverdächtigen auf 100 000 Einwohner (jeweils im Alter ab 8 Jahren) fast sechsmal so hoch wie die des deutschen Teils. Ohne Berücksichtigung von Verstößen gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU kamen 8 699 nichtdeutsche Tatverdächtige auf 100 000 Einwohner.

**Tabelle 76: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen mit festem Wohnsitz in Sachsen und Tatverdächtigenbelastung 2015**

Personengruppe	Anzahl der ndt. Tatverdächtigen			Tatverdächtigenbelastungszahl		
	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich
ausländische Kinder	339	214	125	6 119*	7 540*	4 577*
davon						
unter 6 Jahre	17	9	8	-	-	-
6 bis unter 8	32	19	13	-	-	-
8 bis unter 10	61	47	14	3 827	5 767	1 797
10 bis unter 12	93	54	39	5 875	6 483	5 200
12 bis unter 14	136	85	51	8 707	10 379	6 864
ausländische Jugendliche	793	601	192	23 358	33 131	12 144
davon						
14 bis unter 16	303	218	85	18 715	25 378	11 184
16 bis unter 18	490	383	107	27 590	40 105	13 033
ausländische Heranwachsende	1446	1 233	213	26 581	37 116	10 057
18 bis unter 21						
ausländische Erwachsene	11 059	8 772	2 287	11 560	16 303	5 464
davon						
21 bis unter 23	1 083	913	170	19 216	28 363	7 034
23 bis unter 25	1 105	907	198	15 747	21 903	6 885
25 bis unter 30	2 724	2 228	496	16 088	22 917	6 879
30 bis unter 40	3 560	2 787	773	13 003	19 118	6 039
40 bis unter 50	1 756	1 346	410	9 200	12 486	4 936
50 bis unter 60	633	468	165	5 637	6 942	3 676
60 Jahre und älter	198	123	75	2 362	2 660	1 995
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>13 637</b>	<b>10 820</b>	<b>2 817</b>	<b>12 439*</b>	<b>17 574*</b>	<b>5 846*</b>

\* bezogen auf Personen im Alter ab 8 Jahren

**Abbildung 32: Tatverdächtigenbelastung der ausländischen Bevölkerung Sachsens 2015<sup>1</sup>**<sup>1</sup> Zum Vergleich mit der Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung siehe Seite 65.

## 2.3 Tatverdächtige

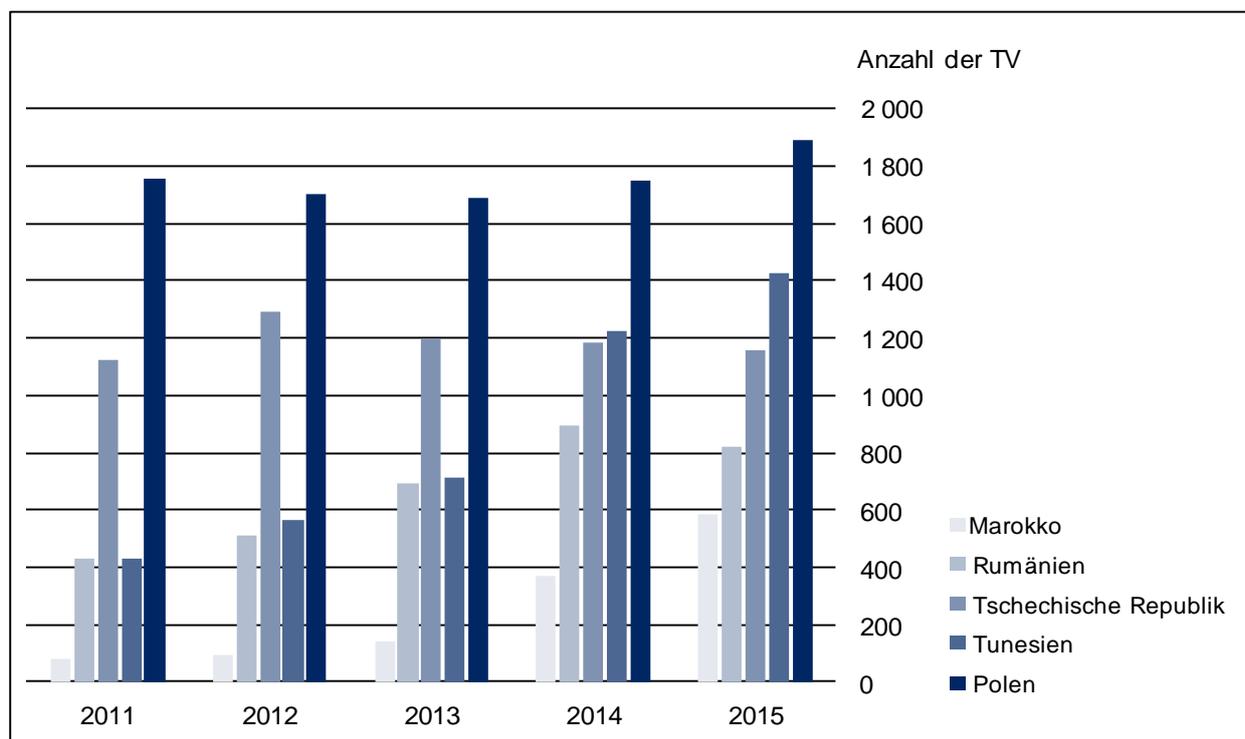
### 2.3.9.3 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach der Staatsangehörigkeit

Die besondere Lage Sachsens an der ehemaligen EU-Außengrenze nach Ost- und Südosteuropa spiegelt sich in der Nationalitätenstruktur der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen wider. 2015 rangierten syrische Staatsangehörige vor den Bürgern aus Serbien, Polen, Tunesien, Afghanistan, dem Irak und Kosovo. Klammert man die ausländerrechtlichen Verstöße aus der Betrachtung aus, so dominierten wie in den Vorjahren polnische Staatsbürger.

**Tabelle 77: Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	Anzahl		insgesamt ermittelte Tatverdächtige Veränderung 2015/2014		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2015	2014	Anzahl	in %	2015	2014
Syrien	4 645	889	+ 3 756	422,5	15,9	4,6
Serbien	2 383	2 344	+ 39	1,7	8,1	12,3
Polen	1 940	1 775	+ 165	9,3	6,6	9,3
Tunesien	1 528	1 310	+ 218	16,6	5,2	6,9
Afghanistan	1 421	250	+ 1 171	468,4	4,9	1,3
Irak	1 245	315	+ 930	295,2	4,3	1,6
Kosovo	1 235	247	+ 988	400,0	4,2	1,3
Tschechische Republik	1 164	1 189	- 25	2,1	4,0	6,2
Ukraine	1 094	1 115	- 21	1,9	3,7	5,8
Mazedonien	990	550	+ 440	80,0	3,4	2,9
Russische Föderation	920	977	- 57	5,8	3,1	5,1
Albanien	869	79	+ 790	1 000,0	3,0	0,4
Rumänien	844	906	- 62	6,8	2,9	4,7
Libyen	713	517	+ 196	37,9	2,4	2,7
Georgien	663	555	+ 108	19,5	2,3	2,9
Marokko	657	401	+ 256	63,8	2,2	2,1
Türkei	633	580	+ 53	9,1	2,2	3,0
Pakistan	581	317	+ 264	83,3	2,0	1,7
Indien	555	481	+ 74	15,4	1,9	2,5
Vietnam	329	423	- 94	22,2	1,1	2,2
Algerien	299	268	+ 31	11,6	1,0	1,4
Iran	273	150	+ 123	82,0	0,9	0,8
Bulgarien	266	243	+ 23	9,5	0,9	1,3
Libanon	253	183	+ 70	38,3	0,9	1,0
Ungarn	249	204	+ 45	22,1	0,9	1,1
Slowakei	219	191	+ 28	14,7	0,7	1,0
Eritrea	198	45	+ 153	340,0	0,7	0,2
Italien	175	142	+ 33	23,2	0,6	0,7
Bosnien und Herzegowina	162	152	+ 10	6,6	0,6	0,8
Litauen	140	113	+ 27	23,9	0,5	0,6
Somalia	131	51	+ 80	156,9	0,4	0,3
Griechenland	120	94	+ 26	27,7	0,4	0,5
Moldau	101	56	+ 45	80,4	0,3	0,3
Portugal	95	100	- 5	5,0	0,3	0,5
Österreich	85	81	+ 4	4,9	0,3	0,4
Lettland	80	95	- 15	15,8	0,3	0,5
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	2 018	1 643	+ 375	22,8	6,9	8,6
nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	29 273	19 119	+ 10 154	53,1	100,0	100,0

**Abbildung 33: Nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße nach den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten**



### 2.3.9.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthalts

Die Zahl der Tatverdächtigen mit unerlaubtem Aufenthalt ist gegenüber dem Vorjahr um 7 321 Personen bzw. 119,2 Prozent gestiegen. 2014 hielten sich 32,1 Prozent aller ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen unerlaubt in Sachsen auf, 2015 waren es 46,0 Prozent. Nichtdeutsche mit erlaubtem Aufenthaltsgrund wurden mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (+ 2 833 TV bzw. 21,8 %).

**Tabelle 78: Anzahl und Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger nach Status und Aufenthaltsgrund**

nicht-deutsche Tatverdächtige	Aufenthalt		Stationierungs-streitkräfte/Angehörige	Anlass des legalen Aufenthalts					
	unerlaubt	erlaubt		Tourist/ Durchreisender	Student/ Schüler	Arbeitnehmer	Gewerbetreibender	Asylbewerber	Sonstige*
Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	9 433	13 244	4	519	168	443	240	4 691	7 179
weiblich	4 030	2 566	1	120	71	84	33	569	1 688
insgesamt	13 463	15 810	5	639	239	527	273	5 260	8 867
Prozentanteil an allen nichtdeutschen Tatverdächtigen									
männlich	41,6	58,4	0,0	2,3	0,7	2,0	1,1	20,7	31,7
weiblich	61,1	38,9	0,0	1,8	1,1	1,3	0,5	8,6	25,6
insgesamt	46,0	54,0	0,0	2,2	0,8	1,8	0,9	18,0	30,3

\* Hierzu zählen z. B. Erwerbslose, nicht anerkannte Asylbewerber mit Duldung, Flüchtlinge und andere Personengruppen.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.9.5 Regionales Auftreten nichtdeutscher Tatverdächtiger

Als absolute Schwerpunkte des Auftretens nichtdeutscher Tatverdächtiger bei allgemeiner Kriminalität erwiesen sich die in Grenznähe gelegenen Städte Chemnitz und Dresden sowie die Landkreise Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Es folgte die Messestadt Leipzig. Hinsichtlich der Anzahl der ermittelten Nichtdeutschen verzeichneten die kreisfreien Städte und alle Landkreise im Vergleich 2015/2014 eine Zunahme.

In der Großstadt Chemnitz besaß etwa jeder vierte wegen allgemeiner Straftaten ermittelte Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft, in der Landeshauptstadt Dresden etwa jeder fünfte und in der Messestadt Leipzig etwa jeder sechste.

**Tabelle 79: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt/Landkreis Land	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Chemnitz, Stadt	6 697	4 396	53,6	42,8	2 125	2 081	26,8	26,2
Erzgebirgskreis	922	522	16,0	9,1	704	442	12,7	7,8
Mittelsachsen	830	663	13,9	10,9	787	619	13,3	10,3
Vogtlandkreis	1 533	648	25,0	11,3	843	584	15,5	10,3
Zwickau	966	715	14,5	10,2	753	669	11,7	9,6
Dresden, Stadt	4 093	3 174	23,3	17,3	3 364	2 860	20,0	15,9
Bautzen	900	732	14,3	11,2	845	687	13,6	10,5
Görlitz	3 048	2 569	35,5	31,3	1 649	1 308	23,0	18,8
Meißen	716	549	14,4	10,5	671	522	13,7	10,1
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	6 768	3 272	61,8	41,8	1 073	897	20,6	16,5
Leipzig, Stadt	4 392	3 305	21,8	16,3	3 464	2 989	18,0	14,9
Leipzig	772	590	13,7	9,8	723	544	13,0	9,1
Nordsachsen	530	467	11,5	10,0	459	413	10,1	8,9
Freistaat Sachsen	29 273	19 119	26,9	18,3	15 162	12 579	16,1	12,8

In den Landkreisen Nordsachsen, Zwickau und im Erzgebirgskreis und lag die Ausländerkriminalität hinsichtlich des Anteils der Nichtdeutschen an den wegen allgemeinen Straftaten ermittelten Tatverdächtigen am niedrigsten.

**Tabelle 80: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach PD-Bereichen**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt				ohne ausländerrechtliche Verstöße			
	Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV		Anzahl der nichtdt. TV		% - Anteil an allen ermittelten TV	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
PD Chemnitz	8 157	5 388	34,7	25,2	3 387	2 987	18,1	15,7
PD Dresden	11 150	6 588	34,7	22,0	4 764	3 936	18,5	14,5
PD Görlitz	3 873	3 244	26,4	22,2	2 422	1 942	18,3	14,6
PD Leipzig	5 433	4 151	18,7	14,0	4 400	3 746	15,7	12,8
PD Zwickau	2 447	1 306	19,4	10,4	1 547	1 202	13,2	9,7
Freistaat Sachsen	29 273	19 119	26,9	18,3	15 162	12 579	16,1	12,8

In allen PD-Bereichen wurden insgesamt mehr nichtdeutsche Tatverdächtige registriert als im Vorjahr. Im Gebiet der PD Chemnitz verstießen 60,7 Prozent dieser ermittelten Nichtdeutschen gegen Bestimmungen des Aufenthalts-, Asylverfahrens- oder Freizügigkeitsgesetz/EU. Im Bereich der Polizeidirektion Dresden lag dieser Anteil bei 60,3 Prozent. In den zwei weiteren Direktionsbereichen mit Grenzberührung waren es weniger (PD Görlitz: 39,6 %, PD Zwickau: 38,5 %).

**Tabelle 81: Nichtdeutsche Tatverdächtige im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen**

Dienstbereich	Anzahl der nichtdt. Tatverdächtigen				
	2011	2012	2013	2014	2015
PD Chemnitz	1 144	978	1 705	2 608	4 953
PD Dresden	883	1 513	2 159	2 918	6 726
PD Görlitz	651	1 608	1 373	1 331	1 534
PD Leipzig	322	395	353	531	1 187
PD Zwickau	102	138	132	150	943
Freistaat Sachsen	3 064	4 539	5 627	7 404	15 245

Betrachtet man die Entwicklung der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen der letzten fünf Jahre in Sachsen, lässt sich ein beachtlicher Anstieg erkennen. Der PD-Bereich Zwickau verzeichnete den deutlichsten Zuwachs. Hier lagen die Zahlen nichtdeutscher Tatverdächtiger 2015 um 824,5 Prozent höher als 2011, gefolgt von der PD Dresden mit einer Zunahme von 661,7 Prozent.

### 2.3.9.6 Kriminalität der nichtdeutschen Tatverdächtigen

Wurden 2014 insgesamt 34,2 Prozent aller in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen ausschließlich wegen ausländerrechtlicher Verstöße registriert, so waren es 2015 48,2 Prozent. Jeder sechste Nichtdeutsche stand im Berichtsjahr unter dem Verdacht des einfachen Diebstahls, jedem dreizehnten wurde schwerer Diebstahl angelastet, etwa jedem siebenten Betrug. Zum Vergleich: Von den deutschen Tatverdächtigen stand zirka jeder fünfte im Zusammenhang mit Diebstahl ohne erschwerende Umstände, nahezu jeder 18. im Zusammenhang mit Diebstahl unter erschwerenden Umständen. Fast jeder vierte deutsche Tatverdächtige war des Betruges verdächtig. Urkundenfälschung spielte bei nichtdeutschen Tatverdächtigen eine größere Rolle (2,2 % der TV) als bei deutschen Tatverdächtigen (1,6 %).

Zu den Straftatengruppen, in denen der Prozentanteil nichtdeutscher Tatverdächtiger besonders hoch lag, zählten - wie schon in zurückliegenden Jahren - Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG oder FreizügG/EU (99,6 %). Nichtdeutsche Tatverdächtige traten weiterhin besonders hervor bei Zuhälterei (75,0 %), Taschendiebstahl (69,7 %), Körperverletzung mit Todesfolge (66,7 %), Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen (63,7 %), Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (62,5 %), Diebstahl von Kraftwagen unter erschwerenden Umständen (60,8 %), Handel/Schmuggel mit/von Heroin (50,0 %), Totschlag (49,4 %), Inverkehrbringen von Falschgeld (48,5 %), Hehlerei von Kfz (47,8 %), Diebstahl an/aus Kfz unter erschwerenden Umständen (43,0 %) und Urkundenfälschung (34,1 %).

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Tatverdächtigen lagen Nichtdeutsche bei Straftaten gegen das Leben, bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen und bei Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze über dem sächsischen Mittelwert von 26,9 Prozent. Die sächsischen Anteile lagen größtenteils weit unter den Mittelwerten des Bundes.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 82: Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Straftatenobergruppen**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	ins- gesamt	ermittelte Tatverdächtige nichtdeutsche TV		
			absolut	Sachsen in %	Bund gesamt in %
000000	Straftaten gegen das Leben	192	56	29,2	29,3
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 487	165	11,1	20,5
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	23 621	3 517	14,9	26,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21 256	5 296	24,9	37,7
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 601	2 207	33,4	43,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	29 903	5 261	17,6	31,1
600000	sonstige Straftatbestände	25 736	2 598	10,1	19,5
700000	strafrechtliche Nebengesetze	27 531	16 807	61,0	66,2
- - - - -	Straftaten insgesamt	108 640	29 273	26,9	38,5

Unter dem Summenschlüssel „Rauschgiftkriminalität“ wies die PKS 2015 in Sachsen 15,5 Prozent nichtdeutsche Tatverdächtige aus, im Bundesgebiet insgesamt 22,3 Prozent. Bei Gewaltkriminalität lag der Anteil in Höhe von 26,2 Prozent (Bund: 33,2 %), bei Straßenkriminalität in Höhe von 20,5 Prozent (Bund: 28,6 %).

Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU nicht berücksichtigt, traten die in Sachsen ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen prozentual häufiger als die deutschen Tatverdächtigen im Zusammenhang mit einfachen oder schweren Diebstählen sowie Straftaten gegen das Leben in Erscheinung. Bei den Vermögens- bzw. Fälschungsdelikten gaben Erschleichen von Leistungen und Urkundenfälschungen den Ausschlag für den prozentualen Überhang im Vergleich mit den deutschen Tatverdächtigen.

**Tabelle 83: Verteilung der nichtdeutschen und deutschen Tatverdächtigen auf die Straftatenobergruppen<sup>1</sup>**

	Straftaten gegen das Leben	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. pers. Freiheit	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Vermögens- und Fälschungsdelikte	sonstige Straft. nach dem StGB	Verstöße gg. strafrechtliche Nebengesetze
nichtdt. TV gesamt	0,2	0,6	12,0	18,1	7,5	18,0	8,9	57,4
nichtdt. TV ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße	0,4	1,1	23,2	34,9	14,6	34,7	17,1	11,3
deutsche TV ges.	0,2	1,7	25,3	20,1	5,5	31,0	29,2	13,5

<sup>1</sup> Infolge der Mehrfachtäterschaft einzelner Tatverdächtiger liegen die Summen über 100,0 Prozent.

**Tabelle 84: Wegen Delikten der allgemeinen Kriminalität und wegen ausländerrechtlichen Verstößen ermittelte Nichtdeutsche nach der Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	nichtdeutsche Tatverdächtige, ermittelt wegen ...					
	Delikten allgemeiner Kriminalität				ausländerrechtlichen Verstößen	
	2015 Anzahl	2014 Anzahl	Veränderung		2015 Anzahl	2014 Anzahl
		Anzahl	in %			
Polen	1 892	1 748	+ 144	8,2	50	30
Tunesien	1 423	1 221	+ 202	16,5	333	311
Tschechische Republik	1 154	1 183	- 29	2,5	16	16
Rumänien	821	892	- 71	8,0	25	15
Marokko	584	370	+ 214	57,8	127	84
Libyen	560	365	+ 195	53,4	219	209
Russische Föderation	549	603	- 54	9,0	405	413
Serbien	533	308	+ 225	73,1	1 945	2 124
Syrien	533	217	+ 316	145,6	4 212	733
Kosovo	502	138	+ 364	263,8	826	127
Georgien	484	399	+ 85	21,3	289	258
Türkei	456	450	+ 6	1,3	190	140
Albanien	422	51	+ 371	727,5	510	36
Ukraine	287	274	+ 13	4,7	833	858
Irak	284	238	+ 46	19,3	980	89
Afghanistan	274	127	+ 147	115,7	1 185	126
Vietnam	245	291	- 46	15,8	90	146
Bulgarien	240	211	+ 29	13,7	26	33
Ungarn	226	202	+ 24	11,9	23	2
Algerien	223	230	- 7	3,0	100	62
Pakistan	216	155	+ 61	39,4	385	172
Indien	212	221	- 9	4,1	358	281
Slowakei	211	187	+ 24	12,8	8	5
Mazedonien	182	118	+ 64	54,2	830	453
Italien	172	141	+ 31	22,0	4	1
Libanon	143	125	+ 18	14,4	115	62
Litauen	139	113	+ 26	23,0	2	1
Eritrea	126	35	+ 91	260,0	75	10
Iran	119	121	- 2	1,7	158	32
Griechenland	119	93	+ 26	28,0	1	1
Portugal	94	100	- 6	6,0	1	-
Somalia	93	42	+ 51	121,4	43	12
Lettland	79	94	- 15	16,0	3	1
Österreich	78	80	- 2	2,5	7	1
Bosnien und Herzegowina	73	65	+ 8	12,3	96	93
Niederlande	66	71	- 5	7,0	1	-
Frankreich	64	55	+ 9	16,4	3	2
Moldau	63	47	+ 16	34,0	49	10
Kasachstan	60	63	- 3	4,8	4	9
Kuba	51	45	+ 6	13,3	17	9
Spanien	49	65	- 16	24,6	-	-
China	42	46	- 4	8,7	9	21
übrige Staaten, Staatenlose, ungeklärt	1 019	979	+ 40	4,1	692	416
nichtdeutsche TV gesamt	15 162	12 579	+ 2 583	20,5	15 245	7 404

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 85: Straftaten(gruppen), zu denen mehr als 100 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt wurden**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	ermittelte insgesamt	Tatverdächtige Nichtdeutsche	
			absolut	in %
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 487	165	11,1
210000	Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer	1 400	471	33,6
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 942	1 231	24,9
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	11 354	1 543	13,6
232200	Nötigung	2 874	221	7,7
232300	Bedrohung	3 856	666	17,3
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	21 256	5 296	24,9
	darunter			
326*00	Ladendiebstahl	14 890	4 234	28,4
335*00	in/aus Wohnungen	1 800	217	12,1
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	6 601	2 207	33,4
	darunter			
4**100	von Kraftwagen	526	320	60,8
4**300	von Fahrrädern	1 415	235	16,6
410*00	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt-, Lagerräumen	845	211	25,0
426*00	Ladendiebstahl	1 134	722	63,7
435*00	Wohnungseinbruchdiebstahl	824	182	22,1
450*00	an/aus Kraftfahrzeugen	679	292	43,0
***500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt	950	227	23,9
*15*00	Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	496	170	34,3
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	287	200	69,7
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	6 880	830	12,1
515000	Erschleichen von Leistungen	9 518	2 664	28,0
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	820	118	14,4
517000	sonstiger Betrug	9 313	989	10,6
518900	sonstige weitere Betrugsarten	3 602	498	13,8
530000	Unterschlagung	3 032	268	8,8
540000	Urkundenfälschung	1 887	643	34,1
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	941	154	16,4
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	4 229	691	16,3
632000	sonstige Hehlerei	731	167	22,8
673000	Beleidigung	8 333	629	7,5
674000	Sachbeschädigung	7 551	766	10,1
710000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor	1 097	124	11,3
725100	unerlaubte Einreise nach AufenthG	4 640	4 632	99,8
725200	Einschleusen von Ausländern	539	500	92,8
725300	Erschleichen eines Aufenthaltstitels	733	721	98,4
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	233	233	100,0
725700	unerlaubter Aufenthalt nach AufenthG	9 225	9 216	99,9
725900	sonstige Verstöße gegen das AufenthG	102	101	99,0
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 286	279	21,7
731000	allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtMG	6 598	922	14,0
732000	illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	1 024	239	23,3
734000	sonstige Verstöße gegen BtMG	864	192	22,2
891000	Rauschgiftkriminalität	8 166	1 266	15,5
892000	Gewaltkriminalität	6 296	1 652	26,2
893000	Wirtschaftskriminalität	1 843	200	10,9
897000	Computerkriminalität	895	114	12,7
899000	Straßenkriminalität	9 865	2 020	20,5

**Tabelle 86: Delikte, bei denen mindestens jeder zweite Tatverdächtige keine deutsche Staatsbürgerschaft besaß**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	Anzahl der Fälle		ermittelte Tatverdächtige		
		er- fasst	auf- geklärt	ins- gesamt	Anzahl Nichtdeutsche*	in %
141200	Ausbeuten von Prostituierten	3	3	4	2	50,0
142000	Zuhälterei	8	8	8	6	75,0
210020	sonstiger schwerer Raub	17	11	16	8	50,0
211100	Raub, räub. Erpressung auf/gegen Geldinst.	3	4	5	3	60,0
217020	schwerer Raub auf Straßen, Wegen o. Plätzen	80	34	60	32	53,3
218010	Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	1	1	2	1	50,0
221010	Körperverletzung mit Todesfolge	6	3	6	4	66,7
232500	Zwangsheirat	1	1	2	2	100,0
234000	Geiselnahme	1	1	4	2	50,0
236000	Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung	30	29	32	20	62,5
4**100	schwerer Diebstahl von Kraftwagen	2 750	651	526	320	60,8
426*00	schwerer Ladendiebstahl	1 701	1 547	1 134	722	63,7
*90*00	Taschendiebstahl insgesamt	3 413	272	287	200	69,7
517420	Versicherungsmissbrauch	2	2	2	1	50,0
540002	mittelbare Falschbeurkundung	78	76	81	52	64,2
540006	Verschaffen von falschen amtl. Ausweisen	51	46	43	37	86,0
540010	Missbrauch von Ausweispapieren	55	51	53	38	71,7
541001	Fälschung Fahrtenschreiber u. EU-Kontrollg.	19	19	19	12	63,2
552010	Inverkehrbr. v. Falschgeld § 146 (1) 3 StGB	42	42	14	7	50,0
553000	Fälschung von Zahlungskarten mit oder ohne Garantiefunktion, Schecks, Wechsel	24	12	6	3	50,0
631300	gewerbsm. Bandenhehlerei von Kfz	1	1	2	2	100,0
670029	Baufehrdung	3	1	2	1	50,0
674512	Zerstörg. wichtiger Arbeitsmittel durch Feuer	1	1	1	1	100,0
676800	Abfallein-/aus- und -durchfuhr	13	13	23	19	82,6
713030	Schwarzarbeitbekämpfungsgesetz	10	8	8	5	62,5
716079	sonst. ST im Zushg. mit Lebensmitteln	2	2	2	1	50,0
716450	unerlaubter Umgang mit Tierarzneimitteln	1	1	4	3	75,0
720005	Missbrauch von amtlichen Kennzeichen	12	11	11	8	72,7
725000	ausländerrechtliche Verstöße	15 766	15 637	15 313	15 245	99,6
732110	unerlaubter Handel mit Heroin	12	10	14	7	50,0
733202	unerlaubte Einfuhr in nicht geringer Menge von Kokain	2	2	2	2	100,0
734220	Verstöße gemäß § 30a BtMG	35	34	79	44	55,7
734520	gewerbsmäßige Abgabe, Verabreichung oder Überlassung von BtM an Minderjährige	21	17	16	14	87,5
734811	unerl. Abgabe/Besitz in n. ger. M. von Heroin	2	2	2	1	50,0
734812	unerl. Abgabe/Besitz in nicht geringer Menge von Kokain/Crack	2	2	2	1	50,0
734821	unerl. Handel in n. geringer Menge von Heroin	10	10	15	11	73,3
734822	unerl. Handel in nicht geringer Menge von Kokain/Crack	13	12	22	14	63,6
734841	unerl. Herst. in n. geringer Menge von Heroin	1	1	1	1	100,0
734847	unerl. Herst. in n. ger. M. von Methamphetamin in Pulver-, kristalliner o. flüssiger sowie in Tabletten- bzw. Kapselform	2	2	2	1	50,0

\* Man beachte, dass teilweise nur wenige Fälle bekannt wurden.

## 2.3 Tatverdächtige

**Tabelle 87: Ausgewählte Straftaten und häufigste Staatsangehörigkeiten Nichtdeutscher**

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	nichtdt. TV gesamt	darunter Staatsangehörigkeit									
			Sy- rien	Serbi- en	Polen	Tune- sien	Afgha- nistan	Irak	Ko- sovo	Tsch. Rep.	Ukra- ine	übrige Staaten
- - - - -	Straftaten insgesamt	29 273	4 645	2 386	1 940	1 528	1 421	1 245	1 235	1 164	1 094	12 615
890000	Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	15 162	533	533	1 892	1 423	274	284	502	1 154	287	8 280
000000	Straftaten gegen das Leben	56	-	-	4	10	-	1	1	4	-	36
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	165	6	4	1	22	6	10	10	1	-	105
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3 517	161	68	203	544	104	138	108	132	57	2 002
210000	- Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	471	4	4	53	125	6	14	5	45	3	212
220000	- Körperverletzung	2 588	136	55	133	425	79	96	87	57	38	1 482
232000	- Zwangsh., Nachst., Freiheitsb., Nötig., Bedrohung	925	27	18	30	132	27	47	38	32	18	556
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 296	116	243	554	624	49	36	262	458	70	2 884
326*00	- Ladendiebstahl	4 234	92	213	372	508	35	28	240	302	57	2 387
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 207	12	45	547	253	4	17	47	362	30	890
4**100	- von Kraftwagen	320	-	1	209	8	-	-	-	72	2	28
425*00	- in/aus Kiosken, Geschäften, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	880	6	33	105	131	3	3	29	148	8	414
****00	Diebstahl insgesamt	6 694	125	268	982	723	52	50	277	744	91	3 382
*35*00	- in/aus Wohnungen	386	3	12	40	54	3	7	17	53	4	193
*50*00	- an/aus Kraftfahrzeugen	400	1	3	125	63	2	4	1	37	2	162
*90*00	- Taschendiebstahl	200	2	3	2	57	1	-	1	12	1	121
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	5 261	191	227	533	688	87	64	147	222	97	3 005
510000	- Betrug	4 387	144	206	365	664	72	42	130	185	55	2 524
540000	- Urkundenfälschung	643	46	15	128	18	13	16	9	21	33	344
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	2 598	84	61	307	371	52	57	78	122	44	1 422
620000	- Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1 029	30	22	128	164	23	12	30	47	18	555
674000	- Sachbeschädigung	766	18	16	67	151	16	20	24	33	11	410
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	16 807	4 230	1 962	267	610	1 202	1 008	847	196	872	5 613
725000	- Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	15 245	4 212	1 945	50	333	1 185	980	826	16	833	4 865
891000	Rauschgiftkriminalität	1 266	14	14	113	335	16	24	15	130	17	588
892000	Gewaltkriminalität	1 652	63	24	97	347	45	57	59	65	14	881
893000	Wirtschaftskriminalität	200	2	6	22	-	2	4	7	11	4	142
899000	Straßenkriminalität	2 020	42	27	419	312	37	36	45	180	20	902

Tatverdächtige aus Syrien verstießen zu 90,7 Prozent gegen ausländerrechtliche Bestimmungen (Afghanistan 83,4 %; Serbien 81,5 %). Wegen Diebstahldelikten - vor allem schweren Kraftwagendiebstählen - sowie wegen Urkundenfälschung wurden überwiegend polnische Tatverdächtige ermittelt, wegen Gewaltstraftaten, Raubdelikten, Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände, Diebstahl in/aus Wohnungen, Taschendiebstahl, Betrug, Sachbeschädigung und Rauschgiftkriminalität vor allem Bürger aus Tunesien. Bei Wirtschaftskriminalität überwogen polnische Tatverdächtige.

**Tabelle 88: Prozentanteile der Herkunftsländer an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	davon in Prozent									
			Syrien	Serbien	Polen	Tunesien	Afghanistan	Irak	Kosovo	Tschech. Republik	Ukraine	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	29 273	15,9	8,2	6,6	5,2	4,9	4,3	4,2	4,0	3,7	43,1
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	15 162	3,5	3,5	12,5	9,4	1,8	1,9	3,3	7,6	2,0	54,6
000000	Straftaten gegen das Leben	56	-	-	7,1	17,9	-	1,8	1,8	7,1	-	64,3
100000	Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	165	3,6	2,4	0,6	13,3	3,6	6,1	6,1	0,6	-	63,6
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3 517	4,6	1,9	5,8	15,5	3,0	3,9	3,1	3,8	1,6	56,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5 296	2,2	4,6	10,5	11,8	0,9	0,7	4,9	8,6	1,3	54,5
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	2 207	0,5	2,0	24,8	11,5	0,2	0,8	2,1	16,4	1,4	40,3
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	5 261	3,6	4,3	10,1	13,1	1,7	1,2	2,8	4,2	1,8	57,1
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	2 598	3,2	2,3	11,8	14,3	2,0	2,2	3,0	4,7	1,7	54,7
700000	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	16 807	25,2	11,7	1,6	3,6	7,2	6,0	5,0	1,2	5,2	33,4

**Tabelle 89: Prozentanteile der Straftatenobergruppen an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen der Herkunftsländer**

Schl.- zahl	Straftatenobergruppe	nichtdt. TV ins- gesamt	Anzahl der insgesamt ermittelten Tatverdächtigen sowie Prozentanteile in den Straftatenobergruppen									
			Syrien	Serbien	Polen	Tunesien	Afghanistan	Irak	Kosovo	Tschech. Republik	Ukraine	übrige Staaten
-----	Straftaten insgesamt	29 273	4 645	2 386	1 940	1 528	1 421	1 245	1 235	1 164	1 094	12
890000	Straftaten ohne ausländerrecht. Verstöße	51,8	11,5	22,3	97,5	93,1	19,3	22,8	40,6	99,1	26,2	65,6
000000	Straftaten gegen das Leben	0,2	-	-	0,2	0,7	-	0,1	0,1	0,3	-	0,3
100000	Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	0,6	0,1	0,2	0,1	1,4	0,4	0,8	0,8	0,1	-	0,8
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	12,0	3,5	2,9	10,5	35,6	7,3	11,1	8,7	11,3	5,2	15,9
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	18,1	2,5	10,2	28,6	40,8	3,4	2,9	21,2	39,3	6,4	22,9
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7,5	0,3	1,9	28,2	16,6	0,3	1,4	3,8	31,1	2,7	7,1
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	18,0	4,1	9,5	27,5	45,0	6,1	5,1	11,9	19,1	8,9	23,8
600000	sonstige Straftatbestände nach StGB	8,9	1,8	2,6	15,8	24,3	3,7	4,6	6,3	10,5	4,0	11,3
700000	Straftaten gegen strafrechtl. Nebengesetze	57,4	91,1	82,3	13,8	39,9	84,6	81,0	68,6	16,8	79,7	44,5

Verglichen mit 2014 traten Tatverdächtige aus Syrien vor allem mit Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze, insbesondere mit ausländerrechtlichen Verstößen, verstärkt in Erscheinung. Staatsangehörige aus Serbien wurden in fast allen Obergruppen außer bei ST gg. strafrechtliche Nebengesetze mehr ermittelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### 2.3.9.7 Asylbewerber als Tatverdächtige



2015 wurden insgesamt

5 260 Asylbewerber,  
davon 4 691 männliche Personen (89,2 %)  
und 569 weibliche Personen (10,8 %),

als Tatverdächtige registriert. Das waren 18,0 Prozent aller nichtdeutschen Tatverdächtigen und 2 074 Personen mehr als im Vorjahr.

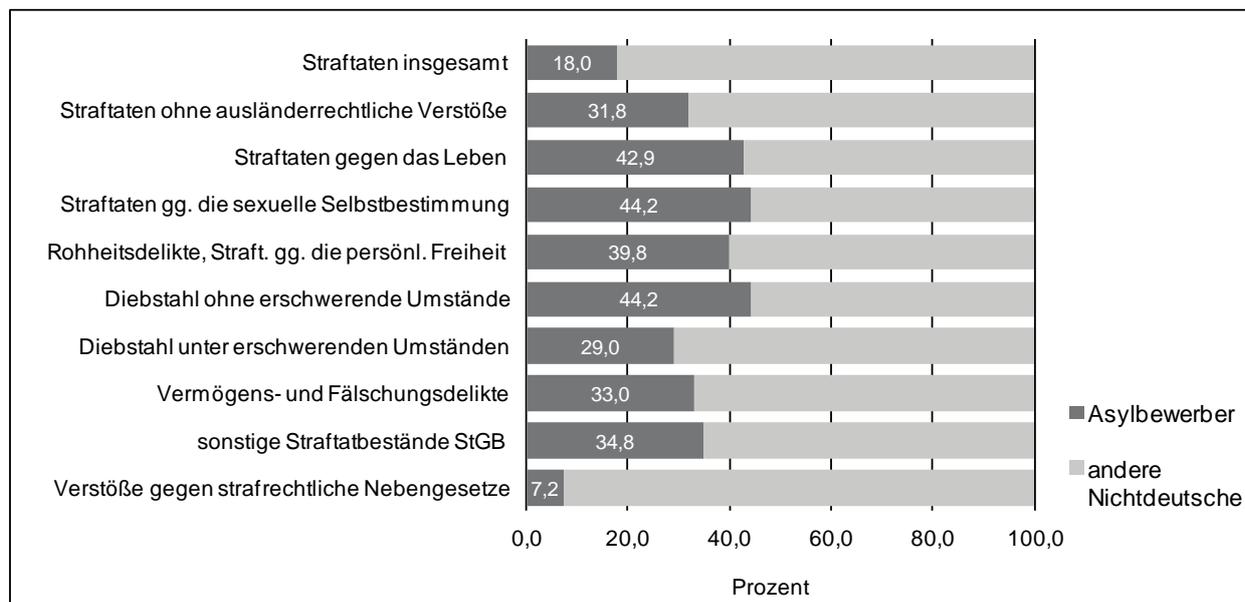
Asylbewerber traten im Rahmen ausländerrechtlicher Verstöße am häufigsten mit Zuwiderhandlungen gegen Aufenthaltsbeschränkungen, Auflagen und Anordnungen in Erscheinung. Lässt man ausländerrechtliche Verstöße außer Acht, reduziert sich die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen auf 4 816. Im Vergleich zu 2014 waren das 1 827 Personen bzw. 61,1 Prozent mehr, die wegen allgemeiner Kriminalität registriert wurden.

**Tabelle 90: Tatverdächtige Asylbewerber nach den häufigsten Rechtsverletzungen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	tatverdächt. Anzahl	in % aller tatverd. Asylbew.	Anteil an allen nichtdt. TV der jeweiligen Straftat in %
326*00	einfacher Ladendiebstahl	2 059	39,1	48,6
515000	Erschleichen von Leistungen	1 433	27,2	53,8
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	639	12,1	29,0
222000	gefährliche und schwere Körperverletzung	635	12,1	51,6
224000	vorsätzliche einfache Körperverletzung	607	11,5	39,3
730000	Rauschgiftdelikte (BtMG)	485	9,2	38,3
620000	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	424	8,1	41,2
674000	Sachbeschädigung	324	6,2	42,3
232000	Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung	308	5,9	33,3
673000	Beleidigung	235	4,5	37,4
210000	Raubdelikte	216	4,1	45,9
725500	Straftaten gegen §§ 84, 85 AsylVfG	215	4,1	92,3
517000	sonstiger Betrug	183	3,5	18,5
*35*00	Diebstahl in/aus Wohnungen	136	2,6	35,2

**Tabelle 91: Tatverdächtige Asylbewerber und andere Nichtdeutsche nach Straftatenobergruppen**

Schl.-zahl	Straftatenobergruppe	Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen Asylbewerber	andere Nichtdeutsche
- - - - -	Straftaten insgesamt	5 260	24 013
890000	Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße	4 816	10 346
000000	Straftaten gegen das Leben	24	32
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	73	92
200000	Rohheitsdelikte, Straftaten gg. die persönl. Freiheit	1 399	2 118
3***00	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2 339	2 957
4***00	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	639	1 568
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	1 737	3 524
600000	sonstige Straftatbestände StGB	905	1 693
700000	strafrechtliche Nebengesetze	1 218	15 589

**Abbildung 34: Prozentanteile der tatverdächtigen Asylbewerber an den nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Straftatenobergruppen****Tabelle 92: Die häufigsten Herkunftsländer tatverdächtiger Asylbewerber**

Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber 2015	tatverd. Asylbewerber 2014	Staatsangehörigkeit	tatverd. Asylbewerber 2015	tatverd. Asylbewerber 2014
Tunesien	991	941	Mazedonien	90	38
Syrien	507	118	Algerien	86	84
Libyen	455	303	Libanon	80	53
Marokko	437	275	Somalia	78	34
Georgien	368	332	Iran	57	56
Kosovo	352	28	Türkei	39	42
Albanien	348	4	Bosnien-Herzegowina	18	12
Serbien	264	142	Vietnam	17	19
Russische Föderation	224	242	Ägypten	13	6
Afghanistan	166	67	Ukraine	11	3
Irak	159	60	Israel	8	6
Pakistan	148	91	Nigeria	7	2
Eritrea	134	37	übrige Staaten	79	67
Indien	104	108	Staatenlose, ungeklärt, ohne Angabe	20	16

Im Zusammenhang mit Gewaltstraftaten traten insgesamt 802 Asylbewerber in Erscheinung, 300 mehr als 2014. Sie stammten vorwiegend aus Tunesien (262 TV). Im Zusammenhang mit ausländerrechtlichen Verstößen traten vor allem Asylbewerber aus Syrien (188), Tunesien (120), Georgien (62), Libyen (43), Marokko (39), Irak (36), Indien und Serbien (je 29), Pakistan bzw. der Russischen Föderation (je 27) und dem Kosovo (22) in Erscheinung. Asylbewerber aus Tunesien (231), Libyen (64) sowie Marokko (42) wurden außerdem gehäuft wegen Rauschgiftdelikten registriert.

Das regionale Auftreten der Tatverdächtigen korrelierte mit der Lage der Aufnahmeeinrichtungen. Die Polizei ermittelte im Bereich der Polizeidirektion Chemnitz 2 221 straffällige Asylbewerber, in Dresden 1 701, in Leipzig 1 109, in Zwickau 678 und in Görlitz 492.

## 2.3 Tatverdächtige

### 2.3.10 Tatverdächtige aus anderen Bundesländern

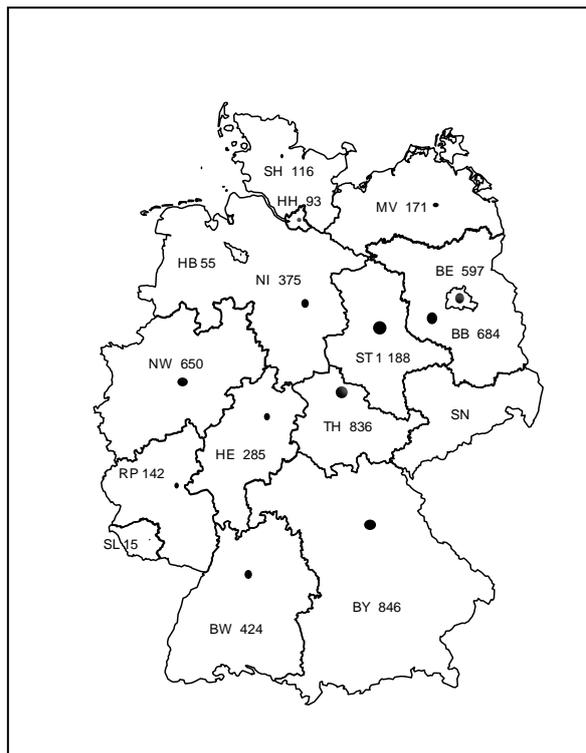
Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2015 befanden sich 6 477 Personen mit festem Wohnsitz in einem anderen Bundesland, 43 weniger als im Jahr zuvor. Die Mehrzahl von ihnen kam aus den unmittelbaren Nachbarländern Sachsens: den Ländern Bayern (41 km Grenzlänge<sup>1</sup>), Sachsen-Anhalt (204 km), Thüringen (265 km) und Brandenburg (244 km). Nicht immer stand der Wohnort für weitere Auswertungen zur Verfügung. Für die Tatverdächtigen mit vorhandenen Wohnortangaben ergibt sich folgende Verteilung:

**Tabelle 93: Anzahl der Tatverdächtigen 2015**

Herkunft (Bundesland)	Anzahl der TV insge- samt	darunter Nichtdt.
Baden-Württemberg (BW)	424	88
Bayern (BY)	846	149
Berlin (BE)	597	191
Brandenburg (BB)	684	74
Bremen (HB)	55	21
Hamburg (HH)	93	29
Hessen (HE)	285	76
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	171	29
Niedersachsen (NI)	375	112
Nordrhein-Westfalen (NW)	650	196
Rheinland-Pfalz (RP)	142	23
Saarland (SL)	15	5
Sachsen-Anhalt (ST)	1 188	160
Schleswig-Holstein (SH)	116	26
Thüringen (TH)	836	75
andere Bundesländer insgesamt*	6 477	1 254

\* echte TV-Zählung

**Abbildung 35: TV aus anderen Bundesländern**



80,3 Prozent der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in anderen Bundesländern waren männlich, 19,7 Prozent weiblich. 12,5 Prozent von ihnen waren zur Tatzeit noch nicht erwachsen.

**Tabelle 94: Anzahl der Tatverdächtigen nach Altersgruppen**

Altersgruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Kinder	-	6	4	7	-	1	2	1	6	3	-	-	7	-	6
Jugendliche	17	43	23	25	1	5	13	6	8	21	5	1	53	3	48
Heranwachsende	33	71	34	57	6	4	18	5	25	55	14	-	80	8	85
Erwachsene	374	726	536	595	48	83	252	159	336	571	123	14	1 048	105	697
insgesamt	424	846	597	684	55	93	285	171	375	650	142	15	1 188	116	836

<sup>1</sup> Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

Bevorzugt traten die Tatverdächtigen aus den anderen Bundesländern mit Vermögens- und Fälschungsdelikten in Erscheinung (35,6 %). Etwa jeder Sechste stand unter Verdacht, einen Diebstahl begangen zu haben (1 088 TV  $\hat{=}$  16,8%). Durchschnittlich gegen jeden 14. wurde wegen Straßenkriminalität ermittelt (476 TV  $\hat{=}$  7,3 %). Im Zusammenhang mit Gewaltkriminalität wurden 264 Personen aus anderen Bundesländern registriert.

**Tabelle 95: Tatverdächtige aus anderen Bundesländern nach Straftatengruppen**

Straftatengruppe	Anzahl der Tatverdächtigen mit registriertem Wohnsitz in ...														
	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	ST	SH	TH
Straftaten gegen das Leben	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6	7	6	5	-	2	2	2	2	5	1	1	9	2	3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönl. Freiheit	67	107	85	102	8	10	48	18	53	76	26	1	228	17	159
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	40	92	73	98	7	7	32	23	36	67	15	1	167	16	132
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13	21	14	46	-	6	7	7	13	22	3	-	94	5	31
Vermögens- und Fälschungsdelikte	156	289	215	218	23	34	116	52	146	304	61	5	403	50	237
sonstige Straftaten nach StGB	111	171	95	145	6	20	56	41	55	151	22	6	240	25	169
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	78	228	163	135	14	27	59	41	107	109	26	1	218	16	200
Rauschgiftkriminalität	27	60	38	54	1	4	14	7	17	34	6	1	60	2	66
Gewaltkriminalität	17	22	28	28	1	2	11	-	16	16	9	-	71	6	37
Wirtschaftskriminalität	27	58	34	20	-	7	14	8	16	42	8	1	32	7	18
Computerkriminalität	2	6	3	4	-	1	1	-	-	9	4	-	8	-	3
Straftaten auf d. Umwelt- und Verbraucherschutzsektor	3	7	2	4	-	-	-	1	1	3	1	1	5	1	5
Straßenkriminalität	18	45	37	64	1	6	16	11	26	39	7	-	134	11	61
Straftaten insgesamt	424	846	597	684	55	93	285	171	375	650	142	15	1 188	116	836